Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent. | Chicago, Samstag, den 27. Juli 1895. — 5 Uhr-Ausgabe. | 7. Jahrgang. — Nr. 177

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „United Preß".)

Inland.

Der Feuerdämon.

Madison, Wis., 27. Juli. Gegen Mitternacht wurde im County-Asyl für die unheilbar Wahnsinnigen zu Verona, 10 Meilen von hier, Feuer entdeckt. Dasselbe war in dem Gang zwischen den beiden Hauptgebäuden ausgebrochen und verbreitete sich rasch. Von hier aus wurde Hilfe geschickt. Indeß sind das Asyl und das Armenhaus ziemlich vollständig zerstört worden.

Es wird mitgetheilt, daß der Superintendent L. H. Edwards, während er die Feuersbrunst bekämpfte, vom Dache 25 Fuß tief herabstürzte und schwer, vielleicht tödtlich, verletzt sei. Auch verlautet, daß mehrere der Patienten verbrannt seien. (Es befanden sich über 100 Insassen in der Anstalt.) Doch läßt sich noch keine bestimmte Auskunft darüber geben. Die Feuersbrunst zerstörte auch die Telephonverbindung der Anstalt mit der Stadt.

Madison, Wis., 27. Juli. Es stellt sich jetzt heraus, daß alle 150 Insassen des County-Armen- und Irren-Asyls in Sicherheit gebracht worden sind. Der Superintendent, welcher bei der Bekämpfung der Flammen 20 Fuß taef herabstürzte, ist nicht tödtlich verletzt, hat aber den rechten Arm gebrochen. Das alte Gebäude ist erhalten geblieben, und dort wurden die Patienten untergebracht.

Das Feuer entstand dadurch, daß die Windmühle zwischen dem alten und dem neuen Gebäude vom Blitz getroffen wurde. Zur Rettung des alten Gebäudes kam die Feuerwehr von Madison gerade noch recht.

Indianer-Schreckensnachrichten.

Market Lake, Idaho, 27. Juli. Von einer Partie, welche von einem Fisch-Ausflug heimkehrte, ist das Schauergerücht verbreitet worden, daß die Indianer wirklich alle Weißen in Jackson Hole aus Rache abgeschlachtet, auch Frauen und Kinder nicht geschont, das Vieh getödtet und sämmtliche Heimstätten niedergebrannt hätten, und daß sie jetzt mit den Weißen im Teton River-Thal ebenso verfahren würden, wenn nicht die Bundestruppen rechtzeitig einträfen.

Von anderer Seite wird diese Angabe mindestens für stark übertrieben gehalten. Offizielle Meldungen oder überhaupt irgendwelche Bestätigungen sind noch nicht eingetroffen. Indeß herrscht bereits ungeheure Aufregung.

Boise, Idaho, 27. Juli. Das Blatt „Statesman" hat von einem zuverlässigen Bürger in Market Lake, Idaho, folgende Depesche erhalten:

„Schenken Sie den Schauergerüchten über die Indianer in Jackson's Hole keine Beachtung; sie sind grundlos. Gegenwärtig ist Alles ruhig."

Boise City, Idaho, 27. Juli. Nach den letzten Berichten sind die Weißen in Jackson's Hole, desgleichen diejenigen jenseits des Tetonflusses, innerhalb ihrer Befestigungen, ohne von den Indianern angegriffen zu werden, und wollen daselbst bleiben, bis die Bundeskavallerie eintrifft. Noch ist es möglich, daß die Mißhelligkeiten ohne weiteres Blutvergießen vorübergehen.

Die soziale Frage.

Altoona, Pa., 27. Juli. Der Streik der Kohlengräber in Frugality ist vorüber, und die Leute haben die Arbeit wieder aufgenommen, nachdem die Gesellschaft ihnen versprochen hatte, daß der ungerechte Wägemeister, welcher sie bei Berechnung ihrer Lohnansprüche „beschummelt" hatte, entlassen werde.

Clevelands Kutscher gestorben.

Washington, D. C., 27. Juli. William Willis, der Kutscher des Präsidenten Cleveland und eine bekannte Persönlichkeit, ist heute früh gestorben. Er war vor mehreren Tagen vom Schlag gerührt worden.

Opfer des Dampfrosses.

Pittsburg, 27. Juli. Jakob L. Zahn, welcher bei der „Carnegie Steel Co." als Buchhalter beschäftigt ist, wurde zu Benvenue Station unweit seiner Wohnung, als er auf dem Wege nach seiner Geschäftsstube hierher war, zwischen zwei Zügen der Pennsylvania-Bahn zermalmt. Der Tod trat augenblicklich ein.

Desgleichen wurde zu East Liberty Station sowie in der Nähe von Altoona je ein Unbekannter von einem Bahnzug getödtet.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Paris von Southampton; Veendam von Rotterdam; America von London; Cufic von Liverpool.

San Francisco: Australia von Honolulu.

Liverpool: Breenbirer von Newport News.

Hamburg: Normannia von New York.

Abgegangen.

New York: Ems nach Bremen; Campania nach Liverpool.

Philadelphia: Pennland nach Liverpool.

Neapel: Italia nach New York.

Liverpool: Umbria nach New York.

Southampton: St. Louis nach New York.

Havre: La Touraine nach New York.

Am Lizard vorbei: California, von Hamburg nach Baltimore.

Lynchmord.

Hattiesburg, Miss., 27. Juli. Es wird jetzt bekannt, daß der Farbige Tom Johnson, welcher beschuldigt war, eine Weiße vergewaltigt zu haben, schon einmal verhaftet, von einem Haufen Lynchlustiger den Behörden entrissen wurde, aber unterwegs sich ihnen entriß und floh, wieder eingefangen und wirklich gelynchmordet ist. Man ließ ihm die Wahl, sich hängen oder verbrennen oder erschießen zu lassen; er wählte das Letztere und wurde angebunden und von mindestens 500 Kugeln durchlöchert.

Sturm an Japans Küste.

Philadelphia, 27. Juli. Eine Kabeldepesche an die „Maritime Exchange" dahier meldet, daß über die Küste Japans ein heftiger Orkan dahinbrauste, daß dabei viele Fahrzeuge in Trümmer gingen, und ihre Mannschaften ertranken. Der deutsche Dampfer „Helene Rickmers", die norwegischen Dampfer „Lyderhorn" und „Herman Wedel" und viele andere Schiffe wurden an den Strand geworfen und gingen meist in Stücke.

Deutschfeindliches Testament.

Detroit, 27. Juli. Frau Celestia Charlotte Heidecke, welche hier starb, vermachte ihr gesammtes Eigenthum ihrer Tochter, aber nur unter der Bedingung, daß dieselbe keinen Mann deutscher Abstammung heirathe.

„Krummer" Zollbeamter.

Berlin, Ont., 27. Juli. Amada L. Broman, Zollbeamter dahier, ist plötzlich verschwunden, und als die Zollinspektoren seine Bücher prüften, ergab sich ein Fehlbetrag von etwa $6000.

Ausland.

Kein Denkmal.

Berlin, 27. Juli. Die Stadtverordneten von Münster in Westfalen haben sich gegen eine geplante Ehrung des verstorbenen Frhrn. v. Schorlemer-Alst, des einstmaligen „Bauernkönigs" und Führers der Zentrumspartei, ablehnend verhalten. Geplant war, ein Denkmal auf dem Domplatz der Stadt zu errichten. Mit 16 gegen 8 Stimmen haben die Stadtverordneten ihre Zustimmung zur Ausführung dieses Planes verweigert.

Gefährlich erkrankt.

Berlin, 27. Juli. Die Gemahlin des Erbprinzen Friedrich von Anhalt, Marie Prinzessin von Baden, ist lebensgefährlich erkrankt. Ihr Zustand wird für kritisch erklärt.

Gemaßregelte Vereine.

Berlin, 27. Juli. Die Leiter von 210 Vereinen, welche den Arbeiter-Sängerbund bilden, sowie der Leiter des Bundes selbst sind in Geldstrafe genommen worden, weil sie der Polizei nicht die Liste der Mitglieder des Bundes und der einzelnen Vereine unterbreitet hatten.

Noch immer Drohbriefe.

Berlin, 27. Juli. Der Polizeioberst Krause, Leiter des Geheimdienstes, welchem bekanntlich vor einigen Wochen erst eine Höllenmaschine zugedacht war, erhält fortdauernd Drohbriefe. Das gegen ihn geplante Attentat werde wiederholt werden und diesmal erfolgreich, so heißt es in einer Reihe solcher Schreiben. Zu allen nur erdenkbaren Mitteln wird dabei gegriffen, um die Entdeckung des oder der Absender zu erschweren. So sind mehrere der Drohbriefe in einer Kinderhand geschrieben. Viel Bedeutung legt die Polizei diesen Bramarbasiaden nicht bei, wenn auch alle Vorsichtsmaßregeln getroffen sind.

Deutschlands Turner.

Berlin, 27. Juli. Auf dem jüngsten deutschen Turntag in Eßlingen wurde konstatirt, daß die gesammte deutsche Turnerschaft gegenwärtig aus 5450 Vereinen mit zusammen 530,000 Mitgliedern besteht.

Selbstmord eines Agitators.

Düsseldorf, 27. Juli. Der sozialistische Agitator Albert dahier, einer der rührigsten Vertreter dieser Bewegung in der Rheinprovinz, hat Selbstmord begangen. Die Veranlassung der verzweifelten That ist nicht bekannt geworden.

Selbstmord-Epidemie.

London, 27. Juli. Die Hitze, welche diesen ganzen Monat hier herrschte, wird auch als die Hauptursache der jetzigen Selbstmord-Epidemie in London, sowie auch vieler sonstigen Mordthaten, angesehen. Es kommen jetzt durchschnittlich in unserer Stadt 20 Selbstmorde pro Woche vor, und jüngst sind 10 an einem einzigen Tag vorgekommen! In fünf der letzteren Fälle waren die Betreffenden Personen unter 18 Jahren. Es gibt zur Zeit kein Hospital hier, das nicht einen oder mehrere Patienten enthält, welche einen erfolglosen Selbstmordversuch gemacht haben!

Dampfer-Unglück.

Gravesend, England, 27. Juli. Der hier angelaufene Dampfer „Baltimore City", welcher von Hamburg nach den Ver. Staaten fährt, bringt die Nachricht, daß der britische Tank-Dampfer „Cleveland" mit dem britischen Tank-Dampfer „Duffield" zusammenstieß und unterging und daß 7 der Insassen umgekommen sind.

Der bulgarische Rummel.

London, 27. Juli. Der Korrespondent des „Standard" in den türkischen Hauptstadt Konstantinopel äußert sich über die Thatsache, daß die bulgarische Regierung gar nichts dazu beiträgt, die Theilnehmer an der Mordverschwörung gegen den Ex-Premierminister Stambulow zu ermitteln und zur Rechenschaft zu ziehen:

„Der ganze Ton der Regierungspresse läßt erkennen, daß vielmehr große Befriedigung über den brutalen Mord herrscht. Auch dauert die Verfolgung der Stambulow'schen Familie noch ganz ungeschwächt fort, und die Beschlagnahme des Stambulow'schen Eigenthums wird aufrecht erhalten."

Das in Sofia, Bulgarien, erscheinende Blatt „Swoboda" bringt einen Brief, welchen Stambulow am 6. Juli an den Fürsten Ferdinand schrieb (also 9 Tage vor dem Mord-Anfall), und worin er sich zunächst darüber beklagt, daß frühere Briefe von ihm unbeantwortet geblieben seien, sodann um die Erlaubniß bittet, das Land zu verlassen, und endlich darum nachsucht, daß die Mörder des Finanzministers Beltchew, Tufektschiew und Haleß, welche fortwährend um sein, Stambulows, Haus herumlungerten, endlich verhaftet würden.

Eine Depesche an die „Times" aus Bukarest, Rumänien, meldet: In wohlunterrichteten Kreisen wird bestimmt behauptet, daß die bulgarische Deputation, welche nach Rußland ging, von der bulgarischen Regierung angewiesen wurde, dem russischen Minister des Auswärtigen, als Entgelt für die Anerkennung Ferdinands als Fürsten durch den Zaren, anzubieten, daß Rußland die vollständige Leitung von Bulgariens auswärtiger Politik haben, und daß der Sohn Ferdinands den russisch-katholischen Glauben annehmen solle.

Die britischen Wahlen.

London, 27. Juli. Jetzt stehen nur noch die Berichte von 7 Wahldistrikten aus. In den anderen sind 336 Konservative, 72 liberale Unionisten, 175 Liberale, 68 McCarthyiten, 12 Parnelliten und 2 Arbeiterparteiler gewählt. Danach hätte also die Regierung 408 Stimmen im Unterhause, und die Opposition 257.

Ridder Haggard, der bekannte Romanschreiber, welcher konservativer Kandidat war und von dem liberalen Gegenbewerber geschlagen wurde, will diese Wahl anfechten, und zwar auf den Grund hin, daß von der anderen Seite Gewaltmittel angewendet worden seien, und er selber in Wort und Schrift beschimpft und schließlich sogar persönlich auf der Straße mißhandelt worden sei.

(Telegraphische Notizen auf der 2. Seite.)

Lokalbericht.

Erstochen!

Der Fuhrmann George App fällt einem wuthentbrannten Italiener zum Opfer.

Heute Vormittag, kurz vor 11 Uhr, lief auf dem Polizei-Hauptquartier plötzlich die telephonische Meldung ein, daß vor dem Billizine'schen Obstwaaren-Geschäft, Nr. 1222 Blue Island Avenue, ein ruchloser Mord stattgefunden habe. Sofort angestellte Nachforschungen ergaben, daß kurz vorher der 27 Jahre alte Fuhrmann George App, an Blue Island Avenue und 16. Str. wohnhaft, von dem Obsthändler Joseph Billizine mittelst eines Stilettos niedergestochen wurde. Das haarscharfe Messer war dem Aermsten von dem wuthschnaubenden Italiener bis an's Heft in die Brust gestoßen worden, ein einziger markerschütternder Aufschrei, und App brach todt zusammen. Sobald der Mordbube sah, was er angerichtet hatte, ergriff er schleunigst die Flucht, doch hat die Polizeibehörde eine genaue Personalbeschreibung von ihm und hofft den Burschen schon bald in sicherem Gewahrsam zu haben.

Der Mord selbst war das traurige Ergebniß eines an und für sich unbedeutenden Streites.

App, welcher dem Italiener noch eine kleine Summe Geldes schuldig gewesen sein soll, kam gegen ½11 Uhr in den Laden desselben und kaufte sich etwas Obst. Billizine erinnerte ihn dann an seine Schuld, es kam hierüber zwischen den Beiden zu einem heftigen Wortreit, der bald in eine Schlägerei ausartete. Plötzlich zog der Italiener sein Stiletto und im nächsten Augenblick war die abscheuliche Mordthat geschehen. Als bald darauf die Polizei auf der Bildfläche erschien, lag App mit durchbohrtem Herzen blutüberströmt entseelt auf dem Fußboden. Die Leiche wurde nach der County-Morgue gebracht, und der Coroner von dem Vorfall in Kenntniß gesetzt.

Eine Anzahl tüchtiger Geheimpolizien ist jetzt auf der Suche nach dem Mörder.

Die jährliche Mastvieh-Ausstellung.

Die staatliche Ackerbau-Behörde hat beschlossen, die Mastvieh-Ausstellung in diesem Jahre im neuen Coliseum an Stoney Island Ave., nahe 63. Str., stattfinden zu lassen, und zwar vom 23. Oktober bis zum 2. November. Die Preise, welche für die besten Exemplare des auszustellenden Viehes zur Vertheilung gelangen werden, beziffern sich auf zusammen $18,000.

Ein interessanter Brief.

Aus demselben geht hervor, daß Holmes und und Quinlan im Einverständniß mit einander handelten.

Weitere Enthüllungen über Holmes' Schwindeleien.

Der Polizei ist ein Brief in die Hände gefallen, den Holmes aus dem Gefängniß in Philadelphia an Patrick Quinlan gesandt hat, und dessen Inhalt interessant genug ist, um ihn hier in möglichst wortgetreuer Uebersetzung wiederzugeben. Das Schreiben lautet, wie folgt: „Juni 18., 1895. Lieber Pat. Unter ihren anderen thörichten Theorien, nehmen sie jetzt an, daß Du den Pitzel'schen Knaben nach Michigan gebracht und ihn dort zurückgelassen oder gar aus dem Wege geräumt habest. Ich habe ihnen stets gesagt, daß ich niemals von Dir irgend eine ungesetzliche That verlangt habe, aber sie Alle sind Dicköpfe. Am 12. Oktober sah ich Dich in der Fabrik, wie mir in der Erinnerung ist. Kannst Du angeben, wo Du Dich die übrige Zeit während des Monats aufgehalten hast? Wenn sie Dich fragen oder Dir gar mit Verhaftung drohen, sage ihnen Alles, was Du hierüber oder über irgend eine andere Angelegenheit weißt. Wahrscheinlich werden sie in Erfahrung zu bringen versuchen, ob Du um den 12. Oktober herum in Cincinnati oder Indianapolis gewesen bist. Es wird gut für Dich sein, wenn Du im Stande bist, auszusagen, wo Du gearbeitet hast. Es bereitet mir vielen Kummer, Pat, denn ich habe stets versucht, Alles möglichst leicht für Dich zu machen. Als Minnie ihre Schwester tödtete, brauchte ich Dich sehr dringend, aber ich wollte Dich nicht mit hineinziehen. Wenn die Geheimpolizisten nach New York gehen würden, wie ich es gerne möchte, so würden sie ausfindig machen, wohin Minnie W. sie im Boot gebracht hat. Ich habe keinen Mord verübt, Pat. Sie werden einen nach dem andern lebend auffinden. Minnie W. wird nicht hierher kommen, so lange sie in Gefahr steht, verhaftet zu werden. Ein Mann in Boston weiß, wo sie ist, und ihr Vormund Morris H. Watt, wird sie zur rechten und sicheren Zeit aufsuchen. Laß Deine Frau Alles an mich schreiben, was sie wünscht, aber nicht häufiger, als zweimal im Monat, unter der Adresse „H. H. Holmes, County-Gefängniß, 10. und Reed Straße, Philadelphia." Ich kann Dir nicht viele Briefe zukommen lassen, aber ich thue Alles, was ich kann, für Euch Alle. Erwarte, bald von Dir zu hören. Empfiehl mich Deiner Frau und Cora. Sage ihr, daß ich ihr Bild bei mir in meinem Zimmer habe und sprich ihr dafür meinen Dank aus. Erzähle ihr ferner, daß ich eine Maus und eine Spine gezähmt habe, um mir Gesellschaft zu leisten. Das Essen ist sehr schlecht hier. Clarence Phillips Restaurant zu seiner schlimmsten Zeit würde fein sein gegen die hiesige Kost. Ich esse nur einmal am Tage. Werde früher herauskommen, als Du erwartest. Sie haben Frau F. hier sechs Monate lang festgehalten, bis wir sie gegen Bürgschaft losbekamen. Haben sie zum Narren gehalten. Schreibe bald und frei von der Leber weg, stelle jede Frage, welche Du willst. Georgiana besucht zur Zeit ihre Mutter. Sind vor etwa zwei Wochen abgereist. Mit Gruß an Alle. H. H. H." Als Nachschrift enthält der Brief die folgenden mit Bleistift geschriebenen Worte: „Wenn Du Tiedt siehst, sage ich, ich bin ihm sehr verbunden."

Wie verlautet, sind einige Stellen des Briefes von der Polizei ausgeschnitten und zurückbehalten worden, und Polizeichef Badenoch hat bereits zugegeben, daß gerade diese Stellen von besonderer Wichtigkeit sind. Ihr Inhalt soll jedoch erst später bekannt gemacht werden. Inspektor Fitzpatrick erklärte heute, daß man schon jetzt genügend Beweismaterial in Händen habe, um Patrick Quinlan wegen Beihilfe zum Morde unter Anklage zu stellen. Man erwartet übrigens, daß Quinlan bald mürbe werden und ein volles Geständniß ablegen wird. Im Laufe des heutigen Nachmittages soll nur Clarence A. Phillips, der früher für Holmes gearbeitet hatte, einem eingehenden Verhör unterworfen werden, während man die übrigen Zeugen aller Wahrscheinlichkeit noch unbelästigt lassen wird.

Polizeichef Badenoch beabsichtigt, persönlich nach Wilmette zu fahren, um daselbst mit Frau Myrtle Holmes eine Konferenz abzuhalten.

Bei den Ausgrabungsarbeiten im Kellergeschoß des Holmes'schen Hauses sind wiederum mehrere Knochen zu Tage befördert worden, sowie ein Büschel Frauenhaare, welche nach Ansicht der Polizei mit Blut getränkt sind. Man wird diese Haare einer chemischen Analyse unterziehen. Die Knochen sind bereits von Dr. Robinson untersucht und als Suppenknochen bezeichnet worden.

Anwalt Copps aus Fort Worth, Texas, welcher sich seit einigen Tagen im Interesse der Williams'schen Erben in Chicago aufhält, vermuthet, daß auch Horace A. Williams, ein Bruder der beiden verschwundenen Mädchen, von Holmes ermordet worden ist. Dieser Horace Williams wird seit dem Monat Juni des Jahres 1893 vermißt, und da man weiß, daß sein Leben zu Gunsten seiner Schwester Minnie für $2500 versichert war, so liegt die Vermuthung allerdings sehr nahe, daß der junge Mann von Holmes aus dem Wege geräumt wurde.

Ausführliche Mittheilungen über seine Beziehungen zu Holmes macht George Nind in New York. Herr Nind hatte in London das Patentrecht auf die „A B C Kopirmaschine" erfunden und kam 1890 nach Chicago, um dasselbe hier auszunutzen. Er gewann anfänglich den bekannten Thomas B. Bryan zum Theilhaber für sein Unternehmen, wurde dann aber mit Holmes bekannt, und dieser kaufte Hrn. Bryan dessen Antheil an dem Patentrecht ab. Später ließ Nind sich von Holmes, der den Anwalt Wharton Plummer als Repräsentanten Pittsburger Kapitalisten vorschob, welche die Erfindung ausbeuten würden, um seinen ganzen Antheil beschwindeln. In jener Zeit war Holmes sehr intim mit der Frau Connors; nachdem die Frau eines Tages spurlos verschwunden war, erzählte Holmes erst, sie sei nach Iowa gegangen und später, ihre Mutter habe ihm geschrieben, daß sie gestorben sei. Auch mit Gertie Connors, einer Verwandten der Frau Connors, habe Holmes auf sehr vertrautem Fuße gestanden. Holmes stellte damals dem Nind auch eine von den Geschwistern Williams vor, als Freunde seines Freundes Plummer; auch mit Kate oder Kit Durby wurde Nind bekannt, jener Frau aus Omaha, die Holmes, nachdem er sie in jeder Weise ausgenutzt hatte, ebenfalls um die Ecke gebracht haben soll. Die Durby stammte aus der Ortschaft Suspension Bridge am Niagara-Fall, und ihre zahlreichen Freunde daselbst sind durch die Kunde über ihr Schicksal mit heftiger Erbitterung gegen Holmes erfüllt worden.

Der Glücksstern O'Haras.

Baylor M. Gwathmeys historischer Fund.

An der Ecke von Western und Ogden Ave. steht, gar arg zernagt vom Zahn der Zeit, die für Chicagoer Verhältnisse uralte Silver Leaf Inn, der Krug zum silbernen Blatt. Als Herbergsvater haust zur Zeit ein würdiger Mann Namens Baylor M. Gwathmey in der alten Schänke. Neulich grub Baylor, der ein wenig angeln gehen wollte, auf dem Hofraum des Anwesens nach Regenwürmern. Dabei hat er einen Fund gemacht, durch welchen das Herz des Polizei-Sergeanten O'Hara von Lawndale hoch erfreut worden ist. Es war nur ein alter verrosteter Polizeistern, den Gwathmey fand, O'Hara preist denselben aber als einen Glücksstern, dem er die Rettung seines für ihn höchst werthvollen Lebens verdankt. Mit dem einstmaligen Verlorengehen des jetzt wiedergefundenen Sternes ist eine nicht uninteressante Rückerinnerung an vergangene Tage verbunden.

Die Silver Leaf Inn lag vor Jahren inmitten eines freundlichen Wäldchens, welches von lebenslustigen Chicagoern lange Zeit als Piknik-Platz benutzt wurde. Gegen die Mitte der Siebziger Jahre wurde der Besuch des Platzes aber gefährlich. Raufbolde aus dem benachbarten Eisenbahnrevier pflegten die Piknik-Gäste zu belästigen, und bald konnten nur noch solche Gesellschaften es wagen, Festlichkeiten auf dem Platze zu veranstalten, die über eine streitbare Mannschaft verfügten. Am letzten Sonntag des August 1878 nun fand in dem Wäldchen ein böhmisches Schul-Piknik statt, der Sicherheit halber unter dem Schutze der (böhmischen) Kompagnie „C" des seither aufgelösten dritten Milizregimentes. Dieser Schutztruppe ungeachtet wagten die Rowdies einen Massenangriff auf die Böhmen. Es kam zu einem heftigen Kampfe, in welchem die Störenfriede so sehr in's Gedränge geriethen, daß sie Boten um Hilfe an die — Polizei sandten. Dienstwillig, wie in solchen Fällen immer, gewährte die Polizei den Kerlen denn auch wirklich die verlangte Unterstützung. Eine Abtheilung Polizisten von der Station an Hinman Str. kam angerückt und ging den sich ihrer Haut wehrenden Böhmen zu Leibe. Bei dieser Gelegenheit nun wurde der jetzige Sergeant O'Hara von einer Büchsenkugel getroffen, die aber zu seinem Heile von seinem Amtsstern abprallte. Der Stern selber wurde O'Hara kurze Zeit darauf im Handgemenge von der Brust gerissen und blieb bis zu seiner nunmehrigen Wieder-Auffindung verloren.

Kurz und Neu.

* Herr Robert W. Patterson, Geschäftsführer der „Tribune", wurde heute Vormittag im Lincoln Park von seinem Pferde abgeworfen und erlitt dabei einen Beinbruch.

* Postmeister Dr." Hesing hielt heute Nachmittag am Seeufer wieder einmal eine große Truppenschau ab, diesmal über den Train seiner Heerschaaren, bestehend aus 107 Fuhrwerken, die beim Einsammeln der Briefe gebraucht werden.

* Professor C. W. Hough von der astronomischen Abtheilung der Northwestern University in Evanston machte gestern, als er aus der Sommerfrische heimkehrte, um in der verlassenen Familien-Wohnung nach dem Rechten zu sehen, die unangenehme Entdeckung, daß er früher hätte kommen müssen, wenn er noch Alles hätte finden wollen, wie er es verlassen. Herr Hough übermittelte heute der Polizei eine Liste der Werthsachen, welche er vermißt.

Moloney und das Seeufer.

Der General-Anwalt von Illinois will die Auffüllung des Außenhafens verhindern.

Obgleich das Kriegsministerium in Washington jetzt, wie bereits berichtet, seine Zustimmung zur theilweisen Auffüllung des Außenhafens für Parkzwecke ertheilt hat, ist dieselbe noch keineswegs gesichert. General-Anwalt Moloney kündigt an, daß er amtlich verpflichtet sei, die geplante Auffüllung zu verhindern. Die Gesetzgeber der Vorzeit hätten von der Nothwendigkeit öffentlicher Parks keine Ahnung gehabt und deshalb in vermeintlich wohlthätiger Absicht die Bestimmung getroffen, daß der See nur aufgefüllt werden dürfe, wenn solches im Interesse des Handels nothwendig erscheine. Nun werde aber Niemand behaupten können, daß die Handels-Interessen der Stadt Chicago durch die Anlegung eines wenn auch noch so schönen Seeufer-Parks in nennenswerther Weise gehoben werden würden, deshalb müsse er, so leid es ihm sei, als Beamter seine Pflicht thun und gegen die Auffüllung protestiren. Soweit der General-Anwalt. Es fragt sich nun, ob sich der gewichtige Herr mit seiner Ansicht über die Interessen-Förderung, welche von einem Seeufer-Park zu erwarten, resp. nicht zu erwarten ist, nicht dennoch im Irrthum befindet. Die Pläne in Bezug auf den Seeufer-Park sind bekanntlich, wenn sie auch behördlich noch nicht in ihrem ganzen Umfange gebilligt worden sind, sehr weitgehende. Es handelt sich um die Errichtung großartiger öffentlicher Bauten auf dem zu schaffenden Lande. Unter diesen Bauten soll ein permanentes Ausstellungs-Gebäude den ersten Platz einnehmen; Industrie-Ausstellungen sind aber stets als förderlich für Handel und Gewerbe erachtet worden. Wenn Herrn Moloney die Sache von dieser Seite dargestellt wird, so mag es sein, daß er von einer Protesterhebung Abstand nimmt und seine Thätigkeit zum Schutze der öffentlichen Interessen auf die Bekämpfung privater Landgrabscher beschränkt.

Mit der oben erwähnten Zustimmung des Kriegsministeriums ist die Bedingung verknüpft, daß mit der Auffüllung des Hafens nicht eher begonnen werden darf, als bis ein Schutzwall für die neue Ufergrenze gezogen worden ist. Ein solcher Schutzwall wird nach der Ansicht einzelner Ingenieure mehrere Hunderttausend Dollars kosten, nach der Ansicht Anderer läßt er sich schon für $60,000 ziehen; aber auch diese $60,000 müßten erst vom Stadtrath bewilligt werden, und diese lobesame Körperschaft ist bekanntlich in allen Fragen, die für ihre Mitglieder kein persönliches Geschäftsinteresse haben, äußerst sparsam. — Inzwischen setzen die Befürworter des Seeufer-Parks die Unterhandlungen mit der Illinois Zentralbahn, mit der Drainage-Kommission und mit verschiedenen Kontraktoren fort, und sind die Schwierigkeiten, welche der Ausführung des Unternehmens entgegenstehen, erst einmal gehoben, so wird die Ausfürung selber voraussichtlich sehr rasch von statten gehen.

Todt gefunden.

Dr. Hermann R. Wittwer, ein Lehrer am Harvey Medical College, Ecke Van Buren und Halsted Str., ist heute in seiner Wohnung, Nr. 224 22. Str., todt im Bette gefunden worden. Die Leiche ist nach dem Lokale des Leichenbestatters Rolston an der Adams Str. geschafft worden.

Es stellte sich später heraus, daß Dr. Wittwer sich vergiftet hat. In dem bezeichneten Hause an der 22. Str. hatte der Doktor sich erst gestern Abend eingemiethet.

Doppelt reißt.

Richter Windes bewilligte heute der Frau Helen Oetzel, geb. Hessel, die nachgesuchte Scheidung von ihrem Gatten. Die Beweisaufnahme hatte ergeben, daß der Herr Oetzel sich schon vor erreichter Volljährigkeit anderweitig verheirathet hatte, und daß er von der ersten Frau nie geschieden worden ist. Frau Helene, die sich erst am 7. Juni in Milwaukee ehelich mit Oetzel hatte verbinden lassen, hat nie mit demselben zusammengelebt.

* Im Lincoln- und Humboldt-Park finden morgen Nachmittag, um 4 Uhr beginnend, wiederum große Frei-Konzerte des Hand'schen Orchesters, sowie der Meinken'schen Militär-Kapelle statt.

Das Wetter.

Vom Wetterbureau auf dem Auditoriumthurm wird für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter für Illinois und die angrenzenden Staaten in Aussicht gestellt:

Illinois: Heute Abend schön im nördlichen, regnerisch im südlichen Theile; morgen im Allgemeinen schön und kühler; nördliche Winde.

Für Indiana, Unter- und Ober-Michigan und Wisconsin wird auf heute Abend und morgen im Allgemeinen schönes, etwas kühleres Wetter angekündigt; nördliche bezw. nordwestliche Winde.

Missouri: Wahrscheinlich Regenschauer heute Abend; morgen im Allgemeinen schön und kühler bei wechselnden Winden.

Iowa, Minnesota, Kansas und Nebraska: Heute Abend und morgen schönes Wetter mit geringem Sinken der Temperatur; Winde mit veränderlicher Richtung.

Nord- und Süd-Dakota: Heute Abend und morgen im Allgemeinen schön und wahrscheinlich wärmer.

Colorado und Wyoming: Im Allgemeinen schön heute Abend und morgen.

Montana: Wahrscheinlich Regenschauer heute Abend und morgen.

In der oberen Seeregion wird während der nächsten 24 Stunden im Allgemeinen schönes Wetter bei lebhaften nördlichen Winden vorherrschen.

In Chicago stellt sich der Temperaturstand seit unserem letzten Berichte wie folgt: Gestern Abend 6 Uhr 80 Grad, Mitternacht: 71 Grad, heute Morgen um 6 Uhr 68 Grad und heute Mittag 69 Grad über Null.

Eine böse Suppe.

Das Urtheil für die Rowdies von Parkside sehr streng ausgefallen.

Wenn die sechs Rowdies von Parkside, welche sich vor Richter Brentano der Einschüchterung von Stimmgebern schuldig bekannt haben, sich durch ihr Geständniß einen Anspruch auf gnädige Strafe gesichert zu haben vermeinen, so dürften sie sich irren. Aus dem Zeugenverhör, welches der genannte Richter anstellte, geht hervor, daß die Angeklagten bei der Wahl im November vorigen Jahres am Stimmplatz in Riverside in der denkbar rohesten Weise gehaust haben. Bürger, von denen die Hallunken annahmen, daß sie nicht für die Kandidaten der demokratischen Partei stimmen würden, wurden mit Faustschlägen vom Eingang des Wahllokals zurückgetrieben, und die brutalen Gesellen vergriffen sich sogar an drei Frauen, welche von ihrem beschränkten Stimmrecht Gebrauch zu machen beabsichtigten. Die Aussagen dieser drei Frauen — dieselben heißen Frau Sarah Brown, Frau H. Pauls und Fräulein Bertha Anderson — dürften dei Richter Brentano besonders schwer zu Ungunsten der Angeklagten in's Gewicht fallen.

Heute Morgen theilte Anwalt Forrest, der Vertreter der Civic Federation, dem Richter mit, er habe mit dem Anwalt der Angeklagten ein Abkommen getroffen, daß diese mit Geldstrafen davon kommen sollten, falls sie sich schuldig bekennen würden. Ein solches Abkommen könne für ihn nicht bindend sein, erklärte der Richter, und er verurtheilte den Hauptschuldigen von den Angeklagten, Simon McNulty, zu einjähriger Zuchthausstrafe. Den fünf anderen Angeklagten diktirte er Geldstrafen im Betrage von je $100—$2000 zu.

McNulty will appelliren. Die Geldbußen für die fünf anderen Angeklagten, zusammen $6250, sind noch im Laufe des Nachmittags „von befreundeter Seite" erlegt worden.

Scherz und Ernst im Polizeigericht.

Auch die Polizeigerichtsfäle zeitigen hier und da ein Stück gesunden Humors und es geht in ihnen bei Leibe nicht immer so „trocken" her, wie Manche wohl glauben mögen. So wanderte heute Vormittag in dem Armory-Polizeigericht ein junger Mensch, Namens Chas. Steele, umher, der unbewußt auf seinem Rücken ein Plakat mit der Inschrift trug: „Jungens, folgt mir! Ich bin der Doktor Dowie!" Die gelungene Aufforderung rief natürlich schallendes Gelächter unter den Anwesenden hervor, zumal der Gefoppte lange nicht ahnte, daß man sich auf seine Kosten so herzlich amusirte.

Eine wahre Topsy-Natur scheint Jennie Gregg, von Nr. 4058 La Salle Str., zu besitzen. Wie ihre Mutter heute Vormittag nämlich dem Richter Richardson erzählte, ist das junge Mädchen schon zehnmal wegen Bummelei in Haft genommen worden, ohne Besserung zu zeigen. „Lassen Sie mich für diesmal noch ruhig nach Hause gehen, und ich gelobe, meiner Mutter fortan gehorchen zu wollen", meinte Jennie zu Sr. Ehren; dieser fühlte ein menschlich Rühren mit dem kleinen Wildfang und erließ dem Mädel dann auch späterhin die auferlegte Strafe von $20.

Robert White, der Nr. 182 State Str. ein „Pool"-Zimmer betreiben soll, wurde heute von demselben Richter den Großgeschworenen überwiesen, trotzdem er nicht "in flagranti" ertappt worden war.

Morgue-Geheimnisse.

Aus dem Teich im Douglas Park wurde heute Vormittag die Leiche eines Mannes gefischt, in dem man einen gewissen Brady, von Nr. 591 Warren Ave., vermuthet. Der Coroner wird den üblichen Inquest an der Leiche im Laufe des Nachmittags in der County-Morgue abhalten.

Die Leiche des etwa 60 Jahre alten Mannes, die gestern Abend am Fuße von Peck Court angeschwemmt wurde, konnte bisher noch nicht identifizirt werden. Sie hatte anscheinend schon mehrere Tage lang im Wasser gelegen und wurde vorläufig nach Rolstons Morgue, Nr. 11 Adams Str., gebracht.

Waghalsiger Sprung.

Als heute Vormittag die Polizei eine Razzia auf die vermeintliche Opiumhöhle, Nr. 58 Eagle Straße, machte, sprang die Farbige Blanche Raymond, um sich der Verhaftung zu entziehen, aus einem Fenster des dritten Stockwerts in den Hofraum hinab. Sie wäre hierbei um Haaresbreite auf einem Gitterwerk aufgespießt worden, kam indeß glücklicherweise mit einigen leichten Hautabschürfungen davon.

Blanche wurde mit acht anderen überrumpelten Personen hinter Schloß und Riegel gebracht.

* Der Grocerieladen-Besitzer Jos. Fischer, von Nr. 121 W. 14. Place, trug gestern bei der Explosion eines Gasolinofens schmerzliche Brandwunden davon und mußte dem County-Hospital überwiesen werden.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Die Spanier haben wieder einmal einen bedeutenden Sieg über die cubanischen Aufständischen er—logen.

— Rockford, Jll., ist augenblicklich von hungernden Landstreichern überschwemmt, und die Zahl der Einbrüche hat sich bedeutend vermehrt.

— Der 72jährige James Gath in Aurora, Jll., beging im Wahnsinne Selbstmord, indem er 20 Gran Morphium verschluckte.

— Bei Karluk, Alaska, ist das nach San Francisco gehörige Schiff „Raphael" gescheitert. Die Insassen wurden gerettet.

— Der Barbier Joseph Krölich in Cincinnati wurde von Lot Calvert gestochen und tödtlich verletzt, weil er denselben nicht rasiren wollte.

— Die 19jährige Elma Busch in Kansas City, Kans., Tochter des reichen E. L. Busch, beging Selbstmord, indem sie sich ertränkte.

— Auf dem Deschenes-See bei Ottawa, Canada, ertranken 4 Personen dadurch, daß ein örtlicher Wirbelsturm auf dem Wasser (Bö) ihr Boot zum Umschlagen brachte.

— Die kleine „Republik" Hawaii hat, dem Bericht des Finanzministers Damon zufolge, bereits $3,738,000 Obligationen-Schulden. Der Finanzminister erklärt indeß, das Schlimmste sei vorüber.

— Zu Spirit Lake, Ja., wurde gestern im Beisein von etwa 8000 Personen das Denkmal geweiht, welches im Arnold'schen Park am Schauplatz des Indianer-Massakres des Jahres 1857 gesetzt worden war.

— In Sheboygan, Wis., explodirte ein Dampfkessel, welchen die „Roche Co." von Chicago bei der Anlegung einer Abzugsleitung benutzte. Der 14jährige John Dorst und der 24jährige Leonhard Verhaulst wurden schwer verletzt.

— In Tacoma, Wash., trat die Küstenkonvention von Lehrern der Indianerschulen zusammen. Der Bundessuperintendent der Indianerschulen befürwortete in einer Rede, die Indianerkinder einfach in den allgemeinen öffentlichen Schulen zu unterrichten.

— Im St. Charlesfluß zu Boston fand man die Leiche des 14jährigen Schulmädchens Alberta Stuart, welches aus ihrer elterlichen Wohnung verschwunden war. Eine Untersuchung ergab, daß das Mädchen vergewaltigt und im Zustand der Bewußtlosigkeit in den Fluß geworfen worden war.

— Zu Altoona City bei EauClaire, Wis., fuhr gestern Abend ein Blitzstrahl in ein Haus, tödtete die 18jährige Clara Siemisch, verletzte 4 andere Personen, verbrannte das ganze Gebäude, fuhr in einen Brunnen hinein, riß dessen Einfassungssteine weg und trocknete den Brunnen völlig aus.

— Im Wahnsinn versuchte Frau Elisabeth Wildgrub in Lake Bay, Wash., ihre beiden Töchter im Alter von 10, bezw. 7 Jahren mit einem Beil zu ermorden. Es gelang den schwerverwundeten Kindern, zu Nachbarsleuten zu entkommen. Die Mutter wird in ein Irrenhaus gebracht werden.

— Marion Miller, ein alter Weinbergbesitzer bei Azusa, Cal., fiel in Schlaf, und während er schlief, steckte sein 5jähriges Enkeltöchterlein ihre Kleider in Brand. Als die Mutter zurückkehrte, fand sie das Kind neben dem schlafenden Großvater am Sterben. Sie rüttelte ihn auf und schalt und verwünschte ihn furchtbar, worauf er sich aus Verzweiflung erschoß.

— Eine Depesche aus Wichita, Kans., meldet, daß der Arkansasfluß ungeheuer gestiegen ist, und man großen Schaden fürchtet. — Ein gewaltiger nächtlicher Regen- und Hagelsturm ging über die Gegend von Marshalltown, Ja., dahin. Verschiedene Brücken wurden weggeschwemmt, und ein großer Theil der Mais- und anderer Pflanzungen wurde zerstört.

— Während der gestern abgelaufenen 7 Tage wurden in den Ver. Staaten 202 Bankerotte gemeldet, in Canada 27, zusammen 229, gegen 288 (in den Ver. Staaten 249 und in Canada 39) in derselben Woche des Vorjahres, 295 in der vorigen und 288 in der vorvorigen Woche. Die allgemeine Geschäftslage ist eine anhaltend günstige, trotz des Hochsommers und trotz einer Anzahl Ausstände.

Ausland.

— InLondon wurde der internationale Geographen-Kongreß vom Herzog von York eröffnet.

— An der persischen Grenze sollen blutige Kämpfe zwischen Persern und Türken stattgefunden haben.

— Im russischen Departement Wolhynien, besonders in der nach Oesterreich zu gelegenen südlichen Grenze desselben, grassirt die Cholera.

— Wie aus Sydney, Australien, mitgetheilt wird, ist eine aus 10 Eingeborenen bestehende Bootsmannschaft im Bismarck-Archipel abgeschlachtet worden.

— Bei der Beerdigung eines britischen Soldaten in Kairo, Egypten, wurden die Theilnehmer von einer Schaar Eingeborenen insultirt und mißhandelt. England wird Genugthuung verlangen.

— Eine kurze Depesche aus Paris, in welcher die Namen vom Kabelmeier verhunzt worden sind, meldet, daß in Bahnzug mit französischen Pilgern unweit Bricuo(?) verunglückt sei, daß 12 Personen dabei getödtet, und 25 verletzt worden seien.

— Bei den Gemeindewahlen in Maghasso, Ungarn, kam es zu bedenklichen Ruhestörungen. Eine Anzahl Bauern stürmten das Rathhaus, wurden aber dann von der Gendarmerie mit Gewehrschüssen zurückgetrieben. Dabei wurden vier Personen getödtet und 20 verwundet; 30 Verhaftungen wurden vorgenommen.

— Eine Depesche aus St. Petersburg, Rußland, meldet: Bei Amorissffka, im Bezirk Taganoy, wurden 9 Handelsleute von einem Manne, der sich als angeblicher Handelsmann zu ihnen gesellt hatte, mit Morphium betäubt, ermordet und ausgeraubt.

Lokalbericht.

Dampf und Elektrizität.

Die Northern Pacific-Bahn plant wichtige Neuerungen.

Es war der seither so gänzlich vom Schauplatz seiner amerikanischen Großthaten verschwundene Henry Villard, alias Hilgard, welcher schon vor der Weltausstellung im Sinne gehabt hat, auf der Northern Pacific-Bahn Elektrizität an Stelle des Dampfes als Triebkraft einzuführen. Es sollte damals zunächst die Wisconsin Centralbahn, welche den östlichen Ausläufer des Northern Pacific-Systems bildet, zwischen Milwaukee und Chicago für den elektrischen Betrieb eingerichtet werden. Aber ehe etwas zur Ausführung dieses Planes geschah, ging die Villard'sche Verwaltung vor die Hunde, und gegen die Northern Pacific-Bahn mit allen ihren Anhängseln wurde das Bankerott-Verfahren eingeleitet. Die gerichtlich bestellten Massenverwalter kündigen aber jetzt an, daß sie Schritte gethan haben, um wenigstens einen Theil der Neuerungen einzuführen, welche der deutsch-amerikanische Spekulant im Sinne gehabt hat. Zunächst soll der Vorstadtdienst der Bahn, von dem Großen Zentralbahnhof an Fifth Ave. und Harrison Str. durch das Township Cicero bis River Forest, elektrisch eingerichtet werden und späterhin sollen auf der ganzen Strecke der Bahn, bis nach Portland, der Hauptstadt von Oregon, hin elektrische Lokomotiven an die Stelle der Dampf-Lokomotive treten. Das Publikum wird durch diesen Wechsel Zeit ersparen und die Bahnverwaltung Geld. Es ist übrigens schon bei dem Bau des Bahnhofs an der Harrison Straße darauf Rücksicht genommen worden, daß in demselben dereinst eineStation zur Erzeugung elektrischer Kraft würde eingerichtet werden müssen.

Die Verwaltung der Illinois Zentralbahn läßt in aller Stille ebenfalls Vorbereitung dafür treffen, den Betrieb ihrer Vorstadt-Linie elektrisch zu machen.

Bei der Gemeindebehörde von Cicero ist gestern ein Wegerechts-Gesuch der Metropolitan Hochbahn eingelaufen, welche ihre Hauptlinie bis tief in die Gemarkung Cicero hinein zu verlängern beabsichtigt.

Die Suburban Electric Company hinterlegte gestern bei der Gemeindebehörde von Cicero einen auf $20,000 lautenden Bürgschafts-Bond dafür, daß sie die Bedingungen der kürzlich in ihrem Interesse angenommenenVerordnung einhalten wird. Die Verkehrslinien, welche diese neue Gesellschaft einrichten will, sind folgende: durch Harrison Straße, von W. 44. Straße bis zur Westgrenze von Cicero; durch Robinson Avenue, von der Lake bis 25. Straße; durch die 22. Straße, von der Chicagoer Stadtgrenze bis zur Westgrenze von Cicero; durch den Riverside Boulevard, von der 22. Straße bis zur Ostgrenze von Riverside; durch die Hiawatha Avenue, von 22. bis 39. Straße. Dieses ganze Straßenbahn-Netz muß innerhalb von zwei Jahren fertig gestellt sein, widrigenfalls der Freibrief verwirkt ist.

Der „Bellman-Tag".

Die hiesigen schwedischen Vereine werden morgen, am Sonntage, den 28. Juli, im Nord-Chicago-Schützenpark ihren jährlichen „Bellman-Tag" feiern, für den diesmal ganz besonders großartige Vorbereitungen getroffen worden sind. Mit der Festlichkeit wird die Enthüllung einer Büste von Karl Michael Bellman, Schwedens bedeutendstem Volksdichter, verbunden sein. Die hier zu enthüllende Büste ist eine Miniaturnachbildung der von dem Bildhauer Bystrom angefertigten und im Thiergarten zu Stockholm aufgestellten bronzenen Originalbüste.

Für die Feier selbst ist ein außerordentlich interessantes und reichhaltiges Programm, bestehend aus musikalischen Aufführungen, Festreden, Volksbelustigungen und prachtvollem Feuerwerk, in Aussicht genommen. Als Festredner sind Viktor Nilson aus Minneapolis, Jakob Bonggren, ein hiesiger schwedischer Journalist, und Charles K. Johanson aus New York, der Präsident des „Amerikanischen Verbandes der schwedischen Sänger", angekündigt.

Karl Michael Bellman, der nicht mit Unrecht „der schwedische Anakreon" genannt wird, wurde am 4. Februar 1740 zu Stockholm geboren und starb am 11. Februar 1795. Seine lyrischen und humoristischen Lieder sind von Winterfeld in's Deutsche übersetzt worden.

Dr. Brodbecks Vorträge.

Dr. Adolf Brodbeck wird morgen, am Sonntag, den 25. Juli, Vormittags halb elf Uhr, in Gallauers Halle, Nr. 632 N. Clark Straße, wiederum einen Vortrag über die Religion des Idealismus halten. Sein Thema lautet diesmal: „Ideale Organisationen". Vor Beginn des Vortrags wird ein Theil einer Sonate von Beethoven gespielt werden. Ferner kommen zwei Lieder zum Vortrag, das eine von Gumbert, das andere von Metzdorff komponirt. Das letztere Lied ist von Herrn Metzdorff, dem hier in weiteren Kreisen beliebten Cellisten, Mitglied des Thomas-Orchesters,komponirt und kommt bei dieser Gelegenheit zum ersten Male durch Frau Sophia Brodbeck zum Vortrage. Der Eintritt ist frei für Jedermann.

Auf zu breiter Basis.

Die Untersuchung über die Holmes'schen Mordthaten durch mehr oder weniger interessante Theorien bereichert.

Frau Quinlan angeblich bei den Versicherungsschwindeleien betheiligt.

Haussuchung in Wilmette.

Die Nachforschungen in Sachen der Holmes'schen Affaire haben während des gestrigen Tages nur unbedeutende Fortschritte gemacht, und trotz der zahlreichen Zeugenvernehmungen ist man kaum um einen Schritt weiter gekommen. Ja, es läßt sich sogar nicht leugnen, daß die Sachlage immer verwickelter wird, je weiter die Untersuchung fortschreitet. Die Letztere ist eben auf zu breiter Basis aufgebaut worden, so daß die Polizei selbst nicht mehr weiß, wo sie anfangen und aufhören soll. Obwohl die Liste der muthmaßlichen Opfer des Mordbuben fast täglich an Ausdehnung zunimmt, ist dennoch bisher kein einziges greifbares Resultat erzielt worden, auf Grund dessen eine Anklage gegen Holmes und seine Spießgesellen angestrengt werden könnte. Ganz unwichtige Nebenumstände sind zu grausigen Sensationsgeschichten aufgebauscht worden, wobei man den Hauptfaden gar häufig aus den Augen verloren hat. Alles, was gestern erreicht wurde, ist, daß Frau Quinlan, ebenso wie ihr Gatte vorläufig in polizeilichen Gewahrsam genommen worden ist. Nach dem Grunde hierfür befragt, erklärte Polizeichef Badenoch: „Wir haben heute allerlei höchst wichtiges Beweismaterial von Frau Quinlan erlangt. Sie hat eingestanden, daß sie dem Holmes bei seinen Versicherungsschwindeleien Vorschub geleistet und sich dadurch der Mitwissenschaft schuldig gemacht hat. Nachdem Frau Julie Connors verschwunden war, sah sich Holmes veranlaßt, eine andere Person an deren Stelle zu setzen, und diese Rolle hatte Frau Quinlan übernommen. Sie begab sich in Holmes' Begleitung nach der Office einer Versicherungs-Gesellschaft an La Salle Str. und beschwor dort, daß sie mit Frau Connors identisch sei. Dieses Zugeständniß ist für uns von großer Wichtigkeit, da es uns den Weg angibt, auf dem wir unsere Untersuchungen mit Aussicht auf Erfolg fortführen können."

Wider alles Erwarten ist Frau Myrtle Holmes, die rechtmäßige Gattin des Massenmörders, gestern noch nicht verhört worden. Man hat sich vielmehr damit begnügt, eine Haussuchung vorzunehmen, wobei eine Anzahl Papiere und Briefe mit Beschlag belegt wurden, die jetzt einer genauen Durchsicht unterworfen werden sollen. Veranlassung hierzu gab eine der Polizei von dem Grundeigenthumshändler Horace D. Drury zugegangene Mittheilung, derzufolge Frau Holmes seit Kurzem zu wiederholten Malen im Dunkel der Nacht allerlei Sachen aus ihrem Hause herausgeschafft haben soll. Herr Drury ist in Wilmette ansässig und will alle Vorgänge in der Holmes'schen Wohnung während der letzten Tage genau beobachtet haben. Wie ferner durch eben diesen selben Herrn Drury bekannt geworden ist, scheint Holmes sich auch mit der Absicht getragen zu haben, den Onkel des Vaters seiner in Wilmette lebenden Frau, den Farmer Jonathan S. Belknap aus Big Foot Prairie, Jll., aus dem Wege zu räumen, damit er dessen nicht unbeträchtliches Grundeigenthum in Besitz nehmen könne. Im Anfange des Jahres 1893 hielt sich der Farmer einige Tage in Chicago auf und wohnte in dem Holmes'schen Hause, Nr. 701 63. Str. Kurz vor 12 Uhr in der dem Tage seiner Abreise vorangehenden Nacht wachte Belknap in Folge eines Geräusches auf und sah zu seinem nicht geringen Erstaunen, daß Patrick Quinlan in das Zimmer hineingekommen war und dicht vor dem Bette stand. Das war um so auffälliger, da Belknap ganz genau wußte, daß er die Thür, ehe er sich niederlegte, fest verschlossen hatte. Auf die Frage, was er beabsichtige, erwiderte Quinlan, daß er durch einen Zufall aus seinem eigenen Zimmer ausgeschlossen worden sei und gerne in Belknaps Bett übernachten möchte. Als ihm das verweigert wurde, zog sich der Eindringling zurück und ließ sich auch während des nächsten Tages nicht mehr blicken. Herr Drury ist deshalb der Ansicht, daß Quinlan von Holmes gedungen worden war, um den alten Farmer zu ermorden.

Es gewinnt übrigens immer mehr an Wahrscheinlichkeit, daß auch Frau Kate Gurty, die zur Zeit der Weltausstellung im Holmes'schen Hause ein Restaurant betrieb, ebenso wie ihr Töchterlein und eine unverheirathete Schwester, Opfer des Erzschurken geworden sind. Thatsache ist jedenfalls, daß alle Drei seitdem spurlos verschwunden sind.

Dagegen ist die kleine Cora Quinlan wohl und munter. Sie befindet sich, einer aus St. Haven, Mich., eingetroffenen Depesche zufolge, seit etwa drei Wochen bei ihren Großeltern auf der alten Quinlan'schen Heimstätte, neun Meilen von der Ortschaft Lacota entfernt. Die Angaben der Frau Doyle sind dadurch in vollem Umfange bestätigt worden.

Ein Telegramm, das gesternAbend aus Philadelphia auf dem hiesigen Polizei-Hauptquartier eintraf, meldet, daß Holmes die hier geführte Untersuchung mit der größten Gemüthsruhe verfolgt. Er ist angeblich fest davon überzeugt, daß er auch nicht eines einzigen Mordes überführt werden könne. Die Chicagoer Polizei habe sich mit ihren sensationellen Enthüllungen bloß lächerlich gemacht, und er selbst könne nur dringend wünschen, daß sowohl Quinlan, wie alle anderen Zeugen die volle Wahrheit sagen möchten. Seine Unschuld werde alsdann sicherlich klar zu Tage treten. Wie verlautet, ist Holmes bereits mit einem hiesigen Advokaten, Namens George B. Chamberlain, betreffs Verkaufs seines Chicagoer Grundeigenthums in Unterhandlung getreten. Herr William A. Shoemaker, Holmes' Anwalt in Philadelphia, hat der Polizei eine Erklärung zugehen lassen, worin er auf die Möglichkeit hinweist, daß die im April d. J. in San Francisco ermordete Minnie Williams vielleicht dasselbe Mädchen sei, dessen Ermordung jetzt seinem Klienten in die Schuhe geschoben werde. Holmes wird übrigens aller Wahrscheinlichkeit nach zunächst nicht in Toronto,sondern in Philadelphia, und zwar wegen Ermordung des Benjamin Pitzel, prozessirt werden.

Scheußliche Mordthat.

Der Pole Daszkowski bekennt, sein Weib in Stücke zerhackt zu haben.

Im Zellengefängniß der W. Chicago Ave.-Polizeistation sitzt seit gestern Abend ein 28 Jahre alter Pole, Namens Stanislaus Daszkowski, der, seinem eigenen Geständniß gemäß, am 3. Januar d. J. seine Frau in einem Wäldchen unweit Manhattan, einem Landstädtchen Wisconsins, in geradezu unmenschlicher Weise ermordete. Der ruchlose Bursche schlug hiernach seine ihm erst einige Jahre angetraute Lebensgefährtin mit der Axt nieder, hackte ihr den Kopf und die Gliedmaßen ab und verscharrte dann die blutigen Körpertheile, in einer Holzkiste verpackt, hinter seinem Farmhaus in der Erde. Den Nachbarsleuten erzählte der Unmensch Tags darauf mit aller Seelenruhe, daß ihm sein Weib durchgebrannt sei, welchen Worten man aber nicht recht Glauben schenkte, zumal es allgemein bekannt war, daß das Ehepaar stets in Streit und Zank mit einander lebte. Am 15. Januar wurde Daszkowski von den Behörden in Haft genommen, mußte späterhin aber wieder auf freien Fuß gesetzt werden, da eben kein Beweismaterial gegen ihn vorlag, bis er nunmehr von der rächenden Nemesis ereilt worden ist. Noch im Laufe des heutigen Tages wird der geständige Mörder in Begleitung des Sheriffs Donnelly von Brown County nach dem Schauplatz seiner Unthat zurücktransportirt werden, um dort zweifelsohne am Galgen zu enden.

Die Mutter Daszkowskis wohnt hier in Chicago, und zwar in dem Hause Nr. 73 Fry Str. Vor jetzt etwa drei Jahren heirathete ihr Sohn eine gewisse Kittie Galonkiscz, aus Erie, Pa., stammend, und nahm dann seine junge Frau mit auf seine, in der Nähe von Manhattan gelegene Farm. Daszkowski, von jeher ein höchst brutaler Geselle, mißhandelte sein Weib schon bald in erbärmlichster Weise und vergriff sich fast tagtäglich an ihr, was den Nachbarsleuten nicht unbekannt blieb, so daß diese auch thunlichst jeden Verkehr mit dem rüden Patron abbrachen. Am 3. Januar verschwand dann Frau Daszkowski plötzlich, und der Pole erzählte auf Befragen, daß sie ihm heimlich durchgebrannt sei,was man ihm aber, wie bereits erwähnt, nicht glaubte. Dann verkaufte der Mordbube schließlich seine Farm und kehrte nach Chiago zurück, wo er sich bei seiner Mutter einmiethete.

Am letzten Samstag nun traf der ehemalige Polizist Tomaszesky seinen ihm von früher her noch gut bekannten Landsmann an der Ecke von Lincoln und 47. Str.; beide Männer kamen in's Gespräch mit einander und der Ex-Blaurock erkundigte sich im Laufe desselben auch nach Daszkowskis Frau. „Die liegt so tief unter dem Erdboden, daß sie mich nicht mehr ärgern wird," lautete die Antwort des sichtlich stark erregten Polen,und dann plauderte Daszkowski, in die Enge getrieben, das ganze schauerliche Geheimniß aus, natürlich fest auf dieVerschwiegenheit seines Bekannten und Landsmannes bauend. Kaum aber hatte Tomaszesky aus dem Munde des Mörders das schreckliche Geständniß vernommen, als er den Burschen für verhaftet erklärte, doch ergriff Daszkowski blitzschnell die Flucht, rannte wie ein gehetztes Wild in ein Eckhaus an Linoln und 48. Str. und sprang dann, als sein Verfolger ihm hart auf den Fersen war, aus einem Fenster des dritten Stockwerks auf die Straße hinab. Daszkowski entkam wunderbarer Weise gänzlich unversehrt und bewerkstelligte seine Flucht. Gestern überraschte man ihn vor dem Hause seiner Mutter, und bald nachher saß der Mörder hinter Schloß und Riegel.

Kurz und Neu.

* Die Civic Federation wird sich in nächster Zeit auch mit der Prüfung von Abfall-Verbrennungsöfen beschäftigen.

* Salvator-Bier der Conrad Seipp BrewingCo. wird in Flaschen Familien in's Haus geliefert. Tel. South 869.

* Der Countyrath hat sich noch immer nicht über die Kohlenlieferungen geeinigt. Die Behörde wird, statt jetzt ebenfalls Ferien zu machen, am Montag eine weitere Sitzung in dieser Angelegenheit abhalten.

* Der Karl Marx-Club (Sektion Nr. 2 der S. A. P.) hält seine Versammlungen alle 14 Tage, und zwar am Montage, in Kohlers Halle, Nr. 380 Larrabee Straße, ab. Für die nächsten fünf Versammlungen sind die Herren A. Stritzkowsky, J. Vahlteich, M. Schwab, E. D. Deuß und O. Neebe als Referenten angekündigt.

* Im Stensland'schen Banklokal fand gestern Abend eine Versammlung des Vereins der Grundeigenthümer und Geschäftsleute von der Milwaukee Ave. statt. Es wurde beschlossen, ein Fünfundzwanziger-Komite zum Ober-Baukommissär zu schicken, das die Entfernung der Telephonpfähle aus der Straße verlangen soll.

Straßenbahn-Kollision.

Zwei Passagiere werden bei dem Unfall nicht unerheblich verletzt.

An der Kreuzung von Ashland Ave. und Division Straße fand gestern Abend gegen 8 Uhr eine schlimme Kollision zwischen zwei elektrischen Straßenbahnzügen statt, wobei die Fahrgäste nur mit knapper Noth einem entsetzlichen Schicksal entgingen. Mehrere von ihnen trugen immerhin schmerzhafte Hautabschürfungen davon, und zwei Fahrgäste mußten sogar in ärztliche Behandlung genommen werden. Die Namen der Letzteren sind:

William Schnitzer, von Nr. 145 W. Division Str., Schnittwunden an der Hand und Rücken verletzt. Wurde nach seiner Wohnung gebracht.

Frau Winifred McNally, Nr. 148 Edgar Str. wohnhaft, am Knie schlimm verletzt.

Der Ergenannte gerieth beim Abspringen unter das hintere Ende des einen Straßenbahnwaggons, während Frau McNally zwischen Holztrümmer eingekeilt wurde. Beider Zustand ist nach ärztlicher Ansicht nicht weiter gefährlicher Natur.

Der elektrische Bahnzug Nr. 1361 der Division Straßen-Linie, unter Führung des Motorman John Moran, kreuzte um die angegebene Zeit das Ashland Ave.-Bahngeleise, als auf letzterem plötzlich der Motorzug Nr. 1715 herangesaust kam. Der Führer desselben, J. M. Ozarek mit Namen, erkannte sofort die vorliegende große Gefahr, drehte blitzschnell den elektrischen Strom ab und versuchte seinen mit Fahrgästen dicht besetzten Zug durch Anlegen der Bremsen zum Stehen zu bringen, was ihm aber nicht ganz glücken wollte. Der Zug schoß nämlich trotz der getroffenen Vorsichtsmaßregeln auf dem in Folge des Gewitterregens stark schlüpfrig gewordenen Geleise noch eine Strecke weit fort und kapselte sich dann förmlich mitten in den „Trailer" des Division Str.-Zuges ein. Der Anprall war hierbei so heftig, daß beide Züge aus dem Schienenbett geworfen wurden, und eine volle Stunde lang war der Bahnverkehr an dieser Stelle völlig lahmgelegt.

Einen Moment, ehe die Kollision erfolgte, schrie einer der Fahrgäste auf dem Ashland Avenue = Motorzug: „Springt ab! Rettet Euer Leben!" Jetzt erst erkannten die meisten Passagiere die unmittelbare Gefahr, und eine wüste Panik folgte. In wildem Durcheinander sprangen die zu Tode geängstigten Leute vom Wagen ab, einer unbekümmert um den Andern und nur auf die Rettung seines eigenen Lebens bedacht, und geradezu wunderbar kann es genannt werden, daß bei dieser Schreckensszene Niemand zu seinem Tode gekommen ist. Ernstlicher verletzt wurden, wie bereits erwähnt, nur Wm. Schnitzer und Frau McNally, die dann in einer benachbarten Apotheke gleich ärztliche Hilfe fanden.

Die Fahrgäste auf dem Division Str.-Bahnzug retteten sich ebenfalls noch im letzten Augenblick durch Abspringen, wobei C. Loges, von Nr. 437 N. Western Ave., Fred Johnson, von Nr. 239 West Division Str., sowie der Nr. 680 Noble Str. wohnende C. Hallon leichte Hautabschürfungen davontrugen.

Das Bahnpersonal beider Züge entkam unversehrt bei der Kollision. Ob einer der Motorleute die Schuld an dem immer noch glücklich abgelaufenen Unfall trägt, kann erst die sofort eingeleitete Untersuchung feststellen.

Tausende Rheumatismus-Fälle sind durch Gimer & Amends Rezept No. 2851 geheilt worden. Alle Leidenden sollten eine Flasche davon versuchen. Gale & Blocki, 111 Randolph Str., Agenten.

Geschäfts-Veränderung.

Der „Bee Hive" an der State und Monroe Straße, schließt heute seine Thüren. Sein Geschäftslokal ist ebenso wie das des benachbarten „Columbus-Store" von der Firma Morgenthau, Bauland & Co. übernommen worden, welche sich mit einem Aktienkapital von $500,000 zum Betrieb eines Schnitt- und Weißwaarengeschäftes organisirt hat. Zwecks Vornahme baulicher Veränderungen, wie der Einrichtung von breiten und bequemen Treppen, der Anbringung von sechs Personen = Aufzügen 2c., bleibt der „Bee Hive" für einige Wochen geschlossen; von der Wieder-Eröffnung des Geschäftes durch die neue Firma wird das Publikum rechtzeitig benachrichtigt werden. Die Beamten dieser neuen Firma sind: Präsident, Maximilian Morgenthau; Vize-Präsident, Joseph H. Bauland; 2. Vize-Präsident, Joseph Beifeld; Schatzmeister, Mengo L. Morgenthau; Sekretär, Julius C. Morgenthau.

Unverdaulichkeit

Weicht sogleich vor Hood's Sarsaparilla, weil es den Magen kräftigt und stärkt und der Verdauung durch die Zufuhr von neuem Blut hilft. „Ich litt so schlimm an Unverdaulichkeit, dass ich ganz herabgekommen war, und kaum gehen konnte. Ich hatte keinen Appetit und konnte nicht schlafen. Ich fing an Hood's Sarsaparilla zu nehmen, und ehe ich eine Viertelflasche genommen hatte, war ich viel besser. Ich gebrauchte auch Hood's Pillen und fand sie ausgezeichnet, sehr milde, doch wirksam. Ich kann nicht genug zum Lobe dessen sagen, was sie für mich gethan haben. Nachdem ich zwei Flaschen von Hood's Sarsaparilla und gelegentlich Hood's Pillen gebraucht habe, fühle ich mich beinahe wie eine neue Person. Ich habe ausgezeichneten Appetit, schlafe gut und arbeite mit Leichtigkeit." Annie C. Lantz, Belleville, Pennsylvania.

Hood's Sarsaparilla

Ist der einzige wahre Blutreiniger, der Ansehen beim heutigen Publikum geniesst. 7

Hood's Pillen sind geschmacklos, wirksam, milde, in allen Apotheken. 25c.

Feste und Vergnügungen.

Basket-Piknik der Senefelder.

Der wegen seiner gemüthlichen Festlichkeiten nicht weniger als durch seine gesanglichen Leistungen rühmlich bekannte „Senefelder Liederkranz" wird am morgigen Sonntag seine Mitglieder, deren Angehörigen und Freunde zu einem fröhlichen Basket Piknik in Vollmers Grove in Bowmanville versammeln. Das Fest beginnt um 12 Uhr Mittags und dürfte wohl erst am späten Abend seinen Abschluß finden. Das aus den Herren H. A. Planz, W. Kracke und Peter Simon bestehende Arrangements-Komite hat alle nöthigen Vorkehrungen getroffen, um den Festtheilnehmern einen recht vergnügten Nachmittag zu bereiten. Allerlei Volksspiele, wie Sacklaufen, Hahnenschlagen, Wettlaufen, Vogelschießen stehen auf dem Programm und auch für die Unterhaltung der Frauen und Jugend wird bestens gesorgt sein. Die elektrische Bahn Lincoln Avenue-Bowmanville bringt die Besucher zum Festplatze.

Achtes Jahres-Piknik.

Das diesjährige Piknik des Kranken-Unterstützungs-Vereins der Angestellten der P. Schoenhofen Brewing Company findet am morgigen Sonntag, den 28. Juli, im Louisenhain (Altenheim) statt. Billets, gültig für Hin- und Rückfahrt, incl. Eintritt zum Park, kosten 50 Cents pro Person. Die Züge verlassen den Bahnhof der Chicago & Northern Pacific-Bahn, Ecke 5. Ave. und Harrison St., um 8:20 und 10:20 Vormittags, sowie um 12:01 und 1:30 Nachmittags. Die Rückfahrt kann um 5:03, 6:50 oder um 8:30 Nachmittags erfolgen. Nach den bisher getroffenen Vorbereitungen zu schließen, darf der Erfolg des Pikniks von vornherein als gesichert betrachtet werden, vorausgesehen, daß der Wettergott bei guter Laune ist und schönes, klares Wetter in Bereitschaft hält. Für alles Andere — Festspiele, Volksbelustigungen, Erfrischungen aller Art und gute Getränke — wird das Arrangements-Komite Sorge tragen.

Schweizer-Klub.

Die Vorbereitungen für das große Sommernachtsfest, welches der Schweizer-Klub am Sonntage, den 28. Juli, in Ludwigs Grove, Ecke Clybourn und Webster Ave., abzuhalten beabsichtigt, sind jetzt vollendet, und schon im Voraus kann auf eine regeBetheiligung mit Sicherheit gerechnet werden. Mit der Festlichkeit wird ein Kegel-Turnier verbunden sein, für das mehrere höchst werthvolle Preise ausgesetzt worden sind. Ein bewährtes Arrangements-Komite sorgt dafür, daß allen Besuchern, den Alten wie den Jungen, Vergnügungen in Hülle und Fülle geboten werden. Jeder,der ein heiteres Gemüth mitbringt, ist herzlich willkommen.

Cannstatter Volksfest.

Am Sontag, den 18., und Montag, den 19. August, feiert der hiesige Schwaben-Verein sein 18. Cannstatter Volksfest, welches den früheren an Großartigkeit nichts nachgeben wird. Die Vorbereitungen sind in vollem Gange und das edle Naß vom Neckarstrande, welches der Kellermeister Sr. Majestät des Königs von Württemberg seinen lieben Landsleuten in Chicago alljährlich aus den kühlen Kellern des alten Schlosses in Stuttgart zu dem Fest herübersendet, lagert bereits in fünf Gebinden im hiesigen Zollspeicher.

Ausgezeichnete Tag- und Abend-Schule. Bryant & Stratton Business College, 315 Wabash Ave.

Stürzte in den See.

Beim Spielen auf dem Uferdamm am Fuße der 26. Straße glitt gestern Nachmittag der 9 Jahre alte Edw. McGinley plötzlich aus und stürzte in den See. Er ertrank, ehe Hilfe zur Hand war, und seine Leiche wurde späterhin nach der elterlichen Wohnung, Nr. 271 Ost 21. Str. gebracht, wo auch der übliche Coroners-Inquest an derselben stattfinden wird.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Die folgenden Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Chase Ave., 110 Fuß östl. von Grand Ave., M. Prugting an A. Hartl, $2,000.
Sangamon Str., 86 Fuß nordl. von 65. Str., O. E. Green an die Erben von C. A. Brown, $1,500.
Lawndale Ave., 194 Fuß nördl. von Cortland Str., F. Pierce an M. E. Shannon, $1,400.
110. Str., 488 Fuß westl. von State Str., D. DeVoe an L. Carlson, $1,700.
Monroe Ave., 50 Fuß nördl. von 52. Str., E. Hanley an H. A. Williams, $13,500.
36. Str., 211½ Fuß westl. von Vincennes Ave., J. R. Taylor an A. Oliver, $12,000.
Wabash Ave., 99 Fuß südl. von 30. Str., People's L. & T. Assn. an J. C. Smith, $12,500.
Western Ave., 113 Fuß nördl. von Potomac Ave., A. H. Kamerling an L. Hollinger, $1,500.
Southport Ave., 248 Fuß südl. von Wrightwood Ave., L. Lerron an J. S. Lesner, $1,050.
Leavitt Str., 48 Fuß südl. von Pleasant Place, Master in Chancery an J. G. Spencer, $3,063.
N. 42. Ave., Südwest-Ecke Wabansia Ave., J. A. Grant an H. Schramm, $1,400.
Osgood Str., 216 Fuß nördl. von Wellington Str., R. Swanson an F. Strack, $3,200.
W. Ravenswood Park, 72 Fuß südl. von Melrose Str., Master in Chancery an O. Baker, $1,346.
Lots 6 und 7, Block 10, Lake Mich. Dist. Assn., 19, 39, 14, H. W. Streeter an C. Sparre, $10,000.
Herndon Str., 250 Fuß südl. von Waveland Ave., N. Pearson an W. A. Carlson, $1,600.
W. Liberty Str., 275 Fuß östl. von Jefferson Str., C. Holzmann an Republic L. & B. A., $2,700.
Haipple Ave., 102 Fuß nördl. von W. 28. Str., A. Landa an B. Youfen, $2,550.
Barnell Ave., 144 Fuß südl. von 38. Str., T. O'Connor an J. Horan, $5,000.
61. Str., 97 Fuß westl. von Aberdeen Str., A. E. Ling an E. Ellison, $2,500.
Greenwood Ave., 400 Fuß nördl. von 56. Str., J. Enright an M. Enright, $3,000.
Stewart Ave., 250 Fuß südl. von 73. Str., C. R. Bennett an C. L. Bennett, $1,000.
Kimbark Ave., 67 Fuß nördl. von 82. Str., J. F. Peirce an M. Caske, $1,000.
47. Str., 141 Fuß westl. von Western Boulevard, H. W. Austin an A. B. Weiss, $1,000.
Wallace Str., 375 Fuß südl. von 25. Str., C. L. Schaar an J. Baum, $2,000.
Newton Str., 226 Fuß nördl. von Augusta Str., A. Kamm an W. Rehmzow, $1,900.
Monticello Ave., Nordwest-Ecke Potomac Ave., A. Katz an C. Dortmund, $3,500.
Cleveland Ave., 22 Fuß südl. von Menominee Str., A. W. Stammeyer an A. R. Mann, $2,250.
Perry Ave., 138½ Fuß nördl. von Waveland Ave., O. Charles an F. T. Schwarz, $2,400.
Bosworth Ave., 216 Fuß südl. von Grace Str., derselbe an S. R. Cox, $2,550.
Winthrop Ave., Nordost-Ecke Claremont Ave., M. L. Watrous an M. E. McDowell, $12,000.
Eggleston Ave., 25 Fuß nördl. von 65. Str., S. J. Jackson an S. A. McClean, $6,000.
Center Ave., Nordwest-Ecke 62. Str., P. Hajdich an J. Hajdich, $2,000.
Seminary Ave., 74½ Fuß südl. von Noble Ave., L. R. Blomgren an C. M. Hogberg, $3,200.
Enfield Ave., 176 Fuß südl. von Prescott Ave., Title Guarantee and Trust Co. an L. W. Johnson, $2,000.
Talman Ave., 209 Fuß südl. von North Ave., Master in Chancery an A. Peterson, $2,136.

Es kann nicht lange währen

sagte Herr Louis Seavers, ein wohlbekannter Kontraktor, 337 Wells Str. wohnhaft. Mein Freund starb vor nicht langer Zeit, und ich befinde mich in demselben Zustande in welchem er sich befunden. Ich fühle gerade so und klage über alle Symptome von Brights Nierenkrankheit wie er es gethan. Ich verliere an Gewicht, und mein Urin enthält Eiweiß, ein sicheres Zeichen von Brights Nierenkrankheit. Mein Rücken schmerzt, ich bin matt und mehr todt als lebendig. Ich war nervös, konnte nicht schlafen und mein Zustand wurde von Tage zu Tage schlimmer. Mein Urin war voll Blut, welches beinahe jede halbe Stunde in Klumpen abging und mir die größten Schmerzen verursachte. Ich konnte kaum herumgehen und alle meine Freunde hatten mich aufgegeben, bis schließlich eines Tages einer derselben mir erzählte, daß die Doktoren des Medical Council ihn vom Asthma kurirt hatten und mir anrieth dieselben zu konsultiren. Da eine Konsultation kostenfrei ist, erklärte ich mich einverstanden, und nach einer eingehenden Untersuchung erklärten die Doktoren, daß sie meinen Fall übernehmen wollten. Da ich nun wußte, daß sie keinen Fall übernehmen, den sie nicht kuriren können, faßte ich wieder Muth und begab mich in deren Behandlung. Ich fand, daß jede Dosis der Medizin, die sie mir gaben, mir half, so daß ich am Ende des ersten Monats ein gesunder Mann war, und da seitdem wiederum ein Monat vergangen ist und ich mich wohl befinde, halte ich es für meine Pflicht, eine genaue Beschreibung meines Falles zur Veröffentlichung gelangen zu lassen, so daß die Welt erfahren möge, was die Doktoren, die ihre Kräfte in dem Medical Council vereinen und so verwickelte Krankheiten behandeln, zu Stande bringen können. Sie laden alle Diejenigen, denen die Behandlung des Hausarztes nichts geholfen hat, ein, in dem Medical Council vorzusprechen. Alle die Doktoren desselben sind reguläre Graduirte aller medizinischen Schulen und kuriren, indem sie die Ursache der Krankheit erforschen und dann ihre Spezial-Behandlung anwenden, die meistentheils mit Medizinen aus Kräutern und Wurzeln, im eigenen Laboratorium, das sich in ihrem großen Etablissement No. 84 Dearborn Str., befindet, hergestellt, vorgenommen wird. — Offen zu jeder Zeit, Sonntags eingeschlossen. Wir benutzen Prof. Kochs Einathmungsprozeß, der die Medizinen direkt zur Lunge führt und bei Lungenkrankheiten die erkrankten Theile heilen, ohne daß ein Verschlucken von Medizinen nothwendig ist.

(Eingesandt.)

Werthe Redaktion!

Ich bin hiermit gezwungen, im Namen mehrerer arbeitender „schmutziger" Bürger, welche sich so gerne mal für nichts waschen möchten, die neu-eröffnete Frei-Badeanstalt imLincoln-Park etwas zu kritisiren. Die geehrte Lincoln Park-Behörde ist wohl kein großer Freund der Arbeiter, denn sonst hätte sie eine ganz andere Tageseintheilung getroffen. Gerade am Samstag, wo der Arbeiter mal Gelegenheit hätte, sich anstatt einer feinen Kneipp-Kur ein bischen gratis in frischem Lake-Wasser zu erquicken, ist es ihm nicht vergönnt, sich etwas zu erfrischen.

Hätten die Herren überhaupt mehr Gefühl für die Arbeiter, so hätten sie die Stunden am Samstag Nachmittag für die Arbeiter festgesetzt. Jedoch ist dies nicht der Fall. Die Töchter Evas, welche am Samstag die Hausarbeiten verrichten sollten, haben sich somit dem entzogen und werden den ganzen Samstag Nachmittag im Freibad tummeln und wenn der abgeplagte Mann nach Hause kommt, so hat er nicht einmal warmes Wasser zum Waschen. Ist das klug gehandelt? Ich bedauere blos, daß die Herren so schnell und unüberlegt in dieser Sache gehandelt haben.

Ich habe es wohl in Ihrem werthvollen Blatte gelesen, daß dem so wird, dachte mir jedoch, es würde von anderer Seite Abhilfe geschaffen. Nun ist es beinahe zu spät für mich, wenn es nicht für die löbliche Kommission zu spät wäre. Ich will weiter nichts mehr sagen, denn ich weiß, es hilft ja doch nichts und verbleibe Ihr C. R.

* Vor Countyrichter Carter ist gestern mit der Verhandlung einer Beschwerde wegen Wahlfälschung begonnen werden, welche von Mitgliedern der Landgemeinde Evergreen Park erhoben worden ist.

* Präsident Wenter von der Drainage-Kommission macht auf eine neue Schwierigkeit in der Drainirungsfrage aufmerksam, welche bisher überhaupt noch nicht in Betracht gezogen worden ist. Der Calumet-Fluß, der sich mit seiner unmittelbaren Umgebung außerhalb des Drainagebezirks befindet, schwemmt eine Menge von Abwasser in den See. Diesem Uebelstande wird seiner Zeit abgeholfen werden müssen, und zwar seitens der Stadtverwaltung.

Marktbericht.

Chicago, den 26. Juli 1895.

Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.
Kohl, 50—65c per Korb.
Spargel, 40—50c per Bund.
Blumenkohl, 50—75c per Korb.
Sellerie, 20c—45c per Dutzend.
Salat, hiesiger, 50c per Korb.
Kartoffeln, $1.00—$1.40 per Faß.
Zwiebeln, $1.00—$1.50 per Faß.
Rüben, rothe, 10c per Dutzend.
Mohrrüben, 75c—90c per Faß.
Gurken, 15—25c per Dutzend.
Erbsen, grüne, 50—60c per 1½ Bushel.
Tomatoes, 40—60c per Kiste zu 4 Körben.
Radieschen, 25—75c per Bushel.

Lebendes Geflügel.
Hühner, 8½—9c per Pfund.
Frühjahrshühner, 11—13c per Pfund.
Truthühner, 8—9c per Pfund.
Enten, 8—9c per Pfund.
Gänse, $3.00—$5.00 per Dutzend.

Nüsse.
Butternuts, 60c—65c per Bushel.
Hickory, $1.75—$2.00 per Bushel.
Wallnüsse, $1.25—$1.50 per Bushel.

Butter.
Beste Rahmbutter, 17½c per Pfund.

Schmalz.
Schmalz, 6¼—8¼c.

Eier.
Frische Eier, 11½—11¾c per Dutzend.

Früchte.
Aepfel, 50c—$1.75 per Faß.
Zitronen, $3.00—$5.50 per Kiste.
Bananen, 60c—$1.25 per Bund.
Apfelsinen, $1.00—$2.50 per Kiste.
Ananas, $2.00—$6.00 per Hundert.
Wassermelonen, $10—$17 per Hundert.
Kirschen, saure, 75c—$1.75 per Kiste zu 16 Pints.
Pflaumen, $1.00—$1.50 per Korb.
Pfirsiche, 10c—15c per ⅓ Bushel.
Stachelbeeren, 60c—$1.00 per Kiste zu 16 Pts.
Himbeeren, rothe, $1.00—$1.25 per Kiste zu 24 Pints.

Sommer-Weizen.
August, 68¾c; September, 69¾c.

Winter-Weizen.
Nr. 2, hart, 68c; Nr. 2, roth, 66¾—68¾c.
Nr. 3, hart, 67½c.

Mais.
Nr. 2, gelb, 44½—44¾c; Nr. 2, weiß, 43—43½c.

Roggen.
Nr. 2, 49—51c.

Gerste.
34—37c.

Hafer.
Nr. 2, weiß, 26—27½c; Nr. 3, weiß, 25½—26½c.

Heu.
Nr. 1 Timothy, $12.50—$15.00.
Nr. 2 Timothy, $9.00—$12.00.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer......................1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage...................2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich...................6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei...................$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei...................$5.00

Körperliche Ueberlegenheit.

Welchen Eigenschaften die amerikanischen Irländer ihren großen Einfluß in der „Politik“ verdanken, ist den Uneingeweihten ein Räthsel. Die Erklärung ist aber leicht genug zu liefern, und ist dieser Tage wieder im Gerichtszimmer des Richters Brentano geliefert worden. Vor Letzterem standen die Herren Patrick Corcoran, Simon McNulty, James Burke, Dennis Moloney, William Heeland und Patrick Mallory unter der Anklage, am letzten Wahltage viele Wähler von dem Stimmplatze in Parkside mit Gewalt vertrieben zu haben. Alle Zeugen sagten aus, daß die saubere Bande die Eingänge besetzte und jedem Eintretenden, der ihr „verdächtig“ vorkam, kaltblütig mittheilte, er könne ruhig wieder nach Hause gehen, da man ihm doch nicht erlauben werde, seinen Stimmzettel abzugeben. McNulty schlug sogar mehrere Frauen nieder. Die Namen der Angeklagten, die sich übrigens in der Verhandlung ebenso feige benahmen, wie sie am Wahltage „tapfer“ gewesen waren, deuten darauf hin, daß ihre Träger sämmtlich von der grünen Insel stammen.

Nun sind freilich nicht alle Irländer so gewaltthätig, wie diese Kerle, und es kommt auch nicht oft vor, daß die eirische Brutalität sich selbst an den Stimmplätzen geltend macht, aber die Vorwahlen sind nachweislich fast immer das Tummelfeld der "sluggers". Diese werden von den „großen“ Politikern gemiethet, wie im Mittelalter die „Bravi“ von den hochstehenden Herren angestellt wurden, und sie erfüllen die ihnen übertragenen Pflichten mit solcher Rücksichtslosigkeit, daß anständige Leute sich nur noch ausnahmsweise an den Primärwahlen betheiligen können. Somit hängt die Aufstellung der Kandidaten vielfach ganz und gar von den allezeit schlagfertigen und durch "fighting whiskey" noch mehr angeregten Irländern ab. Es ist nicht die geistige, sondern die körperliche Ueberlegenheit der Irländer, die ihnen so viele Aemter verschafft und sie auch da, wo sie nur eine kleine Minderheit bilden, zum wichtigsten Faktor in der Politik macht.

Daß diese rohe Gewaltherrschaft nicht schon längst gebrochen worden ist, muß ohne Umschweife als eine Schmach bezeichnet werden. Hoffentlich bildet die Verurtheilung von sechs eirischen Raufbolden nur den Anfang eines Kampfes, der bis zum bitteren Ende fortgesetzt werden sollte.

Die Ritterlichen.

Trotz ihrer bekannten Vorliebe für die Franzosen kann die englisch-amerikanische Presse augenblicklich nicht umhin, mit der französischen Regierung unzufrieden zu sein. Sie gibt aber ihrer Verstimmung viel milderen Ausdruck, als wenn sie sich z. B. über England, Deutschland oder Spanien zu beklagen hätte. Das Geständniß, daß die französische Republik unverschämt und herausfordernd gegen die Ver. Staaten ist, fällt ihr offenbar recht schwer, indessen lassen sich die Thatsachen schlechterdings nicht hinwegleugnen.

Bekanntlich haben die Franzosen den früheren amerikanischen Konsul Waller auf Madagaskar seines ganzen Vermögens beraubt und gewaltsam nach Frankreich geschleppt, wo sie ihn als „Verräther“ festhalten. Die höfliche Bitte unserer Regierung, ihr das Beweismaterial gegen Waller vorzulegen, ist schon zweimal schroff zurückgewiesen worden. Angeblich rührt diese Weigerung daher, daß eine unparteiische Untersuchung des Falles sehr beschämende Aufschlüsse über das unsittliche Betragen der französischen Soldaten auf Madagaskar liefern würde. Wahrscheinlicher ist es jedoch, daß die französische Regierung der Kammer gegenüber mit ihrer „Schneidigkeit“ prahlen und sich nicht die „Blöße“ geben will, vor den Ver. Staaten zurückzuweichen. Auf alle Fälle verstößt ihr Benehmen gegen alle Gesetze des internationalen Anstandes. Es ist doppelt tadelnswerth, weil die französische Kammer erst vor wenigen Wochen durch einen feierlichen Beschluß den Wunsch ausgedrückt hat, daß der amerikanische Kongreß auf ihren Vorschlag eingehen möge, in Zukunft alle etwaigen Streitigkeiten zwischen Frankreich und den Ver. Staaten durch ein Schiedsgericht schlichten zu lassen. Wenn das blos „Buncombe“ sein sollte, so hätten sich die französischen Parlamentarier an eine andere Adresse wenden sollen. Waren sie aber im Ernste, so ist es ganz unbegreiflich, warum die französische Regierung sich bei der ersten Veranlassung den Ver. Staaten gegenüber auf's hohe Roß setzt und mit Pullman ausruft: "There is nothing to arbitrate". Entweder ist sie zu ihrem Verfahren gegen den farbigen Ex-Konsul berechtigt oder nicht. In ersterem Falle würde unsere Regierung leicht zu überzeugen sein, daß ihre Verwendung für Waller nicht am Platze ist, im letzteren Falle sollte sich Frankreich ein Vergnügen daraus machen, die befreundete Republik um Entschuldigung zu bitten und den gekränkten Mann gebührend zu entschädigen. Statt dessen weigert sie sich, dem amerikanischen Gesandten auch nur die Prozeßakten zu unterbreiten oder irgend welchen Aufschluß über das „Verbrechen“ Wallers zu geben. Sie stellt sich also einfach auf den Standpunkt, daß sie den Ver. Staaten keinerlei Rechenschaft schuldig ist.

Trotzdem fordern die Jingos nicht zum Kriege gegen Frankreich auf, sondern sie „hoffen“ nur, daß der Staatssekretär Olney die Würde der Ver. Staaten wahren wird, — nämlich mit der Feder. Das wird er wohl auch thun, aber selbst wenn er so grob werden sollte, wie der Staatssekretär Blaine in seiner Korrespondenz über die Behringsfrage, so wird das dem bedauernswerthen Waller wenig nützen. Höchstens wird sich die Pariser Presse über die Ungeschliffenheit der amerikanischen Barbaren noch lustig machen. Und es ist nicht einmal sicher, daß der Vorfall die Amerikaner von ihrer blinden Voreingenommenheit für die Franzosen heilen wird. Letztere stehen nun einmal in dem Rufe der „Ritterlichkeit“, und obgleich sie sich seit langer Zeit die größte Mühe gegeben haben, diesen Ruf nicht zu rechtfertigen, so hat das den Glauben an sie nicht erschüttern können. Legenden sind schwer zu zerstören.

Tanners Besorgnisse.

Um die republikanische Partei in Illinois nicht noch mehr blamiren zu lassen, hat der Vorsitzende des republikanischen Staatsausschusses letzteren zu einer außerordentlichen Sitzung einberufen. Zwar gibt Herr Tanner an, daß es sich „in erster Reihe“ um die Neuwahl in einem Kongreßbezirke handelt, dessen Vertreter vor Kurzem gestorben ist, aber Jedermann hält das aus naheliegenden Gründen für einen Vorwand. Die eigentliche Veranlassung ist ohne Zweifel die sehr ernste Gefahr, welcher die Partei durch die Handlungsweise der überwältigend republikanischen Legislatur ausgesetzt wird. Daß der famose „Buck“ Hinrichsen das Beispiel Tanners nachahmen und auch den demokratischen Staatsausschuß einberufen zu müssen glaubt, hat viel weniger, oder vielmehr gar nichts zu bedeuten.

Die Republikaner in der Legislatur haben thatsächlich den Karren so festgefahren, daß er ohne Vorspann nicht wieder herauszuziehen ist. Nicht allein hat sich das Haus geweigert, seine angeblichen Budler einer Untersuchung auszusetzen, sondern es hat als „Finanzmaßregel“ eine Bill angenommen, welche das „Geschäft“ der Wettrennen-Schwindler zu einem gesetzlichen Gewerbe erheben soll. Dagegen hat der Senat die ihm vom Hause zugesandte Schiedsgerichts-Bill lediglich deshalb durch eine andere ersetzt, weil sie auch für örtliche und durch freiwillige Vereinbarung beider Parteien einzusetzende Schiedsgerichte sorgt. Eine faulere Ausrede hätte er nicht gut finden können. Offenbar ist es den Republikanern im Senate einzig und allein darum zu thun, dem Gouverneur unter allen Umständen ein Schnippchen zu schlagen, aber sie wollen es auch mit dem „Arbeitervotum“ nicht verderben. Deshalb suchen sie den Arbeiterverbänden weiszumachen, daß sie sehr gern eine Schiedsgerichtsbill annehmen würden, — die das Obergericht nachher als verfassungswidrig umstoßen könnte. Tanner weiß sehr wohl, daß die Arbeiter nicht dumm genug sind, in eine so plumpe Falle zu gehen. Daher will er durch den Staatsausschuß einen Druck auf die republikanischen Gesetzgeber ausüben, damit sie sich erstens auf eine bestimmte Politik einigen und zweitens nicht die Arbeiter vor den Kopf stoßen. Das Haus soll veranlaßt werden, in die Budeluntersuchung zu willigen, und der Senat soll überredet werden, die Schiedsgerichts-Bill unverändert anzunehmen.

Es ist aber sehr fraglich, ob sich die Herren Gesetzgeber diese „unbefugte Einmischung“ in ihren Wirkungskreis werden gefallen lassen. Wenn sie vernünftigen Vorstellungen überhaupt zugänglich wären, so hätten sie schon längst den Rathschlägen ihres „Steuerungsausschusses“ folgen können, den sie doch selbst eingesetzt haben. Tanner mag ja großen Einfluß besitzen, weil sehr viele republikanische Abgeordnete und Senatoren ihre Erwählung nur ihm zu verdanken haben, doch ist er schwerlich mächtig genug, die Selbstsucht der sogenannten Volksvertreter zu besiegen. Letztere sind von demselben Kaliber wie die Chicagoer Aldermen, die bekanntlich auch ganz „parteilos“ sind, wenn es sich um den Budel handelt. Die Interessen ihrer Partei fördern sie nur dann, wenn dieselben ihren eigenen nicht widerstreiten.

Immerhin ist Herrn Tanner in seinen jetzigen Bestrebungen mehr Glück zu wünschen, als er mit seinen Verleumdungen während des letzten Wahlfeldzuges gehabt hat. Denn das Gebahren der Legislatur von Illinois gereicht dem ganzen Staate zur Schande und ist thatsächlich ein Hohn auf die demokratische Republik.

„Deutsche und Franzosen unter uns“.

In der nicht gerade deutschfreundlichen New Yorker „Sun“ schreibt ein Beobachter unter der Spitzmarke: „Die Deutschen und Franzosen unter uns“, etwa Folgendes: Es waren viele Deutsche auf dem Schützenfest in Glendale Park am Sonntag und man sah viele Franzosen im Löwenpark zur Feier ihres Nationalfesttages am Montag, und es war interessant die Angehörigen beider Nationen miteinander zu vergleichen. Die Deutschen waren beleibter, schwerer gebaut und größer, als die Franzosen. Diese waren geschmeidiger und schneller in ihren Bewegungen, als jene. Man kann getrost sagen, daß die Deutschen durchschnittlich zwanzig Pfund mehr wogen und zum mindesten drei Zoll länger waren, als die Franzosen, wenn es natürlich auch kleine Männer unter den Deutschen und große Gestalten unter den Franzosen gab.

Es konnte nicht festgestellt werden, ob in der Größe und Form des Kopfes zwischen den Angehörigen beider Nationen Rassenunterschiede bestanden, aber in den Gesichtszügen ließ sich ein solcher Unterschied wahrnehmen. So sah man unter den Franzosen mehr Personen mit auffallend stark vorspringenden Nasen, als unter den Deutschen, und die Augen schienen bei den Franzosen näher aneinander gerückt.

Im großen Ganzen waren die Deutschen von hellerer Gesichtsfarbe, als die Franzosen, wenn auch viele brünette Baiern unter ihnen zu sehen waren. Die Haarfarbe war bei den Franzosen fast ausschließlich schwarz oder dunkel, während bei den Deutschen gelbliches, röthliches oder bräunliches Haar vorherrschte.

In der Unterhaltung sprechen die Franzosen schneller, die Deutschen überlegter. Beim Tanz waren die Franzosen lebhafter, die Deutschen vergnügter, und die Deutschen sangen die Nationalhymne mit kriegerischer Kraft, die Franzosen mit außerordentlichem Feuer. Die Deutschen tranken vorzugsweise schäumendes Bier, die Franzosen zogen den heimischen Wein vor.

Das ist eine Charakterisirung der beiden Rassen, die ziemlich richtig sein dürfte, und auffallend ist nur, daß der Beobachter die Besucher des französischen Nationalfestes so ausgesprochen französisch fand. Mag sein, daß in den letzten Jahren darin eine Aenderung eingetreten ist, früher, noch vor fünf bis zehn Jahren, aber war es in New York und Umgebung eine stehende Redensart, daß auf den Bastillenfesten wirkliche Franzosen so rar seien, wie Erdbeeren im „Strawberry Short Cake“ auf Sonntagsschulfesten. Das war natürlich übertrieben, aber Thatsache ist, daß die große Mehrzahl der Besucher Elsässer, Deutsch-Lothringer und Luxemburger waren, und daß man oft erst bei dem Dritten oder Vierten eine genügende Kenntniß der französischen Sprache vorfand, um sich in leidlich gutem echtem Französisch unterhalten zu können, wenngleich sie allesammt mit großem Feuer die Marseillaise sangen.

Wenn das jetzt wirklich anders geworden ist, so wäre das sehr erfreulich für uns Deutsche. Wir könnten daraus schließen, daß unsere Elsässer und Lothringer die Ueberzeugung gewonnen haben, daß ihr Platz bei den Deutschen ist, zu denen sie ihrem Blute nach gehören, und die ihnen mit eben so offenen Armen entgegen kommen, wie die Franzosen. Das Willkommen der Deutschen ist vielleicht nicht so stürmisch und auffällig, wie das der Franzosen, aber es kommt von Herzen und wird nicht durch selbstsüchtige Hintergedanken diktirt. Die Franzosen benützen und brauchen die elsaß-lothringische Anhänglichkeit um ihren Rachegelüsten einen sittlichen Hintergrund zu geben. Fielen aber die Reichslande an Frankreich zurück, dann würden die Elsässer und Deutsch-Lothringer gar bald aufhören, die gehätschelten Lieblinge der Franzosen zu sein. Man würde dann ganz außerordentliche Dankbarkeit und demüthige Erkenntlichkeit von ihnen fordern, und das würde ihnen wahrscheinlich wenig gefallen.

Die Franzosen mögen ihre Nationalfeste feiern, und jeder Deutsche gönnt ihnen den besten Erfolg, wir werden uns aber Alle doppelt freuen, wenn wir in Zukunft hören, daß es lauter Stock-Franzosen sind, die sie besuchen, und daß der französisch-elsässische oder -lothringische Dialekt dort nicht mehr zu hören ist. Und die Luxemburger? Ah, die mögen doch, wie sie es ja hier thun, ihre eignen Volksfeste feiern! Sie sind ja weder Franzosen noch Deutsche und wollen nichts Anderes als Luxemburger sein. Sie haben recht, und wir freuen uns darüber, denn gerade durch dieses Verhalten zeigen sie, daß sie echt deutschen Stammes sind und noch immer gut deutsches Blut in ihren Adern rollt. Vielleicht kommen sie später auch noch in unsere große starke Familie, dann werden auch sie die Arme offen finden.

Lokalbericht.

Ein Nordpolfahrer.

Walter D. Swain, ein junger Taugenichts aus Indianapolis, hat den Lieutenant Peary auf der Nordpol-Expedition begleitet, welche derselbe in der Zeit vom Juni 1893 bis zum Oktober 1894 unternahm. Auf Grund dieses Umstandes hat Swain in jüngster Zeit hier in Chicago mehrere von seinen Reisegefährten und Angehörige von solchen um nicht unbedeutende Summen Geldes beschwindelt, weshalb jetzt polizeilich auf ihn gefahndet wird.

* Die County-Angestellten, welche sich ihre Plätze unter den Bestimmungen des Zivildienstgesetzes für die Dauer sichern möchten, melden sich in hellen Schaaren zur Prüfung. Chef-Clerk Mandelbaum vom County-Hospital holte gestern 225 Anmeldungs-Formulare für die Angestellten dieses Instituts.

* Ald. Madden hat gestern dem Mayor die Versicherung gegeben, daß jene Klausel der jüngsten Impf-Verordnung, welche die Ernennung der amtlichen Impfer von seiner, Maddens, Zustimmung abhängig macht, nur die Folge eines Schreibfehlers sein könne. Es sei deshalb nicht nöthig, daß der Mayor die Verordnung vetire, denn er würde von der ihm irrthümlich übertragenen Ernennungsgewalt keinen Gebrauch zu machen versuchen.

* Wer deutsche Arbeiter, Haus- und Küchenmädchen, deutsche Miether, oder deutsche Kundschaft wünscht, erreicht seinen Zweck am besten durch eine Anzeige in der „Abendpost“.

„Da geht der Mörder!“

Der Schankwirth Emil Schwensen wird von einem Mob stark bedroht.

Der unter der Mordanklage stehende Schankwirth Emil Schwensen, von Nr. 84 Huron Str., welcher kürzlich einen gewissen Paul Fischer durch einen Revolverschuß so schlimm verletzte, daß er wenige Tage später im Hospital verstarb, wurde gestern nach Stellung der verlangten Bürgschaft vorläufig wieder aus dem County-Gefängniß entlassen. Er begab sich sofort nach seinem Geschäftslokal, wurde aber, noch ehe er dasselbe erreichte, von der Frau des Erschossenen erspäht und mit dem Ruf der Verzweiflung: „Da geht der Mörder!“ begrüßt. Mit Blitzesschnelle verbreitete sich in der Nachbarschaft das Gerücht von der Freilassung Schwensens, und sofort wurde das Schanklokal von allerlei verdächtigen Gesellen umlagert, die nur allzu gerne geneigt zu sein schienen, kurzen Prozeß mit Schwensen zu machen. Letzterer war vernünftig genug, sich ruhig in seiner Wohnung zu verhalten und überließ es seinem Schankwärter, mit dem Mob fertig zu werden, doch mußte man am Abend dennoch polizeiliche Hilfe herbeirufen, da ernstere Unruhen befürchtet wurden. Die Blauröcke wollten das Lokal räumen, was dann zu offenem Krawall Anlaß gab, wobei die Wirthseinrichtung von den rohen Burschen theilweise demolirt wurde. Schließlich gelang es den Beamten aber doch, die Ruhe wieder herzustellen, nachdem sie vorher den Haupträdelsführer, einen gewissen Edw. Frazier, in Haft genommen hatten. Da auch die Namen der anderen Tumultuanten der Behörde bekannt sind, so sollen heute weitere Verhaftungen folgen.

Brechen in eine Synagoge ein.

Unbekannt gebliebene Spitzbuben statteten gestern Nachmittag der an Central Park Avenue und 22. Str. befindlichen Synagoge einen Diebsbesuch ab, erbeuteten hierbei aber nur einen silbernen Becher. Die frechen Kerle kletterten durch eines der Seitenfenster, das sie mittelst Steinen zertrümmerten, in das Gotteshaus und zerstörten theilweise auf der Suche nach Beute mit roher Hand das Innere desselben. Von dem Gesindel fehlt noch jede Spur.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß Johann Heldmann, Vater des Hochw. G. D. Heldmann, Pfarrer der R. K. St. Paulus-Kirche, heute früh gestorben ist. Die Beerdigung findet am Dienstag, den 30. Juli, Vormittags 10 Uhr, vom Trauerhause, 174 E. 18. Str., nach der St. Peterskirche, Ecke Polk und Clark Str., nach St. Bonifazius-Kirchhofe statt.

Anna Heldmann, Gattin.
Rev. G. D. Heldmann, Margarethe, Johann, Peter, Philipp, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebtes Töchterchen Helene Zilligen im Alter von 6½ Monaten heute früh sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 28. Juli, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 374, 22. Str., nach der St. Antonius-Kirche und von dort mit der Grand Trunk Eisenbahn nach dem St. Marys-Kirchhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Appolonia und Joseph Zilligen, Eltern.
frsa

Todes-Anzeige.

Fortuna deutscher Frauen-Verein.

Werthe Schwestern!

Allen hiermit zur traurigen Nachricht, daß unsere Schwester Maria Liebig im Alter von 49 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 28. Juli, Nachmittags um 1 Uhr, vom Trauerhause, 98 S. Peoria Str., frühere Johnson Str., aus nach Forest Home, und sind die Schwestern eingeladen, der Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Minna Lehmann, Präs.
Anna Gutmann, Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater und Schwiegervater Franz Krutz am Samstag, den 27. Juli, im Alter von 76 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 29. Juli, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, an Clark Str. nahe Church Str., Rogers Park, nach Rosehill. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Heinrich Wierks, Schwiegersohn.
Alwina Wierks geb. Krutz, Tochter.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn John im Alter von 8 Monaten 16 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 145 W. Division Str.

Wilhelm und Maria Schmitber, Eltern.
Wilhelm, Ida und Heinrich, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden, Verwandten und Bekannten die für uns so schmerzliche Nachricht, daß unser einzig geliebtes Töchterchen Elsa nach kurzem, aber schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Sonntag Nachmittag 3½ Uhr vom Trauerhause, 64 Marengo Str., Oak Park. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Eltern:

August Schoepfer.
Pauline Schoepfer, geb. Mayer.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser Söhnchen Otto im Alter von 1 Jahr gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag Mittag um 1 Uhr, vom Trauerhause, 516 Milwaukee Ave.

Charles und Ida Becker.

Gestorben: Am Donnerstag Abend um halb zehn Uhr Frank Land, im Alter von 48 Jahren und 2 Monaten. Beerdigung findet am Sonntag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 544 W. Division Str., nach Waldheim statt.

Gestorben am 26. Juli, John Rauguth, geliebter Gatte von Theresa Rauguth geb. Steffan. Begräbniß Sonntag, den 28. Juli, 1.30 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 300 Augusta Str., mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Kirchhof.

Dubetz—Bergmann. Robitschek—Dubetz.

Die Verlobungen von Frl. **Nettie**, Tochter von **Samuel Dubetz**, mit Herrn **J. Rubitschek**, und von Frl. **Emma Bergmann** mit **Louis Dubetz** werden hiermit angezeigt. Zu Hause: Sonntag, den 28. Juli, und Donnerstag Abend, den 1. August, in 44 E. 16. Str. dosa

NEUE SERIE!

Der Apollo Bau-Verein

eröffnet seine 20ste Serie am

Montag, den 5. August 1895.

Versammlung jeden Montag, Abends 8 Uhr, im Vereinslokal, No. 535 Blue Island Avenue.
Geld wird ohne Premium verborgt. Sehr günstige Bedingungen.
Wegen Auskunft jeder Art wende man sich gefl. an
CHAS. F. SCHUHMACHER, jr., Sekretär.
sasa 256 Blue Island Ave., „Apollo Halle“.

U. O. R. M.

Den Repräsentanten und Past Chiefs zur Nachricht, daß die Sitzung des Groß-Stammes des Staates Illinois am **Donnerstag, den 1. August**, Morgens punkt 9 Uhr, in der **Orpheus-Halle** im Schiller-Gebäude, an der Randolph Str., zwischen Clark und Dearborn Str., ihren Anfang nehmen wird, und sind die Repräsentanten und Past Chiefs ersucht, pünktlich zu erscheinen.

John Hoff, Groß-Ober-Chief.
sadi William Will, Groß-Schriftführer.

Billig und gut!

Alle Sorten harte und weiche . . . **Kohlen** werden prompt und sorgfältig abgeliefert.

F. A. MENGE & CO.,
Etablirt 1867. 22. Str. und Ashland Ave.

ELECTRIC PARK

Ecke Elston, Belmont und California Avenue.

Die größten und am besten arrangirten Vergnügungs-Gärten in der Welt — Fünfzig Acker unter elektrischem Licht.

Mammoth Eröffnungs-Fest
und zehntägiger Carneval.

ELECTRIC PARK, enthaltend 50 Acker der prachtvollsten Wiesen und bezaubernsten Gehölze, wird am Samstag, den 3. August 1895, Conzerten, Vergnügungen, athletischen Vorstellungen u. s. w. gewidmet. Punkt 2 Uhr Nachmittags am nächsten Samstag, den 3. August, werden die Flaggen auf die Spitze gezogen, Compagnie „D“ der Illinoiser Nationalgarde wird ein militärisches Salut abfeuern, und die Pforten des Electric Park werden dem Publikum zum ersten Male geöffnet. Am Eröffnungstage wird

Ein königliches Barbecue

gegeben. **Ein Ochse wird geröstet und den Besuchern gratis verabfolgt werden.**

Militär-Exerzitium — Ein Militär-Exerzitium wird auf den Gründen des „Electric Park“ stattfinden.
Bicycle-Wettfahrten — Auf dem Bicycle-Ring des „Electric Park“.
Baseball-Spiele — Auf den Baseball-Gründen des „Electric Park“.
Fußball-Spiele — Auf dem dem Fußball-Spiel gewidmeten Platz des „Electric Park“.
Kunst-Tanzen — In dem Tanz-Pavillon des „Electric Park“, mit nur einer Ausnahme der größte Tanz-Pavillon in Amerika.
Ein Traum des Bürgerkrieges — An dem Abend des Eröffnungstages wird das realistische Militär-Drama „Ein Traum des Bürgerkrieges“ in freier Natur aufgeführt.

Während des Verlaufs des Carnevals wird eine Serie von Dramas und lebenden Bildern zur Aufführung gelangen. Eingeschlossen in dieser Serie sind die nachstehenden:

Camp Lincoln zur Ruhe!
Der schottische Häuptling!
Irland wie es ist!
Stanley im tiefsten Afrika, u. s. w. u. s. w.
Die Wacht am Rhein!
Verräthers Schicksal! (Militärische Hinrichtung.)
Eine englische Hirten-Scene.

Tanz aller Nationen — Ein typischer Tanz aller Nationen findet in dem „Electric Park Pavillon“ während des Festes statt.
Feuerwerk — Ein prachtvolles Feuerwerk wird an jedem Abend während des Carnevals abgebrannt werden. Gute Musik zu jeder Zeit.

ELECTRIC PARK ist der größte, reizendste und best-erleuchtete Vergnügungs-Garten in den Ver. Staaten. 100 Bogenlichter sind im Gebrauch.

Zehn Tage und Abende und fünfzig Acker des Vergnügens. Das großartigste Unternehmen seit der Weltausstellung. Rivalisirend mit der verflossenen „Midway“ in Bezug auf Fröhlichkeit und Unterhaltung.

Eröffnungstag nächsten Samstag, 3. August, punkt 2 Uhr Nachm.

Electric Park ist nur 30 Minuten von State- und Madison-Str. entfernt. Um **Electric Park** zu erreichen, nehme man irgend eine Carlinie, welche vom Mittelpunkt der Stadt nordwärts fährt. Transfer zur Belmont Ave. Electric, und man gelangt nach **Electric Park** — oder man nehme Milwaukee Ave. Kabelbahn nach Armitage Ave., Transfer an Armitage Ave. zur Milwaukee Ave. Electric, und gelangt nach **Electric Park** — oder man nehme Elston Ave. Electric und wird nach **Electric Park** befördert — oder man nehme Clybourn Ave. Cars und gelangt bis auf zwei Blocks zum **Electric Park** — oder man nehme die C. & N. W.-Eisenbahn an der Wells-Str.-Station bis Avondale, verlasse den Zug an der Avondale-Station und hat dann noch 2 Blocks bis **Electric Park** — oder man nehme die Metropolitan-Hochbahn, steige an der California Ave. Station aus und nehme die Milwaukee Ave. Electric, die nahebei ist, und gelange so nach **Electric Park** — Belmont Ave. und Elston Ave. Electric bringt Euch direkt nach **Electric Park.**

Wegen Concessionen und Privilegien wende man sich an die **Electric Park Amusement Association**, Ecke Roscoe Boulevard und California Ave., nahe dem elektrischen Maschinenhaus bei dem Park.

Einzelner Eintritt 25 Cents. Saison-Tickets, übertragbar und gut für zehnmaligen Eintritt, $2.00. Zum Verkauf am Haupt-Eingang an California Ave., **Electric Park.**

Angebote für Bar, Cigarren, Eis-Cream, Restaurant und andere Privilegien müssen in der Office der ELECTRIC PARK AMUSEMENT ASSOCIATION an oder vor 12 Uhr Mittags am Dienstag, den 30. Juli, eingereicht werden.

O. S. XXI. P. N.

Einundzwanzigstes

Fest der Alten Ansiedler!

Montag, den 5. August, in
OGDEN'S GROVE.

Programm.

Von 2 Uhr an liegen die Gedächtnißbücher offen zur Eintragung aller vor dem Jahre 1873 nach Chicago gekommenen und seither hier ununterbrochen wohnhaften alten Ansiedler und Ansiedlerinnen, welche zur Zeit ihrer Niederlassung in Chicago das 20.ste Jahr überschritten hatten. Die so Eingeschriebenen erhalten ein seidenes Abzeichen mit der Jahreszahl ihrer Ansiedlung.

Um 4 Uhr wird Herr Emil Höchster die Festrede halten.

Als dauernde, werthvolle Erinnerungszeichen an diesen Festtag werden folgende Preise, bestehend in goldenen Medaillen, ausgegeben werden:

1. Dem ältesten deutschen Ansiedler Chicagos.
2. Der ältesten deutschen Ansiedlerin.
3. Dem ältesten (nicht deutsch redenden) Ansiedler.
4. Der ältesten (nicht deutsch redenden) Ansiedlerin.
5. Demjenigen deutschen Wirthe, der am längsten ununterbrochen diesem Berufe in Chicago obgelegen hat.
6. Demjenigen deutsch-amerikanischen Arbeiter, welcher am längsten in ein und demselben Geschäfte thätig war und noch ist.
7. Derjenigen Deutsch-Amerikanerin, welche am längsten als Lehrerin in der öffentlichen Schule thätig war und noch ist.
8. Demjenigen deutsch-amerikanischen Ansiedler-Ehepaar, dessen Alter zusammengerechnet die größte Zahl ergibt.
9. Demjenigen nicht deutsch redenden Ansiedler-Ehepaar, dessen Alter zusammengerechnet die größte Zahl ergibt.

Um 5 Uhr wird ein Preistanz der Alten ausgeführt, bei welchem diejenigen zwei Paare, deren Alter — das des Tänzers und das der Tänzerin zusammengenommen — das höchste ist, durch Blumensträuße ausgezeichnet werden.

Der Turner Männer-Chor und die Gesangsektion der Chicago Turngemeinde werden die Besucher des Festes mit ihren schönen Liedern erfreuen.

Am Abend glänzende Beleuchtung des Gartens, Feuerwerk und Alles was zu einem Sommernachtsfest und würdigen Schluß eines Volksfestes gehört.

Eintritt 25 Cents die Person.

Das Komite der Chicago Turngemeinde zur Veranstaltung der Feste der alten Ansiedler.

Sonntag, den 28. Juli 1895.

8. Jahres-Piknik

— nach —

Altenheim (Louisenhain)

— arrangirt vom —

Kranken-Unterstützungs-Verein der Angestellten der P. Schoenhofen Brewing Co.

Tickets gültig für die Hin- und Rückfahrt, incl. Eintritt zum Park. **50 Cts.**

Züge verlassen den Bahnhof der Chicago & Northern Pacific R. R., 5. Ave. und Harrison Str., um 8:20 und 10:20 Vormittags und 12:01 und 1:30 Nachmittags. Retour-Züge verlassen Altenheim 5:03, 6:50 und 8:30 Nachmittags. sasa

Achtzehntes

Cannstatter Volksfest!

veranstaltet vom

Schwaben-Verein

Sonntag u. Montag den 18. u. 19. August,
— in —
OGDENS GROVE.

GROSSES PIKNIK

der Nordseite-Stämme des U. O. R. M. am **Sonntag, den 4. August,** in **LUDWIGS GROVE,**

Ecke Clybourn und Webster Ave.

Der Ausmarsch findet statt von Ecke Larrabee und Rees Str., punkt 10 Uhr Vormittags. ssa

AUF DER HOHEN ALPE!

Familien-Resort.

145 E. North Ave.

Hans Althalers berühmte Tyroler Sänger-Gesellschaft

wird durch Vorträgen der neuesten Tyroler Alpenlieder, unter Mitwirkung des berühmten Pianisten **Lorenz Hager** meinen werthen Freunden einen gemüthlichen Abend bereiten; auch zum ersten Male Auftreten des Herrn **Emile Kloepfer**, Chicagos beliebtester deutscher Komiker.

Sonntag, den 28. Juli.
Anfang 6 Uhr. **Eintritt frei.**
Alle Freunde von Gemüthlichkeit ladet freundlich ein **Hans Althaler.**

Jeden Sonntag freier Lunch. Bayrische Leberknödel von 9—12 Uhr.

GROSSES KONZERT

am Samstag, 27. und Sonntag, 28. Juli, in der

Wiener Bier-Halle,

230 Clybourn Av., Ecke Orchard Str.

Erstes Wiederauftreten der Münchner Komiker **Anderl Kaller und Ferd. Kaind'.**

Es ladet freundlichst ein **B. Holzapfel.**

Großes Piknik und Sommernachtsfest,

veranstaltet vom

Deutschen Orden der Harugari

— am —

Sonntag, den 28. Juli 1895,

— in —

KUHNS PARK,

Milwaukee und Powell Ave.

Ticket 15 Cents pro Person, an der Kasse 25 Cents.—Abmarsch 10 Uhr Vormittags von Randolph und Halsted Str. jl15,20,27

Großes Piknik des Badischen Unterstützungs-Vereins der Südseite von Chicago, am Sonntag, den 28. Juli 1895, im **Eichenhain**, 119. und Süd Canal Str., West Pullman, Ill.

Folgende Straßenbahnen haben Anschluß an die West Pullman Linie direkt zum Park: Hochbahn, 64. Str. und Stoney Island Ave.; Cottage Grove Ave., an 72. Str. und Cottage Grove Ave.; State Str. bis 61. Str. Linie nach Stoney Island Ave.; Wentworth Ave., an 75. St und Vincennes Road.

Eintritt 25 Cents @ Person.

Sollte ungünstiger Witterung halber das Piknik an obigem Tage nicht abgehalten werden können, behalten die Tickets Gültigkeit für einen anderen passenden Tag.—Für gemüthliche Unterhaltung, gute Speisen und Getränke, sowie ausgezeichnete Musik ist bestens gesorgt.—(Man beachte die großen Plakate.)—Jedermann ist freundlich eingeladen, an diesem Familienfeste Theil zu nehmen. sasa **Das Komite.**

Piknik und Sommernachtsfest

Preis-Kegeln für Cash Preise,

veranstaltet vom

Schweizer Club,

am Sonntag, den 28. Juli '95. in **Ludwigs Grove** Clybourn und Webster Ave.

Tickets 25 Cts. @ Person.

— Zur —

Schützen-Lies'l.

Familien-Resort.

Jeden Sonntag

Konzert

— und —

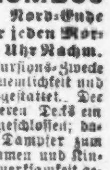
Gesangs-Vorträge

— in der —

neuen Halle,

857 ROSCOE STR.,
Ecke Perry Str.

FREI-KONZERT



jeden Abend und Sonntag Nachm. in

SPONDLEYS GARTEN,

1 Block nördl. vom Ferris Rad an Clark St. 13jlddjlm

Täglich nach MILWAUKEE

Der große Whaleback-Dampfer

CHRISTOPHER COLUMBUS

verläßt seinen Landungsplatz, Nord-Ende Rush Str.-Brücke, punkt 9 Uhr jeden Morgen. Rückfahrt v. Milwaukee 5 Uhr Nachm.

Unser Dampfer wurde speziell für Exkursions-Zwecke gebaut und ist besonders für die Bequemlichkeit und zum Vergnügen von Exkursionisten ausgestattet. Der Salon nimmt die ganze Länge des oberen Decks ein und wird nicht von „State Rooms“ eingeschlossen; dadurch gestaltet sich der prachtvolle Dampfer zum Ideal-Exkursions-Palast der Welt. Damen und Kinder wird besondere Sorgfalt und Aufmerksamkeit gewidmet. Fahrpreis für die Rundfahrt **$1**. Kinder, unter 12 Jahren alt, **50c**. Erster Klasse Café und Restaurant. Ein feines Orchester immer an Bord. — Straßenbahnwagen nach allen Theilen Milwaukees fahren innerhalb eines halben Blocks von unserem Landungsplatze. 3jlbw

Lincoln Park und Manhattan Beach Linie.

Dampfer CHIEF JUSTICE WAITE

verläßt die Dearborn Str.-Brücke täglich um 1 Uhr Nachm. für **Lincoln Park u. Manhattan Beach**. Abfahrt vom Lincoln Park um 2.30, Randolph Str.-Viadukt um 3, Jackson Park um 4 Uhr Nachm. Ankunft in Manhattan Beach 4.30 Nachm. — **Große Mondschein-Exkursion** jeden Abend um 8 Uhr. Musik, Tanz u. Erfrischungen. Fahrgeld nur **25c**. 6jl2mddf

Erste deutsche Hebammen-Schule im Westen.

Das einzige vom Staate Illinois inkorporirte

Chicago College of Midwifery

eröffnet sein **24. Semester** am **11. September 1895.** Nur reguläre, vom Staate Illinois autorisirte Aerzte ertheilen den Unterricht. Näheres bei

Dr. Scheuermann,

10jlmisabw Ecke North Ave. und Burling Str.

Extra Billig

jetzt nach und von Europa.

Näheres bei

Anton Boenert

Generalagent der HANSA LINIE,

84 LA SALLE STR.

Rechtkonsulent

und im kaiserl. Deutschen u. Oesterr.-Ungar. **Konsulate**

Registrirter **öffentlicher Notar.**

Erbschafts-Einziehungen Spezialität.

Wechsel, Kreditbriefe und ausländische Geldsorten zum billigsten Kourse. Vollmachten mit konsularischen Beglaubigungen prompt besorgt. Postauszahlungen. Gelder zu verleihen und Hypotheken zu verkaufen. U. S. Reisepässe. bw

VOLLMACHTEN

konsularisch beglaubigt.

Erbschafts-Regulirungen

prompt und billigst.

Besorgung aller **legalen Urkunden, Hypotheken und Löschungen, Kauf- und Verkaufsverträge, Verzichts- und Cessions-Urkunden, Reise- und Militärpässe. Urlaubsgesuche. Abstraktuntersuchungen. Eingaben an alle deutsche Staats- und Zivilbehörden und Erledigung aller amtlichen Zuschriften.**

Man wende sich direkt an:

Deutsches Konsular- und Rechtsbureau,

J. B. Konsulent **Kempf.**

155 O. WASHINGTON STR.

Sonntags offen bis 12 Uhr.

TOWN LAKE.

Prompte, zuverlässige Feuerversicherung, Schiffskarten nach und von Deutschland, **Geldanleihen** und **Grundeigenthum**, konsularisch beglaubigte **Vollmachten, Einziehen von Erbschaften** schnell und billig.

Registrirtes öffentliches Notariat.

Rath und Auskunft ohne Kosten.

Sonntags offen den ganzen Tag.

ARNOLD LUETGERT,
20apsalj 5017 JUSTINE STR.

Zither-Unterricht

wird in

Rahns Zither-Akademie,

765 Clybourn Ave., Ecke Perry Str., in gründlicher Weise ertheilt. Für fünfmaligen Unterricht in der Woche sind im Ganzen nur 50 Cents zu zahlen. Großartiger Erfolg! Weit über 200 Schüler besuchen die Anstalt. Zithern werden für die Anfangszeit unentgeltlich geliefert. Besuchet die Probe-Konzerte der Zitherschüler Sonntags, Nachmittags 3 Uhr, in der Akademie. Eintritt frei. 4fa

Für Bewohner der N.-W.-Seite

Wer seine Ersparnisse lohnend und sicher anlegen will, sollte nicht verfehlen, auf einige Aktien in dem

Holstein Bau- und Leih-Verein

zu abonniren. Sprecht in der Office des Vereins, **Ecke Milwaukee und Oakley Ave.** oder im **Zimmer 32, 94 La Salle Str.** vor. 13jlsdblm

DIPHTHERIA

sicher kurirt, wenn zeitig geschickt; keine Todesfälle. **Wassersucht** erfolgreich behandelt. 27jlimsdbo

Dr. L. v. KALCKSTEIN,

458 Southport Ave. Tel. L. V. 222.

CHAMPION BAR POLISH

Saloon-Besitzer!

Habt Ihr's probirt?

Zur Reinigung kupferner Train-Boards, messingener und metallener Bar-Verzierungen.—Das größte Packet.—Das Schnellste und Beste. 13jlddlmo
Proben frei.

Matchless Metal Polish Co.
68 S. Market Str.

$20

für obige Maschine, mit sieben Schubladen, allen Apparaten und 5jähriger Garantie.

Retail Office Eldridge B Näh-Maschine

275 Wabash Av.

Vergnügungs-Wegweiser.

Chicago Opera House.—Ali Baba.
Columbia.—Merry World.
Hooley's.—Trilby.
McVickers.—The new South.*
Schiller.—Little Robinson Crusoe.
Hopkins.—Vaudeville.
Coliseum Gardens.—Erst. v. Vicksburg.
Mas. Temple Roof Garden.—Vaudeville.

Lokalbericht.

Arbeiter-Angelegenheiten.

Das Ergebniß der gestrigen Beamtenwahl im Bau-Gewerkschaftsrath ist insofern ein merkwürdiges, als die Bauschreiner, welche der Zahl nach am stärksten in der genannten Zentralkörperschaft vertreten sind, kein einziges Amt erhalten haben. Die einzelnen Stellen wurden besetzt wie folgt: Präsident, John G. Mitchell, von den Röhreneinrichter; Vize-Präsident, C. B. Qualey, von den Einrichtern elektrischer Leitungen; Protokollführer, Geo. W. Geary, von den Bauschlossern; Schatzmeister, Fred Kitchen, von den Anstreichern und Zimmermalern; Verleser von Korrespondenzen, Frank J. Kennedy, von den Röhreneinrichter-Gehilfen; Mitglieder des Aufsichtsrathes — Jas. Lavelle, von den Röhreneinrichter-Gehilfen; Thomas K Lly, von den Theerdach-Deckern; John Chester, von den Eisenblech-Arbeitern; Mitglieder des Finanz-Ausschusses — Robert J. Stocking, von den Röhreneinrichtern; Alex. McGowan, von den Anstreichern und Zimmermalern; Ed. J. Granger, von den Röhreneinrichter-Gehilfen. — In Bezug auf den Arbeitertag beschloß der Bau-Gewerkschaftsrath, gemeinsame Sache mit der Trade & Labor Assembly zu machen, angeblich, weil der Labor Congreß nicht zur American Federation of Labor gehört.

* Mayor Swift und sein Ober-Baukommissär Kent haben sich Beide zu ihrer Erholung für einige Tage nach Wisconsin begeben. Der Mayor besucht seine Familie am Fox Lake, während Herr Kent die Seinigen an Browns Lake findet.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Wir suchen einige zuverlässige Männer für dauernde Beschäftigung. Adr. T. 190, Abendpost.

Verlangt: Bügler und Schneider an Cloaks. 710 Racine Ave. jamo

Verlangt: Blacksmith, der Wagen und Pferde beschlagen kann. 621 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein guter Junge an Brot und Cakes. 743, 47. Str.

Verlangt: Ein junger Mann an Cakes. 766 W. North Ave.

Verlangt: Zuverlässiger Mann im Puck-Saloon. Ecke Randolph und Dearborn Str.

Verlangt: Tüchtiger Bäckerwagentreiber. Muß ledig sein. 879 W. North Ave.

Verlangt: Ein Mann für Küchenarbeit und Saloon rein zu machen. 14 S. Desplaines Str.

Verlangt: Ein guter Schmied, welcher auch Pferde beschlagen kann, aufs Land. Vorzusprechen am Sonntag um 10 Uhr. 636 W. North Ave., im Store.

Verlangt: Erfahrener Schneider, um eine Clothingfabrik zu leiten, und als Theilhaber einzutreten. Muß $2000 Kapital anlegen. Adr. H. 42 Abendpost.

Verlangt: Agenten für Prämienwerke. Guter Verdienst. F. Schmidt, 437 Milwaukee Ave. smmifrmmi

Verlangt: Ein Pianospieler, der Koupletts begleiten kann. 857 Roscoe Str., Ecke Perry Str.

Verlangt: Ein Junge von 17—18 Jahren, derschon im Milchgeschäft gearbeitet hat und einen Wagen treiben kann. 519 S. Robey Str.

Verlangt: Ein Junge. Muß Erfahrung im Butcherfhop haben. 434 Dearborn Str.

Verlangt: Mann zum Geschirrwaschen und für sonstige Küchenarbeit. 37—39 Jackson Str., Basement, Saloon.

Verlangt: Mittagskellner. 244 E. Madison Str.

Verlangt: Ein junger Konditor. W. Remy, 90 N. Clark Str.

Verlangt: Schneider an Customarbeit zu helfen. 440 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Junge mit Erfahrung auf dem Bäckerwagen zu helfen. 485 Milwaukee Ave.

Verlangt: Gute Butcher. 3110 State Str.

Verlangt: Ein erfahrener Bäckerwagentreiber, der auch Sicherheit stellen kann. Zu melden Sonntag um 9 Uhr Morgens. 75 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein junger Mann, um ein paar Pferde zu besorgen und sich sonst im Hause nützlich zu machen. $15 per Monat. 43 Clybourn Ave.

Verlangt: Presser an feinen Shop Coats. 510 N. Paulina Str.

Verlangt: Junge, das Strippen zu erlernen. 461 N. Paulina Str.

Verlangt: Handstuhl-Arbeiter, stetige Arbeit. Phoenix Trimming Co., 572 Clybourn Ave. frsa

Verlangt: Ein jüdischer Vorbeter für die hohen Feiertage. Anzufragen bei Herrn H. Scharf, 192 W. 20. Str., am Sonntag, den 28. Juli. frsa

Verlangt: Junge für zahlende Stelle während der Bankstunden, und Stenographiren und Typewriting zu erlernen. Ben Pitman, 40 Dearborn Str., 4. Floor. midofrsa

Verlangt: Herren, sogleich, für Eisenbahn-Offices, um die Eisenbahn-Telegraphie bei uns in Chicago zu erlernen, für Telegraphisten, Ticket-, Expreß- und Stations-Agenten qualifizirend. Salaire monatlich bezahlt. Pässe geliefert. Wendet Euch an Railroad Offices, Südwest-Ecke Lake und Dearborn Str., 4. Floor. midofrsa

Verlangt: 3 Knaben an unseren neuen Linien, um telegraphiren zu lernen, erhalten Stellung, wenn geeignet. $50,$75 bis $100 monatlich. Eröffnen neue Offices, brauchen mehr Operators. Meldungen beim Präsidenten der Union Electric Telegraph Company, 40 Dearborn Str. Nehmt Elevator. midofrsa

Billige Fahrpreise nach allen Punkten im westlichen Minnesota, Süd- und Nord-Dakota, für Erntearbeiter. Reichliche Arbeit für zwei Monate, in Roß' Agency, 33 Market Str. 20jul,1mt

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Schauspieler und Schauspielerinnen für Winter-Saison. 609 Sheffield Ave. didosa

Verlangt: Männer, Frauen und Mädchen, für unsere Clothing-Fabrik in Libertyville, beständige Arbeit garantirt. Wir verkaufen Euch Häuser und Lotten mit kleinen Anzahlungen. Nachzufragen Zimmer 81, 160 LaSalle Str. 27jul,1mt,sadido

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Operators an Knabenröcken. 417 W. 14. Str.

Verlangt: Gute Häklerinnen an Eiswolle-Shawls. Nur gute Arbeiterinnen brauchen sich zu melden. Schoninger Levy & Co., 270, 5. Ave.

Verlangt: Maschinenmädchen zum Nähen an Taschen und Aermelfutter an Coats. Guter Lohn. 655 N. Ashland Ave.

Verlangt: Handmädchen an kleine Arbeit, auch Maschinenmädchen an Röcken. 264 Rumsey Str.

Verlangt: 4 Maschinenmädchen und 2 Handnäherinnen an Westen. 130 Samuel Str. Bezahle wöchentlich. frsamodimi

Verlangt: Mädchen für gute zahlende Stelle und Shorthand und Typewriting zu erlernen. Sofort. Benn Pitman, 40 Dearborn Str., 4. Floor. mdofrsa

Verlangt: Maschinenmädchen, an Hosen zu nähen. 707 W. 19. Str. 24jul,1w

Verlangt: 3 Mädchen, an unseren neuen Stadtlinien das Telegraphiren zu erlernen. Erhalten Stellungen, wenn geeignet. Salair $50, $60, $75 bis $100 monatlich; eröffnen neue Offices, brauchen mehr Damen als Operators. Meldungen beim Präsidenten der Union Electric Telegraph Company, 40 Dearborn Str. Nehmt Elevator. midofrsa

Verlangt: Maschinenmädchen an Cloaks. 102 Julian Str. dosa

Verlangt: Damen, sogleich, für Eisenbahn-Offices, um telegraphiren, stenographiren und Typewriting zu lernen und, wenn tüchtig, Stellungen zu bekleiden. Salaire monatlich bezahlt. Pässe frei geliefert. Wendet Euch an Railroad Superintendent, Südwest-Ecke Lake und Dearborn Str., 4. Stock. mdfrsa

Nur noch einen Monat des Eröffnungsverkaufs in
West Grossdale

Preise aller Wohn- und Geschäfts-Lotten werden erhöht in dieser königlichen Vorstadt

am 1. Sept.

467 Lots sind bereits verkauft.

Versäumt nicht, meinen

Frei-Exkursionen

Sonntag, 28. Juli, und **Samstag und Sonntag, d. 3. u. 4. August,**

beizuwohnen
vom Union-Bahnhof, Canal und Adams Str.

Um 2 Uhr Nachmittags, an beiden Tagen,

haltend an 16. Str. und Western Ave.

Frei-Tickets am südlichen Bahnhofsgitter zur Abfahrtszeit an beiden Tagen.

Eure Auswahl in der ganzen Vorstadt für $200 per Lot und aufwärts.

Leichteste je offerirte Bedingungen: Eine kleine Baar-Anzahlung; der Rest in sehr leichten monatlichen Abzahlungen.

Bringt $10 mit Euch als Anzahlung für die Lot, welche Ihr aussuchen möget!

S. E. GROSS,

602, 603, 604, 605 606 612 Masonic Temple.
State und Randolph Street, Chicago.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Junge Dame, die im Saloon- und Weingeschäft bewandert ist, um in einem feinen Geschäfte die Repräsentantin vorzustellen. Adr. unter E. 97, Abendpost.

Verlangt: Gute Hand- und Maschinenmädchen. 710 Racine Ave. jamo

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen an Westen. Stetige Arbeit. Guter Lohn. 326 Armitage Ave.

Verlangt: Mehrere gute Maschinenmädchen an Knie-Hosen. 675 W. 15. Str.

Hausarbeit.

Verlangt: Ein gutes Mädchen oder ältere Frau für allgemeine Hausarbeit. Nur solche mögen vorsprechen, die gerne nach einer Vorstadt gehen. George Schrade, 840 Desplaines Ave., Harlem, gegenüber dem Friedhof Waldheim. jamo

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 467 W. Erie Str., Ecke Paulina Str.

Verlangt: Starkes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $4. 3757 Wabash Ave., Ecke 38. Str. jamo

Verlangt: Kindermädchen, nicht unter 15 Jahren. Nachzufragen S. Karpen & Bros. Fabrik, Wood Str. und Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit in Familie für zwei. R. Jacobs, 667 Orchard Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 721 Dunning Str.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit. Mit Erfahrung. 951 N. Clark Str.

Verlangt: Eine gute Köchin und Waitreß für ein kleines Restaurant. Guter Lohn. 545 N. Clark Str.

Verlangt: Eine gute Köchin für Privat, Lohn $6, keine Wäsche; und 20 Mädchen für Hausarbeit in kleinen Privatfamilien mit und ohne Wäsche. Lohn $3.50—$5.00. 545 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen. Nordwestecke State Str. und Van Buren Str.

Verlangt: Junge Person für kleinen Haushalt. 170 Larrabee Str., 2. Floor, H.

Verlangt: Mädchen, ungefähr 15, um ein Kind aufzuwarten. 481 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Ein Mädchen, das Businesslunch kochen kann. 217 W. 14. Place. samodi

Verlangt: Viel Mädchen jederzeit. Habe gute Stellen an Hand. 159 W. 18. Str.

Verlangt: Ein starkes Mädchen für Hausarbeit. Lohn $4. 4752 Ashland Ave.

Verlangt: Sofort, deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. Kein Waschen und Bügeln. 291 W. Division Str., 2. Flat.

Verlangt: Gutes katholisches Mädchen für Hausarbeit. 231 North Ave., Store. jamo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 473 Ashland Boulevard.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Pollak, 389 Division, nahe Wells Str.

Verlangt: Mädch-n für leichte Arbeit in Office. 330 LaSalle Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, das zu Hause schlafen kann. 13, E. 26. Str., 3. Flat

Verlangt: Eine ältere Frau, ein Kind aufzuwarten. 927, 20. Str.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Nachzufragen Sonntag Vormittag. 362 Fullerton Ave.

Verlangt: Ein braves Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 4631 Michigan Ave.

Verlangt: Ein starkes Mädchen für Hausarbeit. 1127 Southport Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2927 Wentworth Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 583 Milwaukee Ave.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen, das waschen, bügeln und kochen kann. Mrs. Birk, 254 Seminary Ave., nahe Fullerton Ave.

Verlangt: Viele Mädchen und Frauen für irgend eine Arbeit. Stadt und Land, finden immer Stellung. 43 N. Clark Str.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim. 269 Sheffield Ave., 2. Flat.

Verlangt: Sofort zwei junge Mädchen zum Geschirrwaschen. Fritz Bothmann, 50 S. Clark Str., Basement.

Verlangt: Köchin, die eine Businesslunch-Küche selbstständig führen kann. Nur eine solche braucht vorzusprechen. 46 S. State Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für Privat-Boardinghaus. 1120 Milwaukee Ave.

Verlangt: Sofort eine Waschfrau. 603 N. Robey Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 486 N. Robey Str.

Verlangt: Ein Mädchen für zweite Arbeit und am Tisch aufzuwarten. 380 W. Lake Str. fsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Gute Heimath. Guter Lohn. 3740 Forest Ave. frsamo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 310 E. Division Str. frsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß gut waschen und bügeln können. 4803 Ashland Ave., Webers Grocery. frsa

Verlangt: Mädchen in kleiner Familie für allgemeine Hausarbeit. 71 Brown Str., Top Floor, nahe 12. Str. frsa

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Florist, Ecke Blücher Str. und Noble Ave., Lake View. rfsa

Verlangt: Frau in mittlerem Alter für leichte Hausarbeit. Kein Waschen. 123 S. Desplaines Str., 1. Flat. dofrsa

Verlangt: 500 Mädchen für Privat- und Boardinghäuser. Lohn $4—$5. 422 Larrabee Str. 23jul,1w

Verlangt: Haus- und Küchenmädchen für Privat- und Geschäftshäuser. Mrs A. Mayer, 137 W. Randolph Str. 22jul,1w

Verlangt: Viele Mädchen. 147 S. Peoria Str., Frau Scholl. 22jul,1w

Mädchen finden gute Stellen bei hohem Lohn. — Mrs. Elfelt, 2529 Wabash Ave. Frisch eingewanderte sofort untergebracht. 13alj

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit. Haushälterinnen, eingewanderte Mädchen erhalten sofort gute Stellung bei hohem Lohn in feinen Privatfamilien durch das deutsche und skandinavische Stellenvermittlungsbureau, 599 Wells Str. 6jul,1mt

Verlangt: Mädchen finden immer gute Stellung bei hohem Lohn auf der Südseite. 2736 Cottage Grove Ave., Frau Kuhn. 6jul,1mt

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen erhalten sofort gute Stellen mit hohem Lohn in den feinsten Privatfamilien an der Nord- und Südseite durch das Erste deutsche Vermittelungs-Institut 545 N. Clark Str., früher 605. Sonntags offen bis 12 Uhr. Tel.: 498 North. 8dz,bw

Verlangt: Sofort, 500 Mädchen für Hausarbeit. Lohn $4—$5. Stellen frei für Mädchen. 422 Larrabee Str. 3jnbw

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien an der Südseite bei hohem Lohn. — Frau Gerson, 215 32. Str., nahe Indiana Ave. bw

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Nachzufragen Sonntag Morgen, 501 N. Lincoln Str., 2. Flat.

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen in der Apollo-Halle. 262 Blue Island Ave. frsa

Verlangt: Deutsches Mädchen in einer kleinen Familie. 504 Fullerton Ave. frsa

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau, wecheche kochen, waschen und bügeln kann, in Bäckerei. 584 Ogden Ave. frsa

Verlangt: Ein gutbewandertes deutsches Dienstmädchen in kleiner Familie. Referenzen verlangt. Nachzufragen 2. Flat, 2843 Commercial Str., Ravenswood. frsa

Verlangt: Ein Mädchen in einer kleinen Familie, die gut waschen und bügeln kann. 1729 Melrose Str., nahe Evanston Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 790 N. Ashland Ave. dosa

Verlangt: Viele Mädchen. 539 W. 12. Str. Stellenvermittlungsbureau. didosa

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Schneider sucht Arbeit außer dem Hause. 45 Mohawk Str.

Gesucht: Ein verheiratheter Mann in Stadt und Depots gut bekannt, sucht irgend eine Beschäftigung. Kann auch finishen, Hardwood. Zu erfragen 284 Clybourn Place, untere Front.

Gesucht: Ein ältlicher Mann, welcher lange Jahre als Ingenieur und Maschinist gearbeitet hat, kann auch gut mit Pferden umgehen, sucht einen leichten Platz. 16 Town Str.

Gesucht: Upholsterer, mit jeder Arbeit vertraut, sucht für einige Wochen Beschäftigung, auch für Reparaturen in Privat. Albert Ernst, 797 Holt Ave.

Gesucht: Guter Schmied, der gut Pferde beschlagen kann, sucht Stelle. Adr. H. 54, Abendpost. jmo

Gesucht: Ein lediger junger Norddeutscher sucht Stellung als Geschäftsführer oder Commis in einer kleinen Stadt in Illinois. Spricht englisch, holländisch und etwas dänisch. Adr. E. 75 Abendpost.

Gesucht: Buchbinder sucht Stelle an Musterbücher, Litze, Spitze, Seide, Tuch, Plüsch. J. D., 77 Fry Str. dofrsa

Gesucht: Ein junger verheiratheter Mann, Bau- und Möbelschreiner, sucht irgendwelche Beschäftigung. Adr. L. 264, Abendpost. frsa

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Gut situirte junge Wittwe sucht Stelle als Haushälterin. 599 Wells Str.

Gesucht: Sauberes junges Mädchen sucht Stelle zum Alleindienen. 599 Wells Str.

Gesucht: Arbeitsame junge Frau sucht Stelle zum Geschirrwaschen oder im Restaurant. 599 Wells Str.

Gesucht: Eine junge Wittwe ohne Anhang sucht Stelle als Haushälterin. 545 N. Clark Str.

Gesucht: Wäsche. 99 Mohawk Str., hinten, oben.

Gesucht: Freundliche anständige junge Wittwe sucht bei einem Wittwer gutes Heim als Haushälterin. Nachzufragen bei Dr. Braun, 551 S. Halsted Str.

Gesucht: Ein anständiges Mädchen in den 30er Jahren sucht Stellung als Haushälterin. Ist zuverlässig, versteht gut zu kochen und jede Arbeit. Geht in kleine Familie oder bei anständigem Herrn. S. K., 353 N. Market Str.

Gesucht: Katholisches Mädchen sucht Stelle als Haushälterin in respektablem Hause. 11146 Michigan Ave.

Gesucht: Eine perfekte Büglerin sucht perfekten Platz. 16 Town Str.

Gesucht: Frau mit einem Kinde sucht Stellung als Haushälterin. 273 Dayton Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle als Haushälterin oder zur Hilfe in kleiner Familie. Ist auch willens auswärts zu gehen. Adr. 2622 Joseph Str.

Gesucht: Mädchen wünscht Beschäftigung im Ice Cream Parlor. 115 Orchard Str.

Gesucht: Ein ehrliches deutsches Mädchen, welches kochen kann, sucht Stelle. Sellwig, 86 Eagle Str.

Verlangt: Wäsche ins Haus. 32 Burling Str., hinten. jamo

Gesucht: Eine in der Hausarbeit erfahrene junge Wittwe sucht Stelle als Haushälterin. 509 Wells Str.

Gesucht: Ein gutes Mädchen sucht Stelle zum Nähen. 447 Wells Str., 2. Flat.

Gesucht: Eine anständige alleinstehende Frau in den 30er Jahren sucht gute beständige Stelle bei anständigem Herrn. Tüchtig im Kochen sowie in jeder Hausarbeit. 4438 Princeton Ave., nahe Wentworth Ave.

Gesucht: Weibliches Dienstpersonal zur irgend eine Arbeit ist immer zu treffen. 43 N. Clark Str., daselbst Haushälterin mit Kind.

Gesucht: Wäsche ins Haus. 290 Milwaukee Ave., Top Flat. midofrsa

Gesucht: Eine deutsche Waschfrau sucht Waschplätze in und außer dem Hause. 877 W. 20. Str. 25jul,1w

Gesucht: Zur Anfertigung geschmackvoller Kinderkleider empfiehlt sich L. Hart, 141 Townsend Str., Hinterhaus. dofrsa

Gesucht: Stelle für ein junges Mädchen in Bäckerei oder für Hausarbeit. 4916 Wood Str. frsa

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Eheleute ohne Kinder suchen irgendwelche Beschäftigung. Mann kann auch mit Pferden umgehen. Th. E. Anmeldung Lincoln Str., nahe 62. Str.

Heirathsgesuche.
(Jede Anzeige unter dieser Rubrik kostet für eine einmalige Einschaltung einen Dollar.)

Heirathsgesuch: Ein junger ansehnlicher Mann, 24 Jahre alt, aus guter Familie, mit einem guten Geschäft, sucht ein Mädchen oder junge Wittwe mit Vermögen, um das Geschäft zu vergrößern. Nur ernstgemeinte Offerten werden berücksichtigt. Briefe erbeten unter P. 81 Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein Deutscher, 56 Jahre alt, mit Vermögen und ansehnlichem Aeußerem, gesund, kein Trinker, wünscht die Bekanntschaft einer achtbaren kinderlosen Dame zu machen zwischen 40—55 Jahren, mit etwas Vermögen, bei gegenseitiger Neigung. Zweck: Heirath. Offerten erbeten unter M 131 Abendpost. Verschwiegenheit zugesichert.

Reelles Heirathsgesuch: Bin 21 Jahre, wohl erzogen und häuslichkeit liebend, habe vor Kurzem größeres Erbtheil ausgezahlt erhalten und wünsche mich, da gänzlich alleinstehend, mit durchaus achtbarem und anständigem, wenn auch mittellosem Manne zu verheirathen, der eventuell Lust hat, mit mir nach Deutschland zugehen. Ernstgemeinte Antwort unter B. 49, Abendpost.

Heirathsgesuch: Tüchtiger Geschäftsmann, vermögend, wünscht die Bekanntschaft eines Mädchens zu machen. Bei gegenseitigem Gefallen ist Heirath nicht ausgeschlossen. Adr. unter H. 49, Abendpost.

Heirathsgesuch: Anständiger Mann mit kleinem ersparten Vermögen sucht die Bekanntschaft eines einfachen, häuslichen Mädchens in gleichen Verhältnissen zu machen, behufs Verheirathung. Nur ernstgemeinte Anträge unter T. 182 Abendpost. Agenten verbeten.

Heirathsgesuch: Eine Wittwe, 26 Jahre, mit 2 Kindern, ohne sonstigen Anhang, besitzt $9000 Baarvermögen und gutgehendes Weingeschäft, sucht die Bekanntschaft eines ehrenhaften, geschäftstüchtigen Mannes, welcher im Stande und Willens ist, mit seinen Kenntnissen das Geschäft zu leiten und zu vergrößern. Nicht auf Vermögen aber auf guten Charakter wird gesehen. Adr. T. 193, Abendpost.

Heirathsgesuch: Aelterer Herr, Wittwer, ohne Geschäft, sehr gut situirt, sucht die Bekanntschaft einer rechtschaffenen jungen Dame, nicht über 35 Jahre alt, zwecks Heirath. Ernstgemeinte Offerten unter L. 298 Abendpost.

Heirathsgesuch: Eine Wittwe in den 40er Jahren wünscht die Bekanntschaft eines in den mittleren Jahren stehenden arbeitsamen Mannes zu machen. Briefe erbeten unter D. 206 Abendpost. lenvermittlungsbureau. dofrsamodi

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Die vom Staate anerkannte und größte deutsche Hebammen-Schule befindet sich jetzt Ecke W. 13. und Laflin Str. Dies ist das einzige Hebammen-Institut in Chicago, welches zu diesem Zweck gebaut wurde. Die meisten Lehrer resp. Lehrerinnen anderer Hebammenschulen haben in diesem College studirt. Wöchnerinnen werden unentgeltlich aufgenommen. Studirende zum Winterkursus können sich melden. Näheres bei Prof. Dr. Malok, 186 W. 13. Str., nahe Ashland Ave. 23jul,2mt,didosa

Die beste deutsche Hebammenschule ist die Illinois School of Midwifery, gesetzl. anerkannt, mit einer Entbindungs-Anstalt verbunden. Anmeldungen für den im August beginnenden Kurs werden jetzt entgegengenommen. Doktor Fischer, 322 W. 12. Str. 23jul,1w

Frau C. E. Haeuser, Frauenarzt und Geburtshelferin, ertheilt Rath und Hilfe in allen Frauenkrankheiten. 291 Wells Str., Office-Stunden 2—5 Uhr Nachmittags. 27je,1j,odja

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt, 38jährige Erfahrung. Dr. Rösch, Zimmer 380, 113 Adams Str., Ecke von Clark. Sprechstunden von 1 bis 4. Sonntags von 1 bis 2. 21jnbw

Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren- und Unterleibs-Krankheiten, sicher, schnell und dauernd geheilt. Dr. Ehlers, 108 Wells Str., nahe Ohio. 27okbw

Photographen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

**J. B. Wilson, 389 State Str.
12 feinste Cabinets und ein 11 bei 14 Portrait $2. Bilder kopirt und vergrößert. Sonntags offen.** 5ijl

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Helles Hinterhaus von fünf Zimmern, billig. 427 Cleveland Ave.

Zu vermiethen: 7 Zimmer mit Badezimmer. 828 Otto Str., nahe Ashland Ave.

Zu vermiethen: Ein schönes 5 Zimmer-Flat, nahe Lincoln Park. $15. 538 Wieland Str.

Zu vermiethen: Feine Bäckerei und Lunchroom, vollständig in jeder Hinsicht, gute feste Kundschaft, niedrige Miethe, mittelgroßer Middleby Backofen, vollständige Ausrüstung, zum Verkauf, billig. Nachzufragen 832 Stock Exchange Bldg.

Zu vermiethen: 5 Zimmer, 2. Flat, $11. 1163 W. Superior Str.

Zu vermiethen: 3 Rooms mit Basement, $6. 821 Montana Str.

Zu vermiethen: 4 schöne Zimmer. Miethe $9. 1064 12. Str. Boulevard. jamo

Zu vermiethen: Store, 25 bei 125, unter einem 6-stöckigen Hotel. $100 per Monat, gute Lage. 309, 5. Ave.

Zu vermiethen: 6 oder 3 helle Zimmer, billig, moderne Einrichtung. 1400 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: Ein gut gelegener Store für irgend ein Geschäft, billig. 115 Orchard Str.

Zu vermiethen: Basement mit Backofen. N. O. 97, Abendpost.

Zu vermiethen: Schöne Wohnung, Schneidershop, mit Wohnung, nahe Cable und Elevated Station. 38 Market Str.

Zu vermiethen: Store, Wohnung und Stall. 1785 N. Leavitt Str. Nachzufragen 158 Roscoe Boulevard, J. Bohn. frsa

Zu vermiethen: 5 große helle Zimmer im Hinterhaus. $11. 230 Fremont Str. frsa

Zu vermiethen: Butchershop mit Einrichtung. 760 N. Halsted Str., 1. Flat. dofrsa

Zu vermiethen: Store und 5 Zimmer. 1242 Roscoe Str., Lake View. dofrsa

Zu vermiethen: 572 und 574 Wells Str., einen Monat miethsfrei, 2 und 3 Zimmer Flats, neu tapezirt und dekorirt, $8 und $9, offen. Wm. A. Bond & Co., 115 Dearborn Str. midofrsa

Zu vermiethen: Schöne 4 Zimmer Flats für $5 und $6. 361 W. North Ave. 29jun,1mt

Zu vermiethen: Der dritte und vierte Stock des Abendpost-Gebäudes, 203 Fifth Ave., einzeln oder zusammen. Vorzüglich geeignet für Musterlager oder leichten Fabrikbetrieb. Dampfheizung und Fahrstuhl. Nähere Auskunft in der Geschäfts-Office der „Abendpost." bw

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Gesucht: Deutsche Boarders. 496 W. 14. Str., unten.

Gesucht: Roomers und Boarders. Zimmer $1 die Woche. Board $2.75, einzelne Mahlzeit 15c. 343 E. North Ave.

Zu vermiethen: Ein Bettzimmer. 611 Union Str.

Verlangt: Roomers. 4740 Dreyer Str. jamodi

3—4 anständige Boarders finden gutes Heim. 112 Eugenie Str., Top Flat.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer an ein oder zwei Herren. Auf Wunsch auch Board. 56 Orchard Str., unten.

Zu vermiethen: Ein schönes Frontzimmer an 1 oder 2 Herren. Extra Eingang. 101 W. 18. Str., Top Flat.

Zu vermiethen: Hübsches Doppelzimmer, Bad, Gas, an zwei Herren. $1.60 jeder. 139 Locust Str.

Zu vermiethen: Ein fein möblirtes Bettzimmer für einen Herrn, mit oder ohne Board, in Privatfamilie, billig. 88 Maud Ave., 2. Flat, nahe Clybourn und Racine Ave.

Zu vermiethen: 2 schöne möblirte Zimmer, $1.00 per Woche. 137 Vedder Str.

Verlangt: Boarders. Feine Zimmer, gutes Board, billig, bei einer Familie ohne Kinder. 150 Evergreen Ave., nahe Wicker Park.

Verlangt: Roomers und Boarders. 218 Orchard Str., 2. Flat.

Verlangt: Boarders. Einzelne Rooms. 511 Larrabee Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, separater Eingang. 82 Siegel Str., Ecke Sedgwick Str.

Verlangt: Ein anständiger Herr mit oder ohne Board. Eigenes Zimmer. 267 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Ein Schlafzimmer für 1 oder 2 Herren. 133 Schiller Str.

Verlangt: Roomers und Boarders. Gute Mahlzeiten. Benützung des Badezimmers. 472 Wells Str.

Zu vermiethen: Ein möblirtes Frontzimmer mit extra Eingang an 1 oder 2 Herren, mit oder ohne Board, billig. 1565 N. Oakley Ave., nahe Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Helles großes Schlafzimmer, separater Eingang, für 1 oder 2 Herren, billig. 616 N. Lincoln Str., Ecke Ellen Str.

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Möblirtes Zimmer, nahe North Ave. Offerten mit Preisangaben S. J., care News Depot, 282 East North Ave.

Wittwe sucht sofort kleinen Store oder Main-Floor, passend für Cafe, mit Zimmer. Gute Gegend, Nordseite. Brieflich. Eckel, 606 Milwaukee Ave.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Die McDowell franz. Kleider-Zuschneide-Akademie, New York und Chicago.

Die größte und beste Schule für Kleidermacher in der Welt.

Die berühmte McDowell Garment Drafting Maschine hat aufs Neue ihre Ueberlegenheit über alle anderen Methoden des Kleider-Zuschneidens bewiesen und erhielt die einzige goldene Medaille und höchste Anerkennung auf der Mid Winter Fair, San Francisco, 1894. In jeder Hinsicht das Neueste, allen voraus. In Verbindung mit unserer Zuschneide-Schule, wo wir nach jedweder Mode lehren, haben wir eine Näh- und Finishing-Schule, in welcher Damen jede Einzelheit der Kleidermacherkunst vom Einfädeln der Nadel bis zur Herstellung eines vollständigen Kleides, Heften, Drapiren, Zusammenstellen von Streifen und Checks erlernen können. Schülerinnen machen während ihrer Lehrzeit Kleider für sich selbst oder für ihre Freundinnen. Jetzt ist die Zeit, sich auf gutbezahlte Plätze vorzubereiten. Gute Plätze werden besorgt. Tadellose Muster nach Maß geschnitten. Sprecht vor oder laßt Euch ein Modebuch und Zirkular gratis zuschicken.
The McDowell Co., 78 State Str., Chicago, Ill. 5. und 6. Stockwerk, gegenüber Marshall Fields. 28ag,mmja,1j

Wiener Damenschneider-Akademie, umgezogen nach 248 Oak Str., Ecke LaSalle Ave.
Frau Olga Goldzier.
Ermäßigte Preise für die Sommermonate.

Schule für Kleidermachen, Schnittzeichnen und Zuschneiden. Gründlicher Unterricht in allen Zweigen der Damenschneiderei nach dem anerkannt ausgezeichneten Wiener System.
Der Eintritt in die Schule kann jederzeit stattfinden, und während des Unterrichts können die Damen ihre eigenen Kleider anfertigen.
Der Unterricht wird in deutscher, englischer oder französischer Sprache gegeben.
Ebenfalls werden Damenkleider auf Bestellung in eleganter Weise und zu mäßigen Preisen angefertigt. 8jul,mmija,bw
248 Oak Str.

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 93 und 95 Fifth Ave., Zimmer 9, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, untersucht alle unglücklichen Familienverhältnisse, Ehestandsfälle u. s. w. und sammelt Beweise. Diebstähle, Räubereien und Schwindeleien werden untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Ansprüche auf Schadenersatz für Verletzungen, Unglücksfälle u. dgl. mit Erfolg geltend gemacht. Freier Rath in Rechtssachen. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 22mai,bw

Zu verkaufen: Auf öffentlicher Auktion auf dem betr. Platze, am Samstag, den 27. Juli, 2 Uhr Nachmittags, das Grundstück Nr. 191 Orchard Str., zu irgend einem Preis über die ($3000) Mortgages. Vermiethet für $47, bezahlt über 9 Prozent an seinen abgeschätzten Werth, $6,200. Für Bedingungen u.s.w. wohnt dem Verkaufe bei oder wendet Euch an A. W. Stammeyer, 167 Dearborn Str., Agent für den Eigenthümer und 2. Mortgage-Inhaber. mdmff

Löhne, Noten, Miethen und schlechte Schulden aller Art sofort kollektirt; schlechte Miether hinausgesetzt; keine Bezahlung ohne Erfolg; alle Fälle werden prompt besorgt; offen bis 6 Uhr Abends und Sonntags bis 11 Uhr. Englisch, Deutsch und Skandinavisch gesprochen. Empfehlungen: Erste Nationalbank, 76—78 Fifth Ave., Room 8. Aug. F. Miller, Konstabler. 5jul,1mt

**Löhne Noten, Miethe, Schulden und Ansprüche aller Art schnell und sicher kollektirt. Keine Gebühr wenn erfolglos. AlleRechtsgeschäfte sorgfältig besorgt.
Bureau of Law and Collection,
167—169 Washington Str., nahe 5. Ave., Zimmer 15.
John W. Thomas, County Constable, Manager.** 14maill

Getragene Herrenkleider, spottbillig zu verkaufen. Frühjahrsanzüge, Ueberzieher, Hosen u.s.w., alles nicht abgeholte Waaren—chemisch gereinigt — beinahe neu. Geschäftsstunden von 8 bis 6 Uhr; Sonntags von 9 bis 12 Uhr. Chemische Waschanstalt und Färberei, 39 Congreß Str., gegenüber von Siegel & Cooper. 22jlu,1mt

Erlaube mir, meinen Freunden und Bekannten mitzutheilen, daß mein neues Hotel und Saloon seit dem heutigen Tage eröffnet ist. Um Zuspruch bittend M. Müller, 99 E. Kinzie Str., gegenüber dem Northwestern Depot. 23jul,1w

Die Tools-Verloosung in Ritts Lokal, Clybourn Ave., ist wegen Mangels vom Verkauf von Tickets bis auf Weiteres verschoben. Frau Schmidhofen.

Alle Arten Haararbeiten fertigt R. Cramer, Damen-Friseur und Perrückenmacher, 384 North Ave. 19a,1j

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Eck-Saloon, nahe Ogdens Grove, Clybourn Ave., billig. Habe andere Geschäfte an Hand. Adr. R. 140 Abendpost.

Zu verkaufen: Grocerystore, wegen anderer Geschäfte. Billige Miethe. 10 N. Paulina Str.

Zu verkaufen: Guter Saloon zu einem kleinen Preise. Besitzer muß Geschäfte halber Chicago verlassen. Sonntag zu sprechen. Baustian, 3152 Shields Ave.

Eine gutgehende Bäckerei, 12 Jahre im Betriebe, 2 Pferde, 2 Wagen, gute Einrichtung, zu verkaufen. Offerten unter T. 187 Abendpost.

Zu verkaufen: 24 Zimmer-Haus, möblirt. Billige Miethe. 107 S. Halsted Str.

Grocers und Butchers! $875, theilweise an Zeit, hochfeiner Eck Grocery- und Butchershop, großer Waarenvorrath, elegante patentirte Butcher- und Grocery-Einrichtung, billige Miethe, ausgezeichnetes Geschäft. Feines Delivery-Rig. Platz ist billig für $1500. 398 S. Centre Ave., Ecke Washburn Ave., offen Sonntag Morgen.

Zu verkaufen: Eine derbestgehendsten Bäckereien auf der Nordwestseite, mit Haus. 879 W. North Ave.

Zu verkaufen: Seit vielen Jahren bestehendes, sehr einträgliches, leicht zu erlernendes Geschäft, kein Ladengeschäft, wegen Abreise nach Deutschland an Dame, welche deutsch und englisch spricht, zu verkaufen, eventuell mit Möbel. Preiswürdig. A. B. 199, Abendpost.

Zu verkaufen: Boardinghaus, 9 Rooms, möblirt, für $150. Billige Miethe. Gute Lage. 527, 79. Str., Auburn Park.

Zu verkaufen: Guter Ecksaloon. Nachzufragen bei Julius Mildner, 757 N. Western Ave., Agent der Standard Brewing Co. samodi

Zu verkaufen: Eine der größten deutschen und englischen Morgen- und Abendzeitungsrouten. Adr. M. 134, Abendpost.

Zu verkaufen: Oel-Route. Nachzufragen 429 N. Wood Str.

Feinster Grocerystore in Chicago, muß anderer Geschäfte halber verkauft werden. Großer Stock und die feinsten Fixtures, die Geld nur herstellen konnte. Schönes Pferd und Wagen. Miethe bloß $20 mit Stallung. Keine Konkurrenz. Dicht bewohnte deutsche Nachbarschaft. Dieser Platz ist billig für $2500. Würde aber von einem schnellen Käufer $1250 nehmen. Offen Sonntag Vormittag. 395 W. Chicago Ave.

2 der besten Salons im Geschäftszentrum müssen sofort verkauft werden. Bargain. Offerten unter Z. 30 Abendpost.

Zu verkaufen: Ein gut eingerichteter Ecksaloon, billig, unabhängig von der Brauerei. Nachzufragen in der Star Brewery, Ecke Rockwell und Fulton Str. jamo

Zu verkaufen: Ein guter Liquor- und Biersaloon, billig. 191 S. Halsted Str.

Zu verkaufen: Grocery- und Confectionery-Store-Fixtures zu irgend einem Preis. 908 N. Halsted Str.

$300 kauft bestgelegenen Grocerystore mit Pferd und Wagen. 2321 Portland Ave.

Zu verkaufen: Billig, Saloon, gute Lage, wegen Krankheit. 1013 N. California Ave.

Zu verkaufen: Krankheitshalber ein Candy-, Zigarren-, Bäckerei- und Delikatessen-Store. 1247 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen-Store mit Saloon, auf der Westseite, Eck-Store, gutes Geschäft. Muß verkaufen wegen Krankheit. 149 W. Randolph Str.

Zu verkaufen: Billig, guter Saloon mit Boardinghaus. 52 Sheffield Ave.

Zu verkaufen: Milchroute, gutes Pferd und Wagen, wegen Krankheit. Nachzufragen 260 N. May Str., Hinterhaus, 1. Flat.

Gute Gelegenheit für wenig Geld eine Bäckerei zu übernehmen. Vollständige Einrichtung, nebst Store, Pferd und Wagen. Gute Route. $250. 11, 22. Place.

Zu verkaufen: Billig, gutgehender Confectionery-, Tabak- und Zigarrenstore. 26½ Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Billig. Butchergeschäft an der Nordwestseite, wegen Familienverhältnissen. Christ. Keller, 217 W. Division Str.

Zu verkaufen: Gute Bäckerei mit oder ohne Route. 901 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Delikatessenroute. 245 Larrabee Str. disa

Zu verkaufen: Eine gutgehende Candyroute, billig. 611 Jane Str. didosa

Zu verkaufen: Ein guter alter Meatmarket mit guter Wurstmacher-Einrichtung und großem Räucherhaus, wegen anderer Geschäfte. 324 W. Polk Str. frsamo

Zu verkaufen: Ein 5 Kannen-Milchgeschäft. 89 Halsted Str., nahe Fullerton Ave. frsa

Zu verkaufen: Eine gutgehende Bäckerroute, sehr billig. Näheres 377 Milwaukee Ave., 3. Floor. frsa

Zu verkaufen: Billig, 4—5 Kannen-Milchroute. Zu erfragen 760 W. 22. Str. frsa

Verkaufe meine Bäckerei, Storegeschäft und Route. $60 täglich. Wegen Todesfall. Adr. Z. 46, Abendpost. frsamo

Zu verkaufen: Saloon und Boardinghaus, eine seltene Gelegenheit, einwirklich gutes Geschäft billig zu kaufen. Verkäufer hat zum 15. August ein Klubhaus in Indiana zu übernehmen. 2410 Wentworth Ave., Gustave Stoehr. frsamo

Zu kaufen gesucht: Ein Grocerystore, habe 2 gute Lots und bezahle Rest in Baar. Adr. L. 268 Abendpost. frsa

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Ein gutgelegenes Hotel mit Saloon, nahe Depot. Verkaufe 90 Barrel Bier per Monat. Adr. D. 219, Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Kleiner Grocery- und Delikatessen-Store, mit Pferd und Wagen. 779 Southport Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Wagen- und Blacksmith-Shop wegen Abreise. 3647 S. Halsted Str. dofrsa

Zu verkaufen: Grocerystore, gute Lage für Norweger oder Deutschen. Ecke Rockwell und Thomas Str. dofrsamo

Zu verkaufen: Gute Ecksaloons, Ecke Clinton und Monroe Str., Desplaines und Monroe Str., 26. und Butler Str., Nordost-Ecke 22. und Hoyne Ave. Näheres bei der Wacker & Birk Brewing & Malting Co. midofrsa

Zu verkaufen: Billig, sehr gutgehendes Barbier-Geschäft. Eigenthümer verläßt Chicago. Adr. D. 208 Abendpost. 23jl,1w

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel etc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, ausgezeichnetes Pferd, 8 Jahre alt, Harneß, und beinahe noch neuer Top-Wagen. Zu erfragen 614 Washtenaw Ave., oben. frsa

$43 kauft Pferd und Phaeton. 975 Milwaukee Ave. frsa

$45 kauft Pferd und Wagen. 975 Milwaukee Ave. frsa

Zu verkaufen: Weißer Spitzhund. 1185 Lincoln Ave. dosamo

$18 kauft Pferd, Wagen und Geschirr. 299 Osgood Str.

Zu verkaufen: Billig, 20 Pferde, $10 bis $50 das Stück. Ecke Racine und Belden Ave.

Zu verkaufen: Ein Pony, Harneß nebst Cart. $25. Habe keinen Gebrauch dafür. 607 W. 14. Str., Ecke Laflin Str.

Zu verkaufen: Gutes Pferd. Billig. 941 N. Western Ave.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Leder Top Phaeton für ein Pult. 554 Dickson Str.

Zu verkaufen: Echte junge Pug-Dogs. 95 Brigham Str., unten.

Zu verkaufen: Fast neuer Topwagen, ein doppeltes Geschirr, billig. 997 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Gutes Southwater Str. Rig, spottbillig. Nachzufragen Sonntag. 1430 Wolfram Str.

Zu verkaufen: Feine importirte St. Bernhard Pups, $15 das Stück. 77 Menominee Str.

Zu verkaufen: 25 Kaninchen. 339 Sedgwick Str.

$35 kauft ein noch beinahe ganz neues Leder Top Buggy. 908 N. Halsted Str.

Muß verkaufen: $45 feiner Thee- und Kaffee-, Notion- oder Laundrywagen, sowie verschiedene starke Top Geschäftswagen, 1300 Pfund schwer Arbeitspferd, Geschirr u.s.w. 154 Webster Ave., Nordseite. Offen Sonntags.

Junge Papageien, Mockingbirds und Harzer Kanarienvögel, große Auswahl und billige Preise, bei F. Kaempfer, 217 Madison Str., nahe Franklin Str. 2jul,1mt

Große Auswahl aller Sorten sprechender Papageien von $2.50 aufwärts, junge Andreasberger Roller, $2.50, Mockingbirds 75c, Harzer Sänger, Goldfisch- und Aquarium, spottbillig. Atlantic & Pacific Bird Co., 197 O. Madison Str. 30mj,bw

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Partner gesucht mit $500—$800 behufs Vergrößerung des Geschäfts für einen der bestgehenden und besteingerichtetsten Schneidershops in der Stadt. Beste Einrichtung, wie Steamtable und voller Betrieb. Stetiger Aufschwung des Geschäftes und beste Orders sind gesichert. Beste Anlage des Kapitals. Offerten sind einzureichen unter T. 186 Abdp.

Partner verlangt: Eine sehr gute Gelegenheit für junge Leute oder auch verheirathetes Paar, als Partner einzutreten in einen Saloon und Hotel. Mit $150 bis $200. 166 Michigan Str.

Partner verlangt mit $300 Kapital, in einem gutzahlenden Manufacturing-Geschäft. Kenntnisse nicht erforderlich. T. 181 Abendpost.

Verlangt: Ein tüchtiger Geschäftsmann, der das Restaurationsgeschäft versteht, als Partner. Näheres unter E. 88, Abendpost.

Partner verlangt: Ein lediger Mann mit $500—$600 in einem gutgehenden Futter- und Kohlengeschäft. Adr. E. 92 Abendpost. frsa

Geld.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Household Loan Association,
(Inkorporirt),
85 Dearborn Str., Zimmer 304.
534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View.

Geld auf Möbel.

Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längereZeit gewähren als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschaftsplane. Darlehen gegen leichte monatliche oder wöchentliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Quittungen mit Euch.

— Es wird deutsch gesprochen. —

Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 304.
534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View.
Gegründet 1854. bw

Chicago Mortgage Loan Co.,
175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19,

verleiht Geld in großen oder kleinen Summen, auf Haushaltungsgegenstände, Pianos, Pferde, Wagen sowie Lagerhausscheine, zu sehr niedrigen Raten, auf irgend eine gewünschte Zeitdauer. Ein beliebiger Theil des Darlehens kann zu jeder Zeit zurückgezahlt und dadurch die Zinsen verringert werden. Kommt zu uns, wenn IhrGeld nöthig habt.

Chicago Mortgage Loan Co.,
175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19,
oder 185 W. Madison Str., Nordwest-Ecke Halsted Str., Zimmer 205. 11apl1

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.
Kleine Anleihen
von $20 bis $400 unsere Spezialität.
Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.
Alle guten ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderweitig hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.
A. H. French,
29m3lj 128 LaSalle Str., Zimmer 1.

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen u.s.w., sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co. Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten. Prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt.
Fidelity Mortgage Loan Co.
Inkorporirt.
94 Washington Str., erster Flur, zwischen Clark und Dearborn,
oder: 351 63. Str., Englewood.
oder: 9215 Commercial Ave., Zimmer 1, Columbia Block, Süd-Chicago. 14avbw

Die beste Gelegenheit für Deutsche,
welche Geld auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen leihen wollen, ist zu uns zu kommen.
Wir sind selber Deutsche
und machen es so billig wie möglich und lassen Euch alle Sachen zum Gebrauch.
167—169 Washington Str., zwischen LaSalle Str. und Fifth Ave., Zimmer 12.
F. Krueger, Manager. 31jalj

Billiges Geld
— für ehrliche Leute, —
auf Möbel und andere Sicherheit. Ich leihe Privatfonds in irgend einem Betrage.
— Strikt privatim. — Reellste Behandlung. —
Wenn Ihr Geld braucht, sprecht vor oder schreibt mir und ich werde bei Euch vorsprechen.
Codleigh,
80 Dearborn Str., Zimmer 34. 16mai,1j

Wozu nach der Südseite
gehen, wenn Ihr billiges Geld haben könnt auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, Lagerhausscheine von der Northwestern Mortgage Loan Co., 518 Milwaukee Ave., Zimmer 5 und 6. Offen bis 6 Uhr Abends. Geld rückzahlbar in beliebigen Beträgen. 11ma,bw

Geld zu verleihen.
Anleihen in allen Summen gemacht auf Haushaltungsgegenstände, Pianos, Kutschen, Diamanten, Seal Skin-Kleidungsstücke, Warehouse-Quittungen oder andere Sicherheit. Durchaus privat. Niedrigste Raten.
National Mortgage Loan Co.,
Zimmer 502, 100 Washington Str., zwischen Clark und Dearborn. 3mai,1j

Grundeigenthums-Anleihen zu den niedrigsten Raten. Union Savings Loan & Building Association, Wm. Fries, Sekr., Südost-Ecke LaSalle und Madison Str. 8jul,1mt

Deutsche Geschäftsleute,
welche in Geldverlegenheit sind, wollen sich vertrauensvollst wenden an John Henry Scherer, 1039 Roscoe Str., Lake View. Alle Verbindlichkeiten werden sofort billig, reell und sicher geordnet. Verschwiegenheit Ehrensache. Feinste Empfehlungen. 2jul,bidsa,1m

Geld zu verleihen zu 5 Prozent Zinsen. L. F. Ulrich, Grundeigenthums- und Geschäftsmakler, 100 Washington Str., Zimmer 1005. 25ok,djadi,bw

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zu vortheilhaften Bedingungen, in Summen von $500 und aufwärts. Wm. C. Fricke, 84 LaSalle Str., Zimmer 510.

Geld zu verleihen! $1000 bis $100,000, 5 und 6 Prozent, auf Grundeigenthum und Bauen. G. Freudenberg & Co., Ecke Milwaukee Ave. und Division Str. 27jul,1mt,jamodo

Geld zu verleihen zu 6 Prozent. Keine Kommission. Zimmer8, 63 N. Clark Str. 25jul,1w

Zu leihen gesucht: $2000 zu 6 Prozent. Beste Sicherheit. L. Hoffert, 914, 54. Str. Agenten verbeten. dofrsa

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Nur $75 Baar für ein elegantes Rosewood Upright Piano; auch an monatlichen Abzahlungen, wenn verlangt. Aug. Groß, 682 Wells Str. dmsa

Zu verkaufen: Spottbillig, elegantes Upright Piano, nur $95, auf leichte Abzahlung. 89 Schiller Str., nahe Sedgwick Str. 23jul,1w

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Teppich, Lounge, Kleiderschrank und ein extra Pughund. 164 N. Hoyne Ave.

Zu verkaufen: Möbel, Piano und 2 Kühe. J. F., 40. Str., James Place.

Grocery-Einrichtungen, sowie Store-Einrichtungen jeder Art, spottbillig, sowie Pferde, Topwagen, Topbuggy u.s.w. 961 N. Halsted Str.

Fixtures! Fixtures! Fixtures! Für Grocers, Delikatessen-, Bäckerei-, Zigarren- und Confectionery-Stores. Größte Auswahl, spottbillige Preise, auch neue Store-Einrichtungen jeder Art, sowie schweres Arbeitspferd und Topwagen. 150—152—154 Webster Ave., nahe Racine Ave., offen Sonntag, Nordseite.

Zu verkaufen: Patent-Bohnenschneider. Steudle, 313 Mohawk Str.

Zu verkaufen: Neue Zigarren- und Candy-Store-Fixtures, billig. Nachzufragen 2843 Wentworth Ave., 3. Floor, hinten.

$20 kaufen gute neue „Higharm"-Nähmaschine mit fünf Schubladen; fünf Jahre Garantie. Domestic $25, New Home $25, Singer $10, Wheeler & Wilson $10, Eldridge $15. White $15. Domestic Office, 178 W. Van Buren Str., 5 Thüren östlich von Halsted Str., Abends offen. bw

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Mathias Huß,
Deutscher Advokat und Notar,
59 Dearborn Str., Zimmer 209.
Alle Arten Prozesse mit Erfolg geführt. Erbschafts- und Geld-Angelegenheiten in Amerika und Deutschland. Kollektionen jeder Art. Grundeigenthums-Uebertragungen. Abstrakts examinirt. 26ja,jadd,1j

Geo R. Smith, Advokat.
Praktizirt in allen Gerichten. Löhne, Noten, Kost- und Miethsrechnungen, sowie schlechte Schulden aller Art kollektirt. Keine Bezahlung wenn kein Erfolg. Zimmer 71. 125 La Salle Str. 1ip,dd;a,1j

Fred. Plotke, Rechtsanwalt,
—Nr. 79 Dearborn Str., Zimmer 841—848—
Rechtssachen aller Art sowie Kollektionen prompt besorgt. 10d3lj

Julius Goldzier. John L. Rodgers.
Goldzier & Rodgers, Rechtsanwälte,
Suite 820 Chamber of Commerce,
Südost-Ecke Washington & La Salle Str.
Telephon: 3100.

Henry M. Cohen, Rechtsanwalt.
Praktizirt in allen Gerichten. Abstrakte untersucht. Kollektionen gemacht; keine Bezahlung, wenn nicht erfolgreich. Zimmer 84, 125 La Salle Str. 25mj1j

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Ferien-Schule. Knaben und Mädchen finden Unterricht in allen Schulfächern vom 5. Juli bis 1. September im Nordwest Chicago Business College, 922 Milwaukee Ave. Englische Sprache; alle Handelsfächer, für Herren und Damen. Tags und Abends. Preise mäßig. Prof. George Jenssen, Prinzipal. 16aov,dosa,bw

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Farmland! Farmland!
Hartholzland!
Dieses Land liegt in dem berühmten Marathon County, Wisconsin, und ist zu verkaufen durch die alte wohlbekannte Wisconsin Valley Land Company. Diese Firma besteht schon zwanzig Jahre und hat schon an über zweitausend Farmer Land verkauft, welche alle sehr gut zufrieden sind.
Die Firma ist jetzt noch im Besitze von etwa 55,000 Acker des schönsten Landes, welches auch sehr schnell verkauft werden wird. Marathon County ist gut bewohnt von meistens deutschen Leuten. Der Boden besteht aus einer dunklen Lehmerde, auf welcher die folgenden Produkte mit gutem Vortheil gezogen werden können: Weizen, Roggen, Hafer, Gerste, Erbsen, Kartoffeln, Korn, und alle Sorten Wurzelpflanzen. Das Holz besteht aus Linden, Birken, Ulmen, Ahorn, Eichen und Hemlocks-Tannen, welches an die zahlreichen Sägemühlen zu einem guten annehmbaren Preise verkauft werden kann, und der Farmer hat Bau- und Brennholz die Fülle, für welches er hingegen auf Prairie-Ländereien viel Geld ausgeben muß.
Wer gesonnen ist Land zukaufen, sollte jetzt hinausgehen, denn jetzt ist die beste Zeit, Land zu besehen, weil die Ernte noch auf dem Felde ist. Da kann man sehen, was in einer Gegend wächst und wie es wächst. Es bezahlt sich, Auskunft von diesem Lande zu holen, ehe ihr anderswo kauft, man kann nicht eher über eine Sache urtheilen, ob sie gut oder schlecht ist, bis man genügend Auskunft hat. Darum geht und überzeugt euch.
Der Preis der Ländereien ist von $5.75 bis $8.00 der Acker, je nach deren Lage. Besitztitel perfekt. Bedingungen: Ein Viertel Baar, Rest in 7 Jahren oder weniger. Einem jeden Käufer von 80 Acker oder mehr werden die Kosten der Hinreise zurückerstattet. Auf Verlangen wird man die Namen und Adressen von Leuten angeben, welche schon gekauft haben, damit Ihr euch bei Denen erkundigen könnt.
Um weitere Auskunft und freie Landkarten schreibt oder besser geht und sprecht mit dem Agenten J. H. Koehler, welcher in der Gegend auf einer Farm großgeworden ist und Euch daher genaue Auskunft geben kann.
Office im zweiten Stock, 488 Milwaukee Ave., zwischen Chicago Ave. und Elston Ave. Geschäftsstunden von 2 bis 6 Uhr Nachmittags, und am Montag, Dienstag und Mittwoch bis 9 Uhr Abends. 23jul,1mt,didosa

Farmland! Farmen! Farmland!
Unseren Landsleuten hiermit zur Nachricht, daß wir in nächster Nähe an der herrlich angelegten Stadt Neillsville (County Seat) in Clark County, Wisconsin, über große Farmländereien und bereits bearbeitete Farms verfügen, und dieselben zum Ankaufe anbieten.
Der Grund und Boden enthält vorzügliche Qualität. Die obere Erde ist schwarz. Der untere Theil enthält rothen Lehm, und ist nachweisbar das fruchtbarste Land in den ganzen Ver. Staaten und für jede Pflanze erträglich, ist fett und üppig.
Unsere Farmländereien sind durchgehends von kleinen Bächen, die vom Black River genährt werden, durchwässert. Das Klima ist äußerst günstig, gesund und läßt das Wachsthum der Feldfrüchte nichts zu wünschen übrig, und werden sämmtliche eingeheimste Feldfrüchte durch die zahlreichen Eisenbahnen, die in nächster Nähe der Farms, wie namentlich durch die Stadt Neillsville, laufen, ohne Schwierigkeiten täglich den großen Marktplätzen und Großstädten zugeführt.
Die Straßen und Wege sind im ganzen Bezirke in einem vorzüglichen Zustande und ist die ganze Gegend in Clark County von Farmern angesiedelt.
Wir empfehlen den Acker eines jeden unseres Farmlandes von $5 bis zu $10 zum Ankaufe, sichern jedem Käufer die günstigsten Bedingungen, namentlich kleine, langjährige Ratenzahlungen zu, senden auf Wunsch und Verlangen Mappen und Karten, und bitten diesbezügliche Zuschriften und Anfragen zu richten an 16jul,di,do,fa,1mt
A. B. Adams & Co, 163 E. Randolph Str. Ecke LaSalle Str., Zimmer 6 und 8.

Das Grundeigenthum steigt täglich im Werthe in dieser Nachbarschaft, seit es bekannt wurde, daß C. T. Yerkes den schönsten Park in den Ver. Staaten gerade gegenüber diesem Stück Lande anlegen würde. Wenn Ihr wünscht, die besten Lotten zu sichern und Euer Geld zu verdoppeln, müßt Ihr sofort nach A. S. Terrills Subdivision an Montrose Boulevard und Campbell Ave. hinauskommen, drei Blocks westlich an Montrose, von Lincoln Ave. elektr. Bahn; Abzugskanal und Wasser daselbst; Straßen gradirt. $100 und aufwärts; $10 baar, Rest nach Belieben des Käufers; mit dem schönsten Naturholz, Ulmen und Eichen, der Nordseite, bedeckt. Ein schöner Platz für ein Picnic. Schreibt um Karte. A. S. Terrill, 198 S. Water Str.

Zu kaufen gesucht: Doppelte Lot mit 1 oder 2 Wohnhäusern, zwischen North und Belmont Ave., östlich von Halsted Str. vorgezogen.
E. W. Huncke,
famo 152 E. North Ave.

Warum 20 Meilen von Chicago gehn? Die schöne Vorstadt Austin liegt besser wie irgend welches Grundeigenthum bei Chicago. Bloß 6 Meilen vom Courthaus, 5c Fare. Deutsche Nachbarschaft, Kirche und Schulen. Ueberzeugt Euch, wenn Ihr kaufen wollt. Geld zum Bauen zu 6 Prozent geliehen. La Mena & Co., Chicago und Prairie Ave., Austin. 6jul,1mt,sado

Häuser und Farmen. Bestgelegene Häuser und Lotten (nahe Pferdebahn) spottbillig, kleine Anzahlung. Grundeigenthumsanleihen, Farmen zu verkaufen und zum Umtausch gegen Stadteigenthum stets an Hand. John Henry Scherer, 1039 Roscoe Str. jul2,didosa,1mt

Zu verkaufen oder zu vertauschen gegen Chicago Grundeigenthum, gute kultivirte Farmen. Auch 5, 10 und 20 Acker Parzellen. Kleine Anzahlung, Rest 5 oder 10 Jahre Zeit. 30 Meilen von Chicago. Perry & Gehm, Zimmer 600, 112 Dearborn Str. 23jul,didosa,bw

Zu verkaufen: Ein gutes Haus, nahe Humboldt Park, $300 Baar, Rest monatliche Zahlungen. Perry & Gehm, Zimmer 600, 112 Dearborn Str. 23jul,didosa,bw

Zu verkaufen oder zu vertauschen für Chicago Property, ein Prune-Orchard mit Gebäulichkeiten, gelegen in Oregon. Näheres beim Eigenthümer, Sonntag Vormittag oder Abends nach 6 Uhr in der Woche. 290 Clybourn Ave., bei Unger. 20,3lj

Zu verkaufen: Auf leichte monatliche Abzahlungen neugebaute 6 Zimmer und 8 Fuß Barn Cottages in Maplewood, zu $1800. $100 baar, Rest monatlich. Office an Diversey Str. und Maplewood Depot. Sonntags offen. E. Melms, 1785 Milwaukee Ave. 8mjdofrsa,bw

Zu verkaufen oder zu vertauschen oder Partner angenommen: 5 Grünhäuser mit Pflanzen in- und auswärts. Beste Gelegenheit in der Stadt. 1938 E. Ravenswood Park Ave., Rose Hill.

Zu verkaufen: Ein Haus mit allen Möbeln, billig, wegen Krankheit der Frau. 18 N. Halsted Str., zwischen Randolph und Lake Str.

Zu verkaufen: Gute Farm in Wisconsin, sehr billig, $300 Baar, Rest lange Zeit, oder auch zu vertauschen. Adr. T. 185, Abendpost.

$1750 kauft 2 Flat10 Zimmer Haus. Barn, gepflasterte Straße, Zement-Seitenweg. Lot 24 bei 125, leicht werth $2750. Nur $750 Baar. Lake View. T. 189 Abendpost.

Muß billig verkauft werden: Ein kleines neues Brickhaus und Lot. Ecke. 2 Flats. Moderne Einrichtung. Wegen Todesfall, Alter und Zurückreise nach Deutschland. 3147 N. Ashland Ave.

Spottbillig! Haus und Lot an Melrose Str., nahe ein Block vom Lake. Ein Bargain. Nachzufragen beim Eigentümer. 1619 Melrose Str.

Zu verkaufen: Avondale Lot; $200 unter dem Marktpreis. Antworten in englisch. P. O. Box 1005, City.

Zu vertauschen: Wisconsin-Farm (Ernte, Heu, Maschinerie), gegen kleines bebautes Chicago Grundeigenthum. Walter, 821 Montana Str.

Zu verkaufen: Für einen Geschäftsmann, sehr billig, nur $1200 schöner Eck-Bauplatz, 100 bei 150 Fuß, mit fertigem Bauplan für Land-Hotel oder Saloon-Boardinghaus, mitten zwischen 5 Fabriken, in einer schönen Vorstadt. Näheres 248 S. Halsted Str., Store.

Als Bargain! Verbessertes und unverbessertes Eigenthum an der Nordseite und Lake View. Nachzufragen bei E. W. Huncke,
famo 152 E. North Ave.

Zu verkaufen: Haus und Lot, 25 bei 125. Nachzufragen 1877 Oakley Ave. und Cornelia Str.

Zu verkaufen: Lot, Geld kann stehen bleiben. 2? Greenwich Str., Gerhard.

Zu verkaufen: Bargain, 2-stöckiges 4 Familienhaus, ein Block von der Straßenbahn, bringt 13 Prozent Zinsen, $2750, Baar $500 und Rest fünf Jahre zu 6 Prozent Zinsen. Nachzufragen 894 W. North Ave.

Zu verkaufen: Haus und Lot mit 4 Wohnungen in gutem Zustande, billig, unter günstigen Bedingungen. 1224 N. Ashland Ave., nahe Fullerton Ave. Lake View.

Zu verkaufen: Lot, 30 bei 125, und 2-stöckiges Framehaus an Wrightwood Ave., nahe Racine Ave. $4000. Auch Tausch. M'Rie, 716 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Haus und Lot, billig. 741 Noble Ave.

Zu verkaufen: Geschäftslot an Belle Plaine Ave., Lake View, $650. Die Hälfte baar, Rest Abzahlung. Zu erfragen F. Rolde, 69 Burling Str.

Zu verkaufen: Mehrere Lotten, 2 Block vom Depot und elektrischer Car, Lincoln Ave., $1,500. Cornelia Str. $750, Fay Str. $1000, Roscoe Boulevard $1100, Addison Str. $1000, Berteau Ave. $700, Reaver Str. $450. — $10 bis $50 baar, Rest $6—$10 monatlich. Conklin & Hein, Südwest-Ecke Roselawn und Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Haus und Lot. 755 Southport Ave. 23jul,1

Zu verkaufen: Billig, 3-stöckiges Geschäftshaus mit Wohnungen, an Halsted Str., nahe 57. Str. G. Fuchs, 839, 63. Str. dofr

Zu verkaufen: Cottage und Lot. Nachzufragen 9? Ashland Ave. 25jul,1

Möbel, Hausgeräthe etc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, wegen Abreise, Bettstellen, Schränke, Tische, Stühle, Carpets, Küchenofen. Larrabee Str., unten.

Zu verkaufen: Eine gute vollständige Einrichtung von 4 Zimmern, billig. Miethe frei bis 16. August. R. Gerlach, 110 Menomonee Str., oben.

Zu verkaufen: Gutes Foldingbett, $5. Moeller, Halsted Str.

Zu verkaufen: Billig, Haushaltungsmöbel. Milwaukee Ave.

Man braucht kein
DYNAMIT
um den Schmutz los zu werden.

Man nehme **SAPOLIO.**

Jedermann gebraucht es.

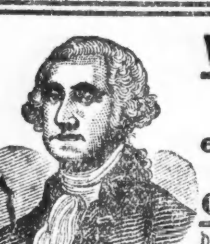
Zahnärzte zum Reinigen falscher Zähne.
Chirurgen zum Poliren ihrer Instrumente.
Zuckerbäcker zum Scheuern ihrer Pfannen.
Handwerker zum Blankmachen ihres Werkzeugs.
Maschinisten zum Putzen von Maschinentheilen.
Pfarrer zur Renovirung alter Kapellen.
Küster zum Reinigen von Grabsteinen.
Knechte an Pferdegeschirren und weißen Pferden.
Hausmädchen zum Scheuern der Marmorböden.
Anstreicher zum Glattmachen der Wände.
Künstler zur Reinigung ihrer Paletten.
Köchinnen zum Reinmachen von Küchen-„Sinks".

CASTORIA

für **Säuglinge** und **Kinder.**

"**Castoria** empfehle ich, weil es ein gutes Mittel für Kinder ist und besser als alle anderen, die ich kenne."
H. A. ARCHER, M. D.,
111 So. Oxford St., Brooklyn, N. Y.

Castoria kurirt Kolik, Verstopfung, Magensäure, Diarrhoe, Aufstossen, Tödtet Würmer, verleiht Schlaf und befördert Verdauung.
Ohne schädliche Arzneistoffe.



WASHINGTON MEDICAL INSTITUTE.
68 RANDOLPH ST., CHICAGO, ILL.

Consultirt den alten Arzt. Der medicinische Vorsteher graduirte mit hohen Ehren, hat 20-jährige Erfahrung, ist Professor, Vortrager, Autor und Spezialist in der Behandlung und Heilung **geheimer, nervöser** und **chronischer Krankheiten.** Tausende von jungen Männern wurden von einem frühzeitigen Grabe gerettet, deren Mannbarkeit wieder hergestellt und zu Vätern gemacht. Leset: **„Der Rathgeber für Männer"**, frei per Expreß zugesandt.

Verlorene Mannbarkeit, nervöse Schwäche, Mißbrauch des Systems, erschöpfte Lebenskraft, verwirrte Gedanken, Abneigung gegen Gesellschaft, Energielosigkeit, frühzeitiger Verfall, Varicocele und Unvermögen. Alle sind Nachfolgen von Jugendsünden und Uebergriffen. Ihr möget im ersten Stadium sein, bedenket jedoch, daß Ihr rasch dem letzten entgegen geht. Laßt Euch nicht durch falsche Scham oder Stolz abhalten, Eure schrecklichen Leiden zu beseitigen. Mancher schmucke Jüngling vernachlässigte seinen leidenden Zustand, bis es zu spät war und der Tod sein Opfer verlangte.

Ansteckende Krankheiten, wie Syphilis in allen ihren schrecklichen Stadien — ersten, zweiten und dritten; geschwürartige Affekte der Kehle, Nase, Knochen und Ausgehen der Haare sowohl wie Samenfluß, eitrige oder ansteckende Ergießungen, Strikturen, Cistitis und Orchitis, Folgen von Bloßstellung und unreinem Umgange werden schnell und vollständig geheilt. Wir haben unsere Behandlung für obige Krankheiten so eingerichtet, daß sie nicht allein sofortige Linderung, sondern auch permanente Heilung sichert.

Bedenket, wir garantiren $500.00 für jede **geheime Krankheit** zu bezahlen, die wir behandeln, ohne sie zu heilen. Alle Consultationen und Correspondenzen werden streng geheim gehalten. Arzeneien werden so verpackt, daß sie keine Neugierde erwecken und, wenn genaue Beschreibung des Falles gegeben, per Expreß zugeschickt; jedoch wird eine persönliche Zusammenkunft in allen Fällen vorgezogen.

Office-Stunden: Von 9 Uhr Morg. bis 8 Uhr Abds. Sonntags nur von 10—12 Uhr M.

Wöchentliche Briefliste.

Chicago, den 27. Juli 1895.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der in dem hiesigen Postamt eingelaufenen Briefe. Wenn dieselben nicht innerhalb zwei Wochen, vom heutigen Datum an gerechnet, abgeholt werden, werden sie nach der „Dead Letter Office" in Washington gesandt.

281 Adams Jos, 282 Adler Hermann, 283 Allmann Rosalia, 284 Apezfoske, Etta.

285 Bajerski Ignac, 286 Bak Mary Anna, 287 Bakula Jos, 288 Bamanowski Alexander, 289 Bazkowski Albert, 290 Bardebak Lukasz, 291 Barg Peter, 292 Barus Josef, 293 Bates Louis, 294 Bauer John A, 295 Bauer Philipp, 296 Baum Louis, 297 Baumel Kathie, 298 Bechman Mr, 299 Bedie Andro, 300 Behrens Jeane, 301 Beinarowicz Josef, 302 Bemmer Johann, 303 Bizal Jure, 304 Boizina Luka, 305 Blinstruki Jozef, 306 Bloom Sarah, 307 Bollheimer Andreas, 308 Boteker Rev, 309 Brodard E, 310 Branieska Julijanna, 311 Braun Mr, 312 Breuer A, 313 Breuer Frank, 314 Brown L, 315 Brzuskiewicz Hypolit, 316 Buchner Willy, 317 Budevzik Jozefa, 318 Burnot J.

319 Carsten Johann, 320 Caten Mike, 321 Cerny Karel, 322 Chief Ria, 323 Cundy Frank, 324 Cyndowska Anna, 325 Cimochowska Anton, 326 Cohen Henri, 327 Coune G A, 328 Cristahl J, 329 Crekaj Wojciech, 330 Czerkie Jan, 331 Czerwinski Jan, 332 Czeszewska Franziska.

333 Dahlen Wm, 334 Dee Marya, 335 Deconna Marhia, 336 Dehnert Adelheid, 337 Dessan Johana, 338 Diedrich Henry, 339 Dombrowski Adam, 340 Dort Josef, 341 Druktanis P, 342 Dubak Szanowsju, 343 Dulak Maryanna, 344 Dupitka Katazyna, 345 Dvorak F, 346 Dyczkiewicz W, 347 Dziegidewski Alexander.

348 Echlar Tomas, 349 Eichberger Charley, 350 Ellis S, 351 Enkel Johan, 352 Engel Josef.

353 Fentz Mary, 354 Fernazin Auguste, 355 Fiser J, 356 [illegible] Mr, 357 Fitz Richard (2), 358 Frankl Ida, 359 Franz Otto, 360 Freude Frank, 361 Freymuth Louis, 362 Friedman L, 363 Fringle S, 364 Fromm Thom Mrs, 365 Fuchs Therese, 366 Fudala Felix.

367 Gara R C, 368 Gaudlitz Chas, 369 Gauger Geo, 370 Gedeon Lorincz, 371 Gerber Joe, 372 Giben Agniska, 373 Greman Mr, 374 Giesel Marie, 375 Gimbel Frank, 376 Ginzburen S, 377 Glawe Mr, 378 Gliszcynski Felix B, 379 Gluehman Riklos, 380 Goldberg E, 381 Goldman F, 382 Gosz Max, 383 Gojenotaiczowa Justine, 384 Grabowski Paul, 385 Grackowski Szymon, 386 Greenberg A, 387 Groschnwicz C, 388 Grzeskowiak Marcin.

389 Haag Frida, 390 Haberstroh Agnes, 391 Harmeyer Johan Herm, 392 Heß John, 393 Henze Franz, 394 Henkel Adam, 395 Hermes August, 396 Hetmanoski Stanislaw, 397 Hlavacek John, 398 Hoch Wm Mrs, 399 Hode Mr, 400 Hopp Frenk, 401 Hradbuka Adam, 402 Hubner Adam.

403 Janak Martin, 404 Jacykovits Julius, 405 Jagodzinska Jozefa, 406 Jaksen Agnes, 407 Janecek Frank (2), 408 Janosnak Wollar, 409 Janovicz P, 410 Janza Frank, 411 Jeslen Ludwik, 412 Jessen Hans, 413 Jurczak Kozmierz, 414 Jurczewski Franciszek, 415 Jurkewic Anton, 416 Jurawski Jan.

417 Kaiser Michael, 418 Kalabzer Jos, 419 Kalbenbach Geo, 420 Kapalazynska Martin, 421 Kapcia Rosalie, 422 Kapryan Adam, 423 Karge Gustav, 424 Karpe Johan, 425 Kauffman A, 426 Kechr Frantisek, 427 Kernoja M A, 428 Klana Albert, 429 Klapelkociska Jan, 430 Kimeka Jana, 431 Klak Jezi, 432 Knajdek Walenty, 433 Kobylynski Felyks, 434 Knappe Otto, 435 Kner Izabela, 436 Kork Jozef, 437 Koch Math, 438 Kodis S, 439 Kopei Wozich, 440 Kopenhager Elisa Mrs, 441 Korrpala Andre, 442 Köstelac Jozef, 443 Kolnapomski Franciszek, 444 Koupal Martin, 445 Krajewski Jakob, 446 Kral Rosie, 447 Kraus August, 448 Kraus Wilhelm, 449 Kreyer Frank, 450 Krom Beci, 451 Krowm Charles, 452 Krueger A, 453 Krzynaniak Walenty, 454 Kujawa Jozef, 455 Kuzas Alexander, 456 Kuzian Frank.

457 Lange Emil, 458 Lefkofsky J, 459 Leiter Elisa Mrs, 460 Leon Abraham J, 461 Leuselmen Mrs, 462 Lewinsohn S, 463 Loevensen Dr M, 464 Lowenthal Josephine, 465 Lsezesny Martha, 466 Liwz S, 467 Luppen P.

468 Macaan Kalaszayna, 469 Makas Daniel, 470 Malik Johan, 471 Markiewiz Zofie, 472 Martinovitz M W, 473 Mastyka Zofia, 474 Man Fred, 475 Manzo Arthur, 476 Meyer E, 477 Meyer Edward, 478 Meyer Pierre Blaise, 479 Mielialak Andrey, 480 Milcent Louis, 481 Musieiews Stanislaw, 482 Meller Jacob, 483 Mizern Johann, 484 Moller Carl, 485 Moosi Franz, 486 Moresi Franciseck, 487 Mosdas Anton, 488 Morgenstern Theodor, 489 Müller Chas, 490 Mullner Jordan, 491 Musil Karl.

492 Neuhaus Adolf, 493 Nevrly Wenzel, 494 Nilsson Hans H, 495 Nieznalski Marcien, 496 Norwaimi J, 497 Noszel August, 498 Nowacky Michael, 499 Nowak Jan, 500 Nowak Wyciech.

501 Olsen Martin.

502 Pakan Jozef, 503 Paluka Jozef, 504 Palm A, 505 Parazaydon Milann, 506 Parazyderno Belenty, 507 Pasko Jozef, 508 Pawienski Szephan, 509 Perajcho Josef, 510 Peters Anna, 511 Petersen August, 512 Petersen Mike, 513 Peterson Wm. H C, 514 Pfleger Josef, 515 Philipps Mr, 516 Picka Jan, 517 Pinkus B, 518 Piotrowski Tomas, 519 Plachezk Andeas, 520 Plonski Leon, 521 Pluta Franciszek, 522 Poborczy B, 523 Podrazd Jan, 524 Pomorki Jean, 525 Poporen Pilipu, 526 Pottmann Fred, 527 Presse C, 528 Pritikin A, 529 Puttser Aug.

530 Rachcofsky Jonas, 531 Ranke Louis, 532 Rattinez, Barnet, 533 Raue Bruno, 534 Regentovitch M, 535 Rener Johann, 536 Restar Anton, 537 Resi M, 538 Ressell Frank, 539 Revl Mrs, 540 Rezek Miko, 541 Riesling Adam, 542 Ritter Chas, 543 Roman Jan, 544 Rosen M, 545 Rosenberg L, 546 Rakowski August, 547 Rothbart Paul, 548 Rozenman Schzaeub, 549 Rubinowitch R, 550 Ruck Frank, 551 Rudnik R, 552 Rymotajtis Jozef.

553 Saboz Filir, 554 Safalka M, 555 Safarik Jozef, 556 Salovskiz Mr, 557 Sanngulanti Meci Mrs, 558 Sazidy W, 559 Schade L, 560 Schafer Caspar, 561 Schäfer M, 562 Schennemann Hermann, 563 Schnell Johann, 564 Schneppie Eugene, 565 Schober Lili, 566 Schröder H C, 567 Schulz Albert, 568 Schungolop Anna, 569 Schuster Jak, 570 Schuster Ebil Mrs, 571 Sczedinsky Filikas, 572 Seelig Louis, 573 Selting Fridd, 574 Shaffitel R, 575 Siabak Kazmierz, 576 Sew Klaurie, 577 Smolinska Helena (2), 578 Sodor Jozef, 579 Scherbart Aug, 580 Sokac Josef, 581 Sokotowski Raisem, 582 Solkowich Benj, 583 Solowzih K, 584 Soltyza Woyciech (2), 585 Stavaina Maties, 586 Stazyk Michai, 587 Steiner Chas, 588 Stelling Diva, 589 tSempj Mrs, 590 Stritter Rudolf, 591 Stubner Anna, 592 Sabbotis Anton, 593 Syzrama Ludwig, 594 Suvralt Frenz, 595 Swink Jan, 596 Swiatlowski Stanislaw, 597 Sezerbienski Stanislaw, 598 Szwarc Stanislaw, 599 Szvika Jan, 600 Szymanskivo Andra.

601 Tadie Milan, 602 Tauber S, 603 Taucher Stefan, 604 Tenebaum Louis, 605 Teufel Chas, 606 Tepizki Mr, 607 Tillman S, 608 Teutsch Friedrich, 609 Transker Johan, 610 Treka Lorenc, 611 Tunt August.

612 Urbansk Mary.

613 Bates Louis, 614 Vissosevic Petra, 615 Volz Mathias.

616 Wagner Peter, 617 Wallouch Anton, 618 Weidner Albert, 619 Wesser Adolf, 620 Weibinski Michael, 621 Wieczozek Frantiszek, 622 Wiskocil Jozef, 623 Wlodimirky H, 624 Woelker William, 625 Wolffe Mary, 626 Wolfgarten Margareth, 627 Woytowicz Stanislaw, 628 Warbs Wilhelm, 629 Wurzer Emil.

630 Zas Josef, 631 Zbovil Thomas, 632 Zidek Bachar, 633 Zlotorzynski Jan, 634 Zumbasch Clemens, 635 Zuza Vaclav.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden gestern in der Office des County Clerks ausgestellt:

James Boyce, Annie Cragin, 25, 20.
William Lempke, Minnie Sharringhausen, 23, 23.
Walter H. Burkert, Gertrude Maydwell, 23, 19.
Abraham Remberger, Katie Polaski, 21, 20.
Charles H. Preston, Ida Bone, 21, 19.
Thomas Kenny, Mary Gallagher, 24, 24.
Paul Kutzner, Nellie Boyd, 20, 20.
Joseph Dobbins, Laura Tyson, 21, 22.
Carl Liokke, Maria Kohls, 27, 20.
Jacob Coba, Sophie Gudes, 28, 26.
George Bannell, Amy Gordon, 21, 18.
Charley Wilson, Jennie Jacobson, 23, 21.
F. Harbin, A. E. Harbin, 39, 33.
Rudolph J. Leitich, Barbara Partilla, 24, 20.
William Hauffen, Ella Olson, 23, 23.
Henry Dorsey, Mrs. Sarah Smith, 38, 47.
Charles E. Birge, Antoinette Wilkins, 24, 25.
Wilhelm Wollert, Annie Dieboll, 30, 26.
Frank Lambert, Hattie Grimm, 26, 21.
Anton Jakulowski, Stowilkowski, 28, 19.
J. W. Ketchum, P. Fevrer, 21, 18.
James F. Ryan, Mary Hawley, 30, 18.
Oliver Thomas, Fannie Minter, 21, 21.
Michael Burke, Della Flaherty, 25, 22.
Gerhard Fredericksen, Annie Johnson, 23, 20.
Franke Haske, Annie Potrykus, 24, 22.
Robert Douglas, Mrs. Julie B. Fowls, 39, 35.
John A. Bubel, Mary Porter, 24, 22.
J. Gasauesch, Isabelle Cunningham, 35, 31.

Briefkasten.

L. H. W., 12. Str. — Ihr Schimpfbrief beweist, daß Sie weder schreiben, noch lesen können. Wie der Aufsatz über „das Lager von Chalons" als eine Schmähung der katholischen Religion ausgelegt werden kann, ist vernünftigen Menschen unbegreiflich. Der französische General, von dem derselbe erzählt, ist jedenfalls kein Jude, sondern wahrscheinlich ein besserer Christ, als Sie.

Frau A. F. H., 13. Place. — Nicht passend für die „Abendpost". Mannskript steht zur Verfügung.

Friedrich M. u. Andere. — Bei Beantwortung einer Anzeige ist es unbedingt erforderlich, die genaue Chiffre und Nummer anzugeben. Nur dann ist die Expedition d. Bl. in der Lage, die betr. Antwort des Reflektanten weiter an den Aufgeber der Anzeige zu übermitteln. Wie können Sie übrigens eine Antwort erwarten, wenn Sie Ihre Adresse nicht angeben? Keiner der Reflektanten sollte es versäumen, bei Beantwortung einer Anzeige seinen Namen und seine Wohnung mitzutheilen.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an: George H. Holton, 2-stöck. Frame Wohnhaus, 7027 Seipp Str., $3,500. S. M. Seator, vier 2-stöck. und Basement Brick Wohnhäuser, 6416 bis 6422 Greenwood Ave., $12,000. C. Schlagerstrom, 2-stöck. und Basement Brick Flats, 5946 S. Morgan Str., $4,000. C. Bintow, 2-stöck. und Basement Brick Flats, 1805 N. Ashland Ave., $4,800. R. S. Greenlee, 2-stöck. und Basement Brick Stall, 1674 bis 1692 Graceland Ave., $25,000. Michael Klassen, 3-stöck. Frame Flats, 1837 N. Ashland Ave., $2,500. J. H. Baker, 2-stöck. und Basement Brick Flats, 1632 Park Ave., $2,750. O. M. Soma, 1-stöck. Frame Cottage, 192 N. 52. Ave., $2,000. R. B. Walsh, 2-stöck. und Basement Brick Flats, 949 Clifton Park Ave., $4,000.

Scheidungsklagen

wurden eingericht von Kunigunde gegen Toney Rees, wegen Trunksucht und grausamer Behandlung; Julia gegen Edward Schaffer, wegen grausamer Behandlung; Ferdinand gegen Mary Florian, wegen Verlassens und Ehebruchs; Della B. gegen Frank C. Akart, wegen Trunksucht und grausamer Behandlung; Albert gegen May E. Sprague, wegen Ehebruchs; Lola L. gegen Joseph F. McDonald, wegen grausamer Behandlung und Trunksucht; Julius gegen Nanette Murr, wegen Verlassens und Ehebruchs.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern und heute Meldung zuging:

Helena Zilligen, 374 Ost 22. Str., 6 M.
Mary Lichig, 98 S. Peoria Str., 49 J.
Johnnie Schilger, 145 W. Division Str., 8 J.

Chicagoer Leben.

Original-Roman von **Ferd. Ascher.**

(Fortsetzung.)

„Das fürchte ich auch, Fred," sagte der Kranke und dabei zog ein sanftes, freundliches Lächeln über seine eingefallenen Wangen. „Aber nicht wahr: ein Prachtmädel ist es! welche Andere hätte in gleicher Lage dieselbe Entschlossenheit gezeigt?"

Kates Antlitz überflog eine Purpurröthe. Sie sprang auf und eilte aus dem Zimmer. —

In den nächsten zwei Tagen änderte sich wenig im Befinden des alten Herrn. Am dritten Tage sagte der Arzt am Morgen, er befürchte, daß im Laufe der Nacht eine Krise eintreten würde, für deren Ausgang er nicht gutstehen könne. Mit Bangen sahen daher Fred und Kate die Stunden kommen und gehen.

Kurz nach Mittag sagte der Kranke, der bis dahin in einem leisen Halbschlummer fast bewegungslos gelegen hatte, plötzlich:

„Wie sagten Sie doch, daß Ihr Onkel hieße, Kate?"

Kate beugte sich über den Leidenden, um seine schwachen Laute besser zu verstehen. Dann antwortete sie:

„Mein Onkel? — Dietrich, Dietrich Schein."

„Das ist der Mann, von dem Sie mir so viel Schönes erzählt haben?"

„Derselbe."

„Wollen Sie mir eine rechte Freude bereiten, Kate?"

„Wie gerne!"

„Dann lassen Sie Ihren Onkel hieher bitten — ich möchte ihn kennen lernen."

Dem Wunsche des Sterbenden wurde selbstverständlich entsprochen. Die Botschaft traf Dietrich noch an, ehe er gegangen war, „nach seinem Bau sehen," wie er seine keineswegs mühelose Thätigkeit auf den Baugerüsten nannte. — Der herzensgute Mensch zögerte keinen Moment, dem Wunsche des alten Mannes nachzukommen. Er nahm sich gar nicht die Zeit, seinen Festtags-Staat anzulegen, sondern keuchte, eine Stunde etwa, nachdem er Kates Einladung empfangen hatte, in seinen verstaubten und von den Maurerarbeiten arg zugerichteten Werktagskleidern aus dem unteren Stockwerke des Campbell'schen Wohnhauses in das obere....Kate empfing ihn mit verweinten Augen und Fred drückte ihm die breite, schwielige Hand.

„Nanu, Mädchen!" rief Dietrich, mit seiner für die Stille eines Krankenhauses so gar nicht eingerichteten Stimme, als er die Treppe erklommen hatte, „'s steht doch wohl noch nicht gar so schlimm um den alten Herrn, I should think —"

„Ich bitte Sie, Onkel, sprechen Sie etwas leiser."

Dietrich legte sich rasch die eigene Hand auf den Mund.

"Heavens!" sagte er, so leise als es ihm irgend möglich war, 's ist eine dämliche Gewohnheit von mir, das Schreien; aber wenn man so den ganzen Tag in Sturm und Wetter lebt, wie unser Einer, da wird man schließlich, was die Stimme anbelangt, wie ein alter Seebär....."

„Der alte Herr erwartet Sie," unterbrach Kate, „ach — es geht ihm sehr schlecht!"

„Hm!" machte Dietrich, „'s ist recht traurig, wenn Eins so hinstirbt — freilich bleibt niemand übrig, es muß eben Jeder einmal d'ran."

Dietrich gab sich, als er nun in das Krankenzimmer geführt wurde, die erdenklichste Mühe, seinen gewichtigen Körper auf den Fußspitzen zu balanziren. Es wollte ihm schlecht gelingen, — endlich aber gelangte er doch ohne erheblicheren Lärm angerichtet zu haben, bis an das Krankenlager.

Der Blinde, dessen Gehörssinn auch seine Krankheit nicht zu schwächen vermocht hatte, wußte längst, daß Dietrich gekommen sei. Als dieser eintrat, sagte er in deutscher Sprache, die er vollkommen fließend sprach:

„Seien Sie mir gegrüßt, Herr Schein. Verzeihen Sie, daß ich Sie hieher bitten ließ, aber ich konnte mir den Wunsch nicht versagen, Sie kennen zu lernen, da mir Kate so viel Gutes von Ihnen erzählt hat."

Dietrich lächelte in seiner gutmüthigen Weise.

„Viel Gutes ist da sicher nicht zu erzählen gewesen," sagte er. „So ein Mädchen ist geschwätzig wie eine Elster. Das plappert the whole day long — man muß aber nicht Alles davon gleich für wahr halten."

Der alte Herr lächelte.

„Nein, nein," sagte er herzlich, „Kate ist nicht von der Art — ihr darf man wohl glauben!"

„Gut, ich will nichts gegen sie sagen," räumte Dietrich bereitwillig ein, „und ich möchte Niemandem rathen, es in meiner Gegenwart zu thun."

„Onkel, Onkel!" warnte Kate, einen Finger an die Lippen legend, um Dietrich aufmerksam zu machen, daß er wieder übermäßig laut wurde.

„Es freut mich, daß Sie so denken," nahm der Kranke wieder das Wort, „ich möchte nun ein paar Worte mit Ihnen über das liebe Mädchen sprechen, das mir in meinen letzten Tagen so viel Gutes erwiesen....Laßt uns alte Leute ein wenig allein, Kinder," bat er, gegen Fred und Kate gewendet.

Die Beiden verließen wortlos das Zimmer und traten, die Thüre hinter sich zuziehend, einstweilen in die der Wirthschafterin eingeräumte Stube.

Kate stellte sich befangen an das Fenster, Fred lehnte sich an den Tisch, der in der Mitte des Raumes stand. Eine Weile schwiegen Beide still, dann rief Fred plötzlich:

„Kate!"

Das junge Mädchen wandte ihm das Angesicht zu — es war leichenblaß.

„Kate!" wiederholte der junge Mann leiser und inniger: „Erinnern Sie sich, daß Sie mich einst fragten, ob ich je heirathen würde?"

Kate senkte das Haupt.

„Ich erinnere mich," antwortete sie, kaum hörbar, „—aber es war eine unweibliche Frage."

„Heute weiß ich eine Antwort auf diese Frage," fuhr Fred fort, ohne das Abweisende, das in dieser Antwort lag, bemerken zu wollen.

Das Mädchen hob das Haupt und sah Fred mit einem langen Blicke bittend an. Dann sagte sie langsam:

„Ich errathe, wo sie hinauswollen, Fred. Ich bitte Sie, lassen Sie uns abbrechen. Es würde mich bis in die tiefsten Tiefen meiner Seele kränken, wollten Sie mir — ein Opfer anbieten!"

„Ein Opfer?" rief Fred.

„Halten Sie mich für so blind, daß ich nicht wüßte, was Sie veranlaßt, mir Ihre Hand zu bieten? — Ich habe den Vater gebeten, er möge schweigen...."

„Den Vater?" fragte Fred im Tone aufrichtigen Erstaunens. „Was soll er mir gesagt haben?"

„Oh, Fred," rief Kate, die ihre Bewegung kaum mehr zu beherrschen vermochte, „machen Sie mich nicht noch unglücklicher, als ich es schon bin! Sie wissen ja Alles! — Aber nehmen Sie es auch als einen unwiderruflichen Entschluß, daß ich niemals, niemals Ihre Gattin werden kann!"

Fred trat an Kate heran und faßte ihre herabhängende Linke — die Rechte hatte sie vor die Augen gepreßt.

„Mein liebes Kind," sagte er in einem so innigen Tone, daß Kate tief erschüttert am ganzen Leibe zu beben begann: „Ich kann ja nicht wissen, was in Ihnen vorgeht, wie Sie denken, und auf welche Weise Sie in Zukunft Ihr Handeln einrichten wollen. Erlauben Sie mir aber vor Allem, Sie zu versichern, daß Sie unter gar keinen Umständen, so weit Sie auch in der Welt gehen mögen, jemanden finden können, der es ehrlicher mit Ihnen meint, als ich. — Und nun lassen Sie mich fragen: ist jemand, dem Sie Ihr Herz schon geschenkt haben?"

Kate nahm die Hand von den Augen und sah Fred mit thränenschimmernden Blicken an.

„Wie können Sie so fragen?" sagte sie.

„Und könnten Sie mir nicht gut sein — nur ein wenig!" bat Fred.

„O, quälen Sie mich doch nicht!" rief das junge Mädchen.

„Ich Sie quälen, Kate — wie können Sie das glauben?" sagte Fred. „Sie haben mir einst angedeutet, daß begangene Fehler Ihr Gemüth belasten. Erinnern Sie sich, was ich Ihnen damals sagte?"

Kate nickte, brachte aber kein Wort hervor.

„Ich sagte Ihnen," fuhr Fred fort, „daß kein gerecht Denkender Sie deshalb verachten wird, weil Sie mißleitet durch fehlerhafte Erziehung einmal von dem Wege abgeirrt sind, den unsere, nicht immer billig urtheilende Gesellschaft dem Weibe vorgezeichnet hat; ich fügte aber hinzu, daß Jeder Sie hochschätzen muß, wenn Sie durch eigene Charakterkraft sich wieder zurückschwingen auf die richtige Bahn. Was ich Ihnen damals sagte, Kate, war der Ausdruck meiner innersten Ueberzeugung. — Sie mögen gefehlt haben — aber Sie haben Ihren Fehler erkannt, ihn eingestanden, und haben auch den geraden Weg längst wieder zurückgefunden. Der Edelmuth, mit dem Sie sich eines alten, einsamen unglücklichen Mannes annahmen, beweist, daß Ihr Herz rein, Ihre Seele makellos ist. — Ich frage Sie nun: ist es allein die Scham über jene von Ihnen, wie ich weiß, tief bereuten, von der billig denkenden Welt längst vergebenen und vergessenen Jugendsünden, die Sie hindert, die Meine zu werden, oder — können Sie kein Vertrauen, keine Liebe zu mir gewinnen?"

Kate hielt sich nur noch mit Mühe aufrecht.

„Was könnte mich glücklicher machen, als die Gattin eines so ehrenhaften Mannes zu werden, wie Sie es sind, Fred!" schluchzte sie: „aber, wissen Sie denn nicht, daß man sagt: wie gering auch der Makel ist, der den Charakter eines Mädchens befleckt — er läßt sich nie mehr verwischen! Wie dürfte ich es wagen, mit einem solchen Flecken in Ihr Haus zu kommen?

„Und Sie lieben mich?" rief Fred.

Es war zu viel für das arme Mädchen. Die erregten Nerven versagten ihr plötzlich den Dienst und sie sank vor Fred in die Kniee.

„Ob ich Sie liebe, Fred?" rief sie. „Unsere Sprache ist zu arm, um Ihnen zu sagen, wie sehr, wie innig, wie heiß! — Verstehen Sie denn nicht: eben weil ich Sie so über Alles liebe, will ich ja nicht —"

Aber Fred ließ sie nicht zu Ende sprechen. Mit einem leisen Jubelruf hob er sie empor und zog sie an seine Brust, wo Kate das Gesicht verbarg, während der Sturm in ihrer Seele sich in eine Fluth von Thränen auflöste.

„Beruhigen Sie sich, Kate," sprach er ihr zu, „Sie werden sehen, welch' ein glückliches Paar noch aus uns wird....Und was den Makel anbelangt, den, wie Sie sagen, nichts wieder verwischen kann, so denken Sie nicht weiter d'ran. Das sind Romanphrasen — wir aber stehen im wirklichen Leben, und da gibt es keine untilgbaren Flecken."

Als Fred so sprach, hob er des jungen Mädchens Haupt, und die Lippen Beider vereinigten sich in dem ersten, süßen Kuß.

(Fortsetzung folgt.)

Copyrighted by The Abendpost Co., Chicago, Ill., 1895.

Die Würze der Gesundheit

Ist die Würze von Cotosuet. Damit bereitete oder darin gebratene Speisen schmecken nicht wie gewöhnliche Speisen.

Cotosuet

Swift's vollkommenes Backfett

Bringt eine neue Würze in die Kochkunst— eine zarte Würze — die Würze der Gesundheit.

Jeder Händler offerirt es Euch in Eimern, wie Schmalz.

Swift and Company, Chicago

Ein drolliger Vorfall

ereignete sich unlängst im Kaisergarten zu Frankfurt a. M. Thront da Frau Wirthin mit ihren Töchtern hinter dem Schanktisch und beherrscht in würdevoller Ruhe die dienstbaren Geister, als plötzlich der große viereckige Holzdeckel über dem Aufzug, auf welchem etwa 40 Biergläser stehen, sich höher hebt, und höher, die Gläser stürzen mit Gepolter herab, und ein Pärchen — sie den Henkelkorb am Arm — schwebt mit angstverzerrten Gesichtern bis zur doppelten Höhe des Buffets empor. Die Frauen schreien und weinen, die Gäste erbleichen, doch die Wirthin faßt sich zuerst und ruft dem Paare zu: „Sie kommen für allen Schaden auf." Dies Wort erlöste das lebende Bild. Es sprang vom Tisch herab und flüchtete in's Freie. Der junge Mann, welcher früher bei der Maschine beschäftigt gewesen war, hatte in dem zwei Stock tiefen Keller eine Zusammenkunft verabredet. Dort müssen die beiden unversehns auf den Bieraufzug gerathen sein und nun die Reise durch den dunklen Schacht an die erstaunte Oberwelt angetreten haben.

Französische „Kriegsgefangene" in Deutschland.

Aus Paris, 8. Juli, wird geschrieben: Als Antwort auf eine neue Geschichte von einem Franzosen, der nach 25jähriger Haft aus Deutschland nach Saint Omer zurückgekehrt sein soll, wird den Blättern nachstehende offiziöse Note mitgetheilt: „Die Staatspolizei ist davon benachrichtigt worden, daß in drei Gegenden des Ostens und des Südwestens Verhaftungsbefehle gegen Individuen von 45 bis 50 Jahren erlassen und durchgeführt wurden, welche angaben, aus Deutschland zurückzukommen, wo sie gefangen gewesen waren, weil sie auszureißen versucht und deutsche Offiziere oder Soldaten getödtet oder mißhandelt hätten. Es ist nun erwiesen worden, daß diese angeblichen Gefangenen gefährliche Vagabunden waren, die Dank ihrer erlogenen Geschichten Betrügereien zum Nachtheile mehrerer patriotischer Vereine verüben konnten." Das wird hoffentlich den Märchen von den Kriegsgefangenen in Deutschland für einige Zeit ein Ende machen.

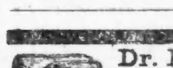
Oskar Wilde im Gefängniß.

Man schreibt aus London: Oskar Wilde, der zu „Hard Labour" verurtheilte „Aesthete", soll sehr bald in jenes Stadium milderen Straflebens treten, in welchem es ihm gestattet werden wird, täglich eine Stunde lang zu lesen. Von einem der Inspektoren befragt, welches Buch er wünsche, verlangte Wilde die Schriften des heiligen Thomas von Aquino. Seit einiger Zeit ist Wilde aus Gesundheitsrücksichten von der furchtbaren Strafe des Raddrehens (der Gefangene muß sich in seiner Zelle mit den Händen an Ringen festhängen, während seine Füße auf das knapp vor seinem Fenster befindliche und in stetem raschem Gange zu erhaltende Rad gestellt werden) befreit. Er ist jetzt mit dem Flechten von Strohmatten beschäftigt.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
56 FIFTH AVE., Ecke Randolph, Zimmer 211.

DR. VAN DYKE,
96 STATE STR.

Dr. Paul Steinberg, Zahnarzt, Nr. 332 E. North Ave.



ist von Europa zurückgekehrt.

Dr. J. KUEHN, (früher Assistenz-Arzt in Berlin).

St. Bernard Kräuter Pillen.

Ausschließlich aus Pflanzenstoffen zusammengesetzt, sind das harmloseste, sicherste und beste Mittel der Welt gegen

Verstopfung,

welche folgende Leiden verursacht:

Gallenkrankheit. Nervöser Kopfschmerz. Uebelkeit. Alpdrücken. Appetitlosigkeit. Hitze. Blähungen. Kurzathmigkeit. Gelbsucht. Reizbarkeit. Kolik. Allgemeine Seitenstecher. Schwäche. Verdrossenheit. Heißer, wirbelnder Kopf. Unverdaulichkeit. Dumpfer Kopfschmerz. Erbrechen. Schwindel. Belegte Zunge. Kraftlosigkeit. Leberstarre. Herzdrücken. Leibschmerzen. Nervosität. Hämorrhoiden. Schwäche. Müdigkeit. Blässe. Verdorbener Magen. Gastrischer Kopfschmerz. Sodbrennen. Kalte Hände u. Füße. Schlechter Geschmack im Munde. Ueberfüllter Magen. Niedergedrücktheit. Krämpfe. Herzklopfen. Rückenschmerzen. Blutarmuth. Schlaflosigkeit. Ermattung.

Jede Familie sollte **St. Bernard Kräuter-Pillen** vorräthig haben

Sie sind in Apotheken zu haben; Preis 25 Cents die Schachtel, nebst Gebrauchsanweisung; fünf Schachteln für $1.00; sie werden auch gegen Empfang des Preises, in Baar oder Briefmarken, irgend wohin in den Ver. Staaten, Canada oder Europa frei gesandt von
P. Neustaedter & Co., Box 2416, New York City.

$5 Bestes Gebiß $5
....auf rothem Gummi....
Geschriebene Garantie gegeben.
Schmerzloses Zahnausziehen 25c.

Gutes Gebiß für........ **$3**
Bis 1. August.
22karät. Goldkronen.. **$4**

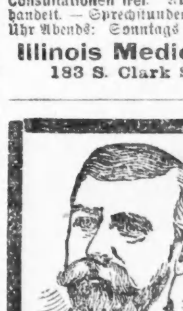
Absolut unzerbrechlich-Ebenholz-Platten $6.00
Vitalisirte Luft..........50c
Goldfüllung..........75c aufw.
Reinigung der Zähne..........50c
Besonders niedrige Preise für Goldkronen und Bridge-Arbeit. 25jährige Erfahrung.

Philadelphia Dental Parlors,
210 State Str., nahe Adams.
Zweig-Office: **210 Clybourn Ave.**
Leichte Abzahlung. Tel.: Harrison 485.
6 geschickte Zahnkünstler. Dame zur Aufwartung.
Offen täglich bis 9 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 4 23jllm

Private, Chronische, Nervöse Leiden,

sowie alle **Haut-, Blut-** und **Geschlechtskrankheiten** und die schlimmen Folgen jugendlicher Ausschweifungen. **Nervenschwäche, verlorene Manneskraft** und alle **Frauenkrankheiten** werden erfolgreich von den lang etablirten deutschen Aerzten des Illinois Medical Dispensary behandelt und unter **Garantie** für immer kurirt. d11,bidsabw

Elektrizität muß in den meisten Fällen angewandt werden, um eine **völlige** Kur zu erzielen. Wir haben die größte elektrische Batterie dieses Landes. Unser Behandlungspreis ist sehr billig.— Consultationen frei. Auswärtige werden brieflich behandelt. — Sprechstunden: Von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends: Sonntags von 10 bis 12. Adresse
Illinois Medical Dispensary,
183 S. Clark Str., Chicago, Ill.



KIRK Medical Dispensary
371 Milwaukee Ave.,
Ecke Huron Str.
Spezial-Aerzte für Haut- und Geschlechts-Krankheiten Syphilis, Männerschwäche, weißen Fluß, Mutterleiden und alle chronischen Krankheiten.
Behandlung $5.00 per Monat
(inkl. Medizin).
Officestunden: 9 bis 9 Uhr. Sonntags 10 bis 3 Uhr.

Dr. BATE, Spezialist. 325 Dearborn Str.
Etablirt 1861, und länger engagirt in dieser Branche als irgend ein anderer Spezialist in der Stadt. Besondere Aufmerksamkeit wird privaten, chronischen und nervösen Krankheiten zugewandt.
Eine physiologische Abhandlung „**der Heirathswegweiser**" gratis zu haben in der Office oder für 10 Cents frei zugesandt, enthält viel Wissenswerthes und Interessantes für Jedermann. Sprechstunden von 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 10 bis 12 Uhr. jun11,1j

Brüche.
Meine Bruchbänder übertreffen alle anderen. Heilung erfolgt positiv im schlimmsten Falle. Sowie alle Apparate für Verkrüppelungen des Körpers, Gummistrümpfe, Leibbinden rc. Alles zu Fabrikpreisen vorräthig beim größten deutschen Fabrikanten **Dr. ROB'T WOLFERTZ, 60 Fifth Ave.,** Spezialist für Brüche und Krüppel. — Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr. Damen werden von einer Dame bedient.

Brüche geheilt!
Das verbesserte elastische Bruchband ist das einzige, welches Tag und Nacht mit Bequemlichkeit getragen wird, indem es den Bruch auch bei der stärksten Körperbewegung zurückhält und jeden Bruch heilt. Katalog auf Verlangen frei zugesandt. 25jl1j
Improved Electric Truss Co.,
822 Broadway, Cor. 12. Str., New York.

OPTICAL INSTITUTE 99 E. RANDOLPH ST. WATRY SCIENTIFIC OPTICIAN **Opern-Gläser,**
Goldene Brillen, Augengläser und Ketten, Lorgnetten, bwfdb2
LATERNA MAGICAS und BILDER-MIKROSKOPEN etc.
Größte Auswahl — Niedrigste Preise.
N. WATRY, deutscher Optiker, 99 E. Randolph Str.

Borsch 103
Optikus, E. ADAMS STR.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH, 103 Adams Str.,
gegenüber Post-Office.

Dr. SCHROEDER.
Anerkannt der beste, zuverlässigste Zahnarzt, 824 Milwaukee Avenue, nahe Division Str. — Feine Zähne $5 und aufwärts. Zähne schmerzlos gezogen. Zähne ohne Platten. Gold- und Silberfüllung zum halben Preis. Alle Arbeiten garantirt. — Sonntags offen. 15olj

Keine Kur, Keine Zahlung | **Dr. KEAN**
Specialist.
Etablirt 1864.
159 S. Clark Str.......Chicago.

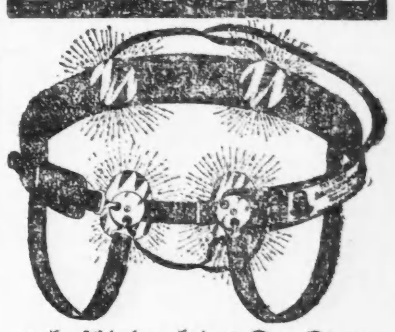
Dr. H. C. WELCKER,
deutscher Augen- und Ohrenarzt.
Sprechstunden 34 Washington Str., 10 bis 2 Uhr.
453 E. North Ave., 3 bis 4 Uhr. 5j,bw

Die besten u. billigsten Bruchbänder kauft man beim Fabrikanten OTTO KALTEICH, Zimmer 1, 133 Clark Str., Ecke Madison.

Wenn andere fehlschlagen, konsultirt

DOCTOR SWEANY,
früher in Philadelphia, Pa.; Graduirter der besten medizinischen Universitäten der Welt; mit langjähriger Erfahrung in den ersten Hospitälern im Osten und jetzt bekannt als
Chicagos bedeutendster und erfolgreichster Spezialist
wegen seiner wunderbaren Heilungen aller chronischen, nervösen und geheimen Krankheiten der Männer und Frauen. Schnelle und vollständige Heilung in allen übernommenen Fällen garantirt.
Katarrh der Kehle, Lungen, Leber, Dyspepsie, Unverdaulichkeit, alle Krankheiten des Magens und der Eingeweide.
Nieren und Harnorgane Schwacher Rücken, Schmerzen in der Seite, im Unterleib, in der Blase. Bodensatz im Urin, rother oder weißer Gries, schmerzhaftes und häufiges Harnen, Brights Krankheit, Blasenkrankheiten.
Geheime Krankheiten, Eitern, Strikturen, **Gonorrhoea,** Blutvergiftung, Hydrocele, Varicocele, Gereiztheit, Ausschweifungen, schwache Organe, Hämorrhoiden, Fisteln, Bruch.
Verlorene Manneskraft und alle begleitenden Leiden bei **jungen und älteren Männern.** Die schrecklichen Folgen jugendlicher Ausschweifungen, wie Entkräftung, **nervöse Schwäche,** nächtliche Ergüsse, erschöpfende Entleerungen, Finnen, Schüchternheit, Verlust der Energie, körperliche und geistige Schwäche.
Damen welche an irgend einer der vielen ihnen eigenthümlichen Krankheiten leiden schnellstens geheilt. Konsultirt ihn.
DR. F. L. SWEANY, 323 State Str., Ecke Congreß, Chicago, Jll. 7nomisij

BRUCHE



geheilt durch das Dr. Owen
Elektrische Bruchband.

Unsere neueste Erfindung verbindet bei streng wissenschaftlicher Construction **Nützlichkeit** mit Bequemlichkeit. **Wirksam, dauerhaft** und **unschätzbar.**

Ein milder, andauernder **elektrischer Strom** wird direkt nach der Bruchstelle geleitet, und so die getrennten Theile gestärkt und zusammengehalten.

Allen Bruchleidenden wird gerathen, sich Auskunft über unsere Methode zu verschaffen. **Wir garantiren,** daß der elektrische Strom beständig **gefühlt wird** und glauben, daß jeder Bruch, wenn irgendwie heilbar, **durch** unsere Vorrichtung geheilt wird. **Auskunft** wird **frei ertheilt.** Unsere „**Abhandlung über Brüche**" in deutscher Sprache ist unentgeltlich in unserer Office zu haben, während der Geschäftsstunden Wochentags 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends und Sonntags Vormittags von 10—12 Uhr.

Das größte Etablissement der Welt für elektrische Heilmittel.
THE OWEN ELECTRIC BELT & APPLIANCE CO.,
209 State Street, Chicago, Ill.

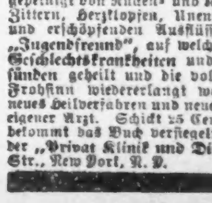
Keine Furcht mehr vor dem Stuhle des Zahnarztes.

Wir ziehen Zähne bestimmt ohne Schmerz; kein Gas und keine Gefahr. Volles Gebiß $6; keine besseren zu irgend einem Preise. Goldkronen und Bridgearbeit eine Spezialität. 20-karät. Goldplatten $30. Wir garantiren sie passend oder keine Bezahlung.
10 Prozent Discount werden allen Mitgliedern der Arbeiter-Unions und ihren Familien erlaubt. Zahnausziehen frei, wenn andere Arbeit gethan wird. Wir geben $100, wenn Jemand mit unseren Preisen und Arbeit konkurriren kann. Gold-Füllung 50c aufwärts.
Offen Abends und Sonntags. Sprecht vor und Ihr werdet Alles finden wie annoncirt.
NEW YORK DENTAL PARLORS, 182 State Str.
Tel. Main 2895.
Kommt und laßt Euch früh Morgens Eure Zähne ausziehen und geht Abends mit neuen nach Hause. — Volles Gebiß $6. 16jpdbidm

Manneskraft

leicht, schnell und dauernd wieder hergestellt.
Schwäche, Nervosität, Kräfteverfall und alle Folgen von Jugendsünden, Ausschweifungen, Ueberarbeitung u. s. w. gänzlich und gründlich beseitigt. Jedem Organ und Körpertheil wird die volle Kraft und Stärke zurückerstattet. Einfaches, natürliches Verfahren, keine Magenmedicin. Ein Fehlschlag ist unmöglich. Buch mit Zeugnissen und Gebrauchsanweisung wird per Post frei versandt. Man schreibe an
Dr. Hans Treskow, 822 Broadway, New York.

Manneskraft wieder hergestellt.
Geschlechtskrankheiten geheilt.



Der Keim des Todes wird in manches junge, frisch pulsirende Leben durch Ansteckung und jugendliche Verirrungen gelegt. Eine Kur-Methode, die sich in den verzweifeltsten Fällen stets glänzend bewährt hat, ist in dem gediegenen Buche „**Der Rettungs-Anker**" niedergelegt. Hilfesuchende sollten es zu ihrem Selbstschutz nicht versäumen, dasselbe zu lesen, ehe sie sich durch schwindelhafte Anzeigen der zahlreichen Quacksalber verleiten lassen ihr Geld, woran diese nur spekuliren, zum Fenster hinaus zu werfen. Das Buch, 45. Auflage, 250 Seiten mit 40 lehrreichen Bildern und einer Abhandlung über kinderlose Ehen und Frauenkrankheiten, wird für 25 Cents in Postmarken, sorgsam in einem unbedruckten Umschlag verpackt, frei versandt. Adresse: DEUTSCHES HEIL-INSTITUT, No. 11 Clinton Place, New York, N. Y.
Der „Rettungsanker" ist auch zu haben in Chicago, Jll., bei Herm. Schimpfky, 282 E. North Ave.

Schwache, nervöse Personen,
gequält von Gewissensbissen und schlechten Träumen, gepeinigt von Rücken- und Kopfschmerzen, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Unentschlossenheit, Trübsinn und erschöpfenden Ausflüssen, erfahren aus dem „Jugendfreund", auf welch' einfache, billige Weise Geschlechtskrankheiten und Folgen der Jugendsünden geheilt und die volle Gesundheit und der Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren und neue Medizinen. Jeder sein eigener Arzt. Schickt 25 Cents in Stamps und Ihr bekommt das Buch versiegelt und frei zugeschickt von der „Privat Klinik und Dispensary," 23 West 11. Str., New York, N. Y.

Bestens empfohlen.

Hervorragende und wohlbekannte Leute, die geheilt wurden von

Den Doktoren McCoy & Wildman.

Eine positiv rasche und dauernde Heilung von chronischem Katarrh, Haut- und Nerven-Krankheiten.

Wahrheit ist stark und wird durchdringen. Das ist weshalb die Drs. McCoy & Wildman so populär geworden sind unter den Leidenden von Katarrh, Haut- und Nerven-Krankheiten. Wenn Patienten sie aufsuchen, erfahren sie die Wahrheit. Falls die Krankheit durch ihre Methode nicht zu heilen ist, wird es den Hülfesuchenden gesagt. Wenn jedoch andererseits die Krankheit gehoben werden kann, so kann der Patient darüber bestimmen. Die Gebühren sind niedrig, die Behandlung wissenschaftlich und die Medizin wird hergestellt aus den reinsten und besten Droguen, daher der Erfolg.

Als ein Beweis des Erfolges Dr. Wildmans als Spezialist in der Behandlung von Katarrh, Asthma und bronchialen Leiden veröffentlichen wir hier das Zeugniß von

Herrn und Frau Michael Goering, 3044 Lock Str.

Zu dem Reporter sagte Herr Goering: Mein Leiden war Asthma. Zwölf Jahre lang litt ich daran. Ich hatte zu würgen und zu spucken, bis ich fast vollständig erschöpft war. Ich konnte keinen Athem bekommen. In der Luftröhre war ein keuchender, pfeifender Ton zu hören. Ich spuckte einen dicken, weißen und schaumigen Schleim aus. Ich hatte Schmerzen über den Augen und über der Stirn. Ich konnte keinen tiefen Athemzug thun. Mein Appetit war schlecht. Ich verlor an Gewicht u. Kräfte. Ich versuchte jedes empfohlene Mittel, aber alle erwiesen sich als machtlos, bis Dr. Wildman mich zu behandeln anfing. Ich nahm seine Medizinen und genoß seine Behandlung ungefähr drei Monate lang und mit Vergnügen sage ich, daß er mich heilte.

Dr. Wildman heilt Asthma.

Dies war vor vier Jahren. Ich habe nie wieder daran gelitten. Meine Frau wurde kürzlich von chronischem Katarrh und Polypen kurirt," fuhr Herr Goering fort, „sie hat seit Langem über Schnupfen geklagt, über Schmerzen in der Brust, zwischen d. Schultern, über den Augen u. dem Hinterkopf. Ihr Appetit war so, daß ihr die Nahrung nicht schmeckte, und da der Geschmack fast ganz verschwunden war, wurde sie dünner und elender. Ebenfalls litt sie mehr oder weniger an Hustenanfällen und warf vielen Schleim aus. Sie kann nicht genug zum Lobe von Dr. Wildmans Methode in der Heilung von Katarrh, Asthma und Lungenröhren-leiden sagen."

Dr. Wildman heilt Katarrh.

Herr Goering ist wohlbekannt im Stadt- und County-Gebäude, wo er seit einiger Zeit beschäftigt ist, und wird gerne jede hier gemachte Aussage bestätigen.

Dr. Wildman heilt Frauen-Krankheiten.

Drs. McCoy & Wildman

224 State Str., Ecke Quincy, Chicago, Ill.

Office-Stunden: 9:30 Vorm. bis 4 Nachm.; 6:30 bis 8 Abends. Sonntag: 9:30 Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

Dr. Wildman behandelt alle chronischen Krankheiten und macht eine Spezialität aus

Katarrhalischen Krankheiten,
Haut-Krankheiten,
Nerven-Krankheiten.

☞ Spezielle Behandlung mit Elektrizität wenn nöthig.

Sicherste Alters-Sparkasse der Welt!!!

Spart Euch 20 Cts. per Tag.

Ihr bekommt dafür ca. 2000 Dollars nach 20 Jahren. Im Todesfalle werden die 2000 Dollars binnen 6 Tagen an die Hinterbliebenen ausbezahlt. Wegen näherer Auskunft wende man sich an den General-Agenten der **Equitable Society der Vereinigten Staaten**

MAX SCHUCHARDT,
207 Chamber of Commerce Bldg.
Chicago, Ills. 13jlsabw

Schiffskarten

von Europa.

Große Preisermäßigung

mit feinsten Schnelldampfern **nach Europa.**

6 Exkursions-Dampfer.

Kommt sofort und macht Kontrakt, giltig für 12 Monate. Tickets über alle Ozean-Linien.
—Ehe Ihr anderswo kauft, sprecht bei uns vor.—

Erbschafts-Regulirungen.
Konsularische Vollmachten billigst.

Kempf & Lowitz,

General-Agentur,
155 O. WASHINGTON STR.,
zw. La Salle und Fifth Ave.
☞ Offen Sonntags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

$500 und aufwärts für Lotten in der Subdivision, mit Front an Ashland Ave. und Garfield Boulevard (55. Str.) — Eine vorzügliche Lage mit Eisenbahn- und Pferdebahn-Verbindung durch die Subdivisionen, und eine bequeme Entfernung von den Stock Yards.— Zu leichten Bedingungen. — Ausgezeichnete Geschäftsecken und schöne Residenz-Lotten, nahe Schulen, Kirchen und Stores.— Um diese Lotten auf den Markt zu bringen, wird eine beschränkte Anzahl dieser Lotten zu den jetzigen niedrigen Preisen verkauft werden, und werden die Preise nachher erhöht. Wenn man die Lage der Lotten in Betracht zieht, so sind keine besseren und billigeren Lotten zu finden. Auf Verkauf beim Eigenthümer.

MEYER BALLIN,
168 Randolph Str., Zimmer 6.

Wenn Sie Geld sparen wollen,
kaufen Sie Ihre
Möbeln, Teppiche, Oefen
und Haus-Ausstattungswaaren von
Strauss & Smith, 279 und 281 W. Madison Str.
Deutsche Firma. bw
$5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.

Reparaturen an Schieferdächern
sowie alle Blecharbeiten an flachen und Giebel-Dächern werden billig und gut ausgeführt. A sure cure for leaking chimneys and valleys. Alle Arbeiten unter Garantie.
Wm. Herr,
Mxbsdlj 610 W. 15. Str., nahe Ashland Ave.

(Original-Korrespondenz der „Abendpost.")

New Yorker Plaudereien.

„Cab — want a Cab?" — Aus dem Leben des New Yorker Cab-Kutschers. — Eine originelle Figur. — Wie er sich kleidet. — Als ob er von der Spezialitätenbühne kommt. — Warum ich den Cab hasse. — Vertrauter der Lebewelt und „jener Dämchen." — Intimes vom Reinschmeißer auf dem Kutscherbock.

New York, 25. Juli 1895.

Zu den mir unsympathischesten Fuhrwerken gehört die New Yorker Droschke oder „Cab" wie man im Englischen sagt. Der letztere Ausdruck ist jedenfalls angemessener, denn mit einer deutschen Droschke oder einem österreichischen Fiaker hat das Möbel so gut wie gar keine Aehnlichkeit. Da ähneln sich die edlen Rosselenker selbst schon mehr unter einander, wenn auch nur insofern, als auch die New Yorker Kollegen trotz streng vorgeschriebener Fahrtaxe den Fahrgast über's Ohr hauen, wo sie nur können. Sonst sind sie grundverschieden in ihrem Wesen sowohl wie in ihrem Aeußern. Zunächst sind unsere Cab-Kutscher in der Regel Irländer — für mich persönlich schon an sich ein Grund zur Abneigung. Der biedere „Jehu", wie er im Volksmunde heißt, ist dementsprechend gewöhnlich ein ebenso frecher wie grober Patron, der auch nicht eine Spur jener ausgesuchten Höflichkeit an sich hat, wie man sie bei seinen europäischen Kollegen findet. Und dann sein Aeußeres! Er reizt in seiner grotesken Ungenirtheit unwillkürlich zum Lachen. Von irgend einer Gewähltheit oder Eleganz in der Kleidung ist keine Rede. Als reiner Hohn auf die blitzblanke Schmuckheit des Pferdes und des Wagens sitzt hinten auf dem hohen Throne fast durchgängig ein kurioses Individuum, welches direkt von irgend einer Spezialitätenbühne auf den Kutscherbock versetzt worden zu sein scheint.

Das Kostüm des Kutschers, dem ich mich neulich mit einem Freunde zusammen einmal als Ausnahme anvertraute, trug knallgelbe Sommerschuhe zu schwarzen Beinkleidern, die infolge ehrwürdigen Alters wie Speck glänzten und viel zu kurz waren. Dazu eine weiße Weste mit Rostflecken — sagte ich weiße Weste? Wir wollen lieber sagen, ehemals weiße Weste. Der Rock war in der Grundfarbe chokoladenbraun, wenigstens unten herum je mehr nach oben hinauf desto heller wurde er, bis er um die Schultern herum und am Kragen grünlich gelb leuchtete. Von chokoladebraun bis grünlich-gelb. — Das ist ein Kunststück, welches nicht jeder Rock fertig bekommt. Doch ich bin noch nicht fertig. Ich habe noch zu verzeichnen einen himmelblauen Schlips mit einem riesigen Diamanten aus Glas, ein von der Sonne dunkelrothes, sommersprossiges Gesicht mit impertinent blondem Schnurrbart und ebensolchem Haar und als Krone des Ganzen eine Angströhre, welche ein langes Leben voll harter Kämpfe und Püffe, voll Regen und voll Sonnenschein hinter sich hatte und sich nach Aufnahme in irgend einem Altenheim oder selbst nach der Ruhe des Grabes zu sehnen schien. Diese Angströhre hatte etwas unendlich Geknicktes und Resignirtes um nicht zu sagen Lebensüberdrüssiges an sich. In ähnlich grotesker Weise sind die meisten dieser Rosselenker kostümirt, nur daß auch oft zu einer Art von ganz schwarzem Gesellschafts-Anzug ein lächerlich kleines braunes Hütchen von der runden und harten Derby-Sorte, getragen wird und nicht minder ungeheuerlich aussieht. Wie gesagt — genau das Aeußere des Charakter-Komikers auf unsrer Spezialitäten-Bühne, der seinen Ulk mit den Worten beginnt: "Say — I got a brand new joke for you!" und der, wenn er mit einem Partner auftritt, Witze reißt von folgendem Kaliber: "Jimmie, what was that terrible noise in your room last night?" worauf Jimmie erwidert: "Terrible noise in my room — oh, I fell asleep!"

Doch dieses verrückte Aeußere will ich dem Cab-Kutscher noch hingehen lassen. Auch die stupide Geschicklichkeit, mit welcher er sein Gefährt lenkt und mit welcher er sich durch das unentwirrbarste Wagengewühl schlängelt, bewundere ich, ebenso, wie die wahrhaft gigantische Auswahl der unerhörtesten Schmeicheleien, die er demjenigen an den Kopf wirft, welcher ihm an seinen Wagen fährt. Und selbst die Gewissenhaftigkeit, mit welcher er von seinem Bock herab in weitem Bogen den Tabaksaft auf die Straße spritzt, hat für gewöhnliche Sterbliche etwas Majestätisches. Aber absolut nichts Imposantes hat das Gefährt an und für sich, sowie das Fahren in demselben auf New Yorker Straßenpflaster. Wie in allen Wagen, welche nur auf zwei Rädern laufen, ist das Schaukeln und Stoßen entsetzlich. Der Wagen hat die fatale Neigung, fortwährend nach hinten überzukippen und wird durch das Pferd fortwährend wieder heruntergerissen. Infolge dessen fliegt der Fahrgast alle Augenblicke nach vorn, was den Eindruck macht, als verbeuge er sich vor Jemandem auf der Straße. Ist das etwa ein Vergnügen, wenn gerade Minna Farrington, Cissi Fitzgerald oder Katie Connor oder ein bekanntes lebendes Bild vorbeigeht, wenn man sich unfreiwillig verbeugt, und lächelnd den scheinbaren Gruß erwidert, liebenswürdig wie diese Damen vom Theater nun einmal sind, und zehn Schritte hinterher kommt irgend eine Tante oder die Schwiegermutter und hat es gesehen? Nach Hause stürzen und mit den Worten in's Zimmer sausen: „Unglückliche — Du bist entsetzlich betrogen!" ist das Werk eines Augenblickes oder sagen wir einer halben Stunde.

Das Alles kann von dem unstetigen Schaukeln und Stoßen des Cab entstehen und somit verabscheue ich das Vehikel als ungemein moralischer Mann. Ein Wunder jedoch ist es nicht, daß die Gefahr des Hintenüberkippens in so einem Cab noch von andern Leuten in's Auge gefaßt worden ist. Denn sonst hätte ein Witzblatt nicht 'mal ein Bild gebracht, welches so einen Cab darstellte, dessen schwächliches Pferd hilflos hoch in der Luft zappelte, weil der Kutscher, der mit Recht auf dem Straßenpflaster saß, die Leichtfertigkeit begangen hatte, eine Dame von mehreren hundert Pfund in den Wagen zu nehmen.

Von all' dem abgesehen, spielt unser Cab-Kutscher nicht im entferntesten die Rolle wie sein europäischer Kollege. Während die Droschke in Europa ein allgemein benutztes Verkehrsmittel ist, bleibt unser Cab auf ganz bestimmte Kreise beschränkt. Die weniger Bemittelten benutzen ihn nicht seiner Theuerkeit halber und weil ihnen das ausgedehnte Hoch- und Kabelbahnnetz vollkommen genügt und die Leute von Mitteln haben bei uns bekanntlich ihr eigenes Fuhrwerk. Die erwähnte Unbequemlichkeit des Cab will ich dabei noch gar nicht einmal mitrechnen. Seine wirklich aufrichtigen Freunde und Liebhaber findet der Cab-Kutscher nur in der Lebewelt beiderlei Geschlechts. Wenn man wissen will, wer hier in New York zu der letzteren gehört, braucht man nur einen Cab-Kutscher zu fragen, der kennt sie alle, einschließlich die Damen vom Theater. Für all' diese Glücklichen, denen keine Stunde schlägt, ist er der Vertraute. Hat so ein Genußmensch im Club oder an einem jener Plätze, wo bei dem Namen Parkhurst Heulen und Zähneklappern ist, zu oft einen auf die Lampe gegossen, so daß er nicht allein nach Hause wandeln kann, so nimmt er einen Cab. Der Cab-Kutscher ladet ihn gewissenhaft in des Lebemanns Wohnung ab und hilft ihn sogar die Treppe hinauftransportiren. Er rechnet dafür 25 Cents extra, gerade wie der Expreßmann für einen Koffer. Mehr ist ja der Mensch in solchem Zustande auch nicht. Worin der Cab-Kutscher jedoch absolute Autorität ist, das ist die Kenntniß des berühmten „Tenderloin-Distriktes", sowie überhaupt aller jener Plätze, von denen ich weiter oben sprach, mögen sie nun gerade im Tenderloin-Distrikt selbst liegen oder sonstwo in der Stadt. In dieser Kenntniß übertrifft er den geriebensten Polizisten, Polizei-Kapitain oder Detektive aus dem sehr einfachen Grunde, weil auch „jene Dämchen" in ihm einen Vertrauten und — stillen Partner sehen. Der Fremde oder der Lebemann, welcher New York studiren will, wie es lacht, kann sich einfach an den allwissenden Cab-Kutscher wenden und er bringt seinen Gast dahin, wo es hoch hergeht. Es ist nur natürlich, daß sich „Madam" dem „Reinschmeißer auf dem Kutscherbocke" in klingender Münze erkenntlich zeigt und so erklärt es sich, warum der letztere Geld macht. Wo Alles nimmt, wird er allein Nichts nehmen?

H. Urban.

Zu viel des Guten.

Ueber Massen-Produktion italienischer Opern-Librettis verbreitet sich Mascagni in einem launigen Artikel in einem Lokalblatte von Cerignola. Nicht weniger als 1400, schreibe eintausendvierhundert Librettis werden, dem Maestro zufolge, alljährlich in Italien geschrieben, wovon allein 200 ihm zugesandt werden — von den zahllosen deutschen ganz abgesehen, die er in den Papierkorb wirft, da er die „Sprache der Teutonen"(!) nicht kenne. Jedermann — schreibt der Maestro — Jedermann ist übrigens im Stande, ein Libretto zu schreiben. In meiner Sammlung befinden sich Arbeiten von Eisenbahnbeamten, Gemeindeschreibern, Land- und Seeoffizieren, Malern, Radfahrern; ja sogar von einem Schuhmacher und einem Schweinemetzger....Da fühlt ein illustrer Unbekannter das Bedürfniß, seinem Libretto eine lange Abhandlung vorauszuschicken, worin er sich über die Ursachen verbreitet, die ihn zur Abfassung seines unsterblichen Werkes bestimmten....ein Anderer stellt in die Mitte der Handlung einen Eunuchen mit dem Vermerk: „Bariton"! Ein Dritter hat ein Opus voll großartiger Ueberraschungen geschaffen, bei dessen Schlußszene es heißt: „In diesem Augenblicke strahlt die Nacht in ihrem höchsten Glanze, die Sterne leuchten lebhaft, und während alle zum Himmel aufsehen, wird einer der Sterne plötzlich groß und größer und in seiner Mitte erscheinen deutlich die Worte: „Vergnügte Feiertage!" Das Libretto eines Vierten feiert den — „Ersten Mai", und es wimmelt darin von streikenden Arbeitern, aufrührerischen Gefangenen, Sozialisten (!), Soldaten, Präfekten (!), Deputirten (!), Polizisten und Arbeitern, die den Ruf ausstoßen: „Wir wollen den Normalarbeitstag!". Ein gewaltiger Operntext ist ferner betitelt: „Die italienische Einigkeit", und im Stücke treten auf: Die „Italia"-Sopran, Viktor Emanuel-Tenor, Garibaldi-Bariton, Pius IX.-Baß (!!), ferner Mazzini, Cavour u. s. w. Im höchsten Grade aktuell ist aber ein Werk, das sich mit den Thaten....Francesco Crispis beschäftigt, und zwar vom cavallottianischen Standpunkt aus. Mascagni will nicht einmal andeuten, wie schlecht der Autor mit dem Ministerpräsidenten umgeht und weist u. A. nur auf eine Szene hin, wo Crispi in Begleitung seines treuen Faktotums und Hausverwalters Don Achille Landi maskirt am Karnevalstreiben der Piazza Navona Theil nimmt, aber erkannt und ausgepfiffen wird. Schade, daß Mascagni das Stück nicht in Musik setzen will, das auf der Bühne von ....Montecitorio sicher großen Effekt haben würde.

— Vergebliche Mühe. — Aktienbesitzer: „Jetzt sauf' ich doch jeden Abend so viel von dem Bier, und doch sind die Aktien nicht gestiegen!"

Im schönsten Laden der Westseite

Moeller Bros. & Co.'s

neuem Department-Store,

928-930-932 MILWAUKEE AVE.,

— wird es —

Samstag und Montag

ein reguläres Piknik geben. Wir werden Beweise liefern, daß unsere Preise die billigsten sind und immer sein werden.

Erster Floor.

38 Zoll breiter Cashmere in allen den neuesten Farben, einfarbig und gemustert, die Yard nur	9c
Damen Jersey-Unterhemden, die 10c Qualität, für	$3\frac{1}{2}$c
Eine Partie Damen Jersey-Unterhemden, extra gute Qualität, für	6c
Männer-Hemden (Percale), regulärer Preis 39c, das Stück	23c
Hosenträger für Herren, mit Seide gestickt, sehr dauerhaft gearbeitet	10c
Herren-Socken, ohne Naht, die 10c Sorte, nur	$3\frac{1}{2}$c
Cashmere Damen-Strümpfe, ohne Naht, extra gute Qualität	$12\frac{1}{2}$c
Damen-Halsbinden, aus weißem Tüll, mit Stickerei, das Stück	$2\frac{1}{2}$c
Atlas-Band, ganz Seide, breite No. 9, in schwarz und allen Farben, die Yard	5c
Eine Schachtel mit Schreibpapier, hochfeine Qualität (24 Bogen und Couverte) nur	9c
Baby-Bibs, mit Spitzen garnirt und mit Zahnring versehen	5c
Brenneisen (Curling Irons)	2c
Extra gutes Gummiband in allen Farben, für Strumpfbänder, Yd	$1\frac{1}{2}$c
Tetlows Gesichts-Puder (Complexion Powder), die Schachtel	3c

Zweiter Floor.

Ganzlederne Herrenschuhe mit Gummizug, alle Größen	$1.19
Dongola Knöpfschuhe für Kinder, Größen 5 bis 8, nur	39c
Weiße Canvas Oxfords für Damen, würden billig sein für $1.00, nur	69c
Strap Sandals aus braunem Leder für Damen, alle Größen vorräthig, nur	69c
Weißer punktirter Tüll (dotted Swiss) großer Bargain, die Yard	$7\frac{1}{2}$c
Gebleichtes leinenes Tischzeug, 54 Zoll breit, hübsch gewobene Muster, die Yard	19c
Türkische Bade-Handtücher, das Größte u. Beste, was jemals geboten wurde, für	10c

Zweiter Floor (Fortsetzung).

Damen-Morgenkleider (Wrappers) aus indigablauem und auch schwarz gemustertem Kattun, nur	48c
Damen-Nachthemden, mit Spitzen garnirt, nur	25c
Damen-Unterröcke mit drei Reihen Falten für	25c

Dritter Floor.

Glas-Tisch-Service, bestehend aus einer Butterglocke, Zuckertopf, Rahmguß- und Löffelbehälter, für den lächerlichen Preis von nur	15c
½ Gallonen-Wasserkrüge, geschmackvoll verziert	10c
Parlor-Spucknäpfe, aus echtem Porzellan, mit prachtv. Dekoration, werth 50c, nur	29c
Blumen-Vasen, eine genaue Nachahmung von geschliffenem Glas, nur	9c
Spitzen-Gardinenzeug, eine Auswahl schöner Muster, die Yard	$6\frac{1}{2}$c

Vierter Floor.

Aufwasch-Schüssel aus schwerem Zinn, die 17 Quart-Größe, werth 20c, für	10c
Schwere zinnerne Theetöpfe, 3 Quart-Größe, reg. Preis 15c, für nur	5c
Patent-Eierschläger, mit Rad an der Seite, für	5c
Hölzerne Kochlöffel für	1c
Seifenbehälter aus galvanisirtem Eisen, extra stark, für	5c
Alle Sorten Rauchtaback, bestehend aus Tip-Top, Navy, Plow Boy, Soldier Boy, Fashion, Cream, Up to Date, Old Tip Top, Trix L. L., Red Croß, das Packet nur	3c
Große Büchse Senf-Sardinen	5c
Klumpenstärke, das Pfd.	$2\frac{1}{2}$c
Große Flasche Wasch-Blau, für	2c
Oatmeal Crackers, das Pfd.	5c
Schmalz (Nelson Morris Compound), das Pfd.	4c

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Central-Eisenbahn.

Alle durchfahrenden Züge verlassen den Central-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können ebenfalls an der 22. Str., 39. Str. und Hyde Park-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket-Office: 194 Clark Str. und Auditorium-Hotel.

Züge	Abfahrt	Ankunft
New Orleans Limited & Memphis	1.35 N	1.55 N
Atlanta, Ga. & Jacksonville, Fla.	11.35 N	1.55 B
Ch. & St. Louis Diamond Special	9.00 N	7.35 B
Springfield & Decatur	9.00 N	7.35 B
New Orleans Postzug	3.00 B	12.20 B
Cairo, St. Louis Tagzug	8.30 B	7.00 N
Bloomington Passagierzug	1.35 B	1.55 N
Chicago & New Orleans Expreß	8.00 N	7.00 B
Kankakee & Gilman	4.30 N	10.00 B
Rockford, Dubuque, Sioux City & Sioux Falls Schnellzug	2.20 N	1.10 N
Rockford, Dubuque & Sioux City	a11.35 N	6.50 B
Rockford Passagierzug	3.00 N	10.15 B
Rockford & Freeport	5.15 N	10.20 B
Dubuque & Rockford Expreß	......	7.20 N

aSamstag Nacht nur bis Dubuque. †Täglich. *Täglich, ausgenommen Sonntags.

Burlington-Linie.

Chicago-, Burlington- und Quincy-Eisenbahn. Ticket-Offices: 211 Clark Str. und Union Passagier-Bahnhof, Canal Str., zwischen Madison und Adams.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Galesburg und Streator	† 8.05 B	† 6.15 N
Rockford und Forreston	† 8.05 B	† 2.15 N
Local-Punkte, Illinois u. Jowa	*11.30 B	* 2.15 N
Rockford, Sterling und Mendota	† 4.30 N	†10.20 B
Streator und Ottawa	† 4.30 N	†10.20 B
Kansas City, St. Joe u. Leavenworth	* 5.25 N	* 9.20 B
Alle Punkte in Texas	* 5.25 N	* 9.20 B
Omaha, C. Bluffs u. Neb. Punkte	* 6.32 N	* 8.20 B
St. Paul und Minneapolis	* 6.25 N	* 9.00 B
Kas City, St. Joe u. Leavenworth	*10.30 N	* 6.45 B
Omaha, Lincoln und Denver	*10.30 N	* 8.20 B
Black Hills, Montana Portland	*10.30 N	* 8.20 B
St. Paul und Minneapolis	*11.20 N	*10.30 B

*Täglich. †Täglich, ausgenommen Sonntags.

Baltimore & Ohio.

Bahnhöfe: Grand Central Passagier-Station; Stadt-Office: 193 Clark Str.

Keine extra Fahrpreise verlangt auf den B. & O. Limited Zügen.

	Abfahrt	Ankunft
Local	† 6.05 B	† 6.40 N
New York und Washington Vestibuled Limited	*10.15 B	* 9.40 N
Pittsburg Limited	* 3.00 N	* 7.40 B
Walkerton Accomodation	* 5.25 N	* 9.45 B
Columbus und Wheeling Expreß	* 6.25 N	* 7.20 B
New York, Washington, Pittsburg und Cleveland Vestibuled Limited	* 6.25 N	*11.55 B

*Täglich. † Ausgenommen Sonntags.

Chicago & Erie-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 242 S. Clark Str. und Dearborn-Station, Polk Str., Ecke Fourth Ave.

	Abfahrt.	Ankunft.
Marion Local	†7.50 B	†5.55 N
New York & Boston	*2.55 N	*7.10 N
Jamestown & Buffalo	*2.55 N	*7.10 N
North Judson Accommodation	*4.45 N	*9.30 B
New York & Boston	*8.00 N	*7.25 B
Columbus & Norfolk, Va	*8.00 B	*7.25 B

CHICAGO & ALTON—UNION PASSENGER STATION,
Canal Street, between Madison and Adams Sts.
Ticket Office, 101 Adams Street.

* Daily. † Daily except Sunday.		Leave.	Arrive.
Pacific Vestibuled Express	†	2.00 PM	1.15 PM
Kansas City, Denver & California	*	6.00 PM	9.00 AM
Kansas City, Colorado & Utah Express	*	11.30 PM	7.30 AM
Springfield & St. Louis Day Express	*	9.00 AM	7.00 PM
St. Louis and Texas Limited	*	11.00 AM	4.55 PM
St. Louis & Springfield "Palace Express."	*	9.00 PM	7.30 AM
St. Louis Midnight Special	*	11.30 PM	8.00 AM
Bloomington Accommodation	†	6.00 AM	9.15 PM
Joliet & Dwight Accommodation	*	5.00 PM	† 9.45 AM

MONON ROUTE (Louisville, New Albany & Chicago Ry.)

Depot: Dearborn-Station. Ticket-Offices: 232 Clark St. und Auditorium Hotel.

	Abfahrt	Ankunft
Indianapolis und Cincinnati	* 8.28 B	* 6.00 N
Indianapolis und Cincinnati	* 8.32 N	* 5.00 B
Lafayette und Louisville	* 8.28 B	* 6.00 N
Lafayette und Louisville	* 8.32 N	* 5.00 B
Lafayette Accomodation	* 3.23 N	*10.45 B

Burlington Route
BESTE LINIE NACH
OMAHA
Zwei Züge Täglich

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Finanzielles.

Geld zu verleihen.

Summen von 200 Dollars und aufwärts, auf Grundeigenthum und für Bauzwecke.

Adolph Pike & Co.,
93 5th Ave., Zimmer 4 und 5,
(im Staatszeitungs-Gebäude).
Unsere allbekannte reelle Geschäftsart sichert Ihnen günstige Bedingungen. 2fsdbosmt
Mortgages zu verkaufen.

Bank-Geschäft
— von —
Wasmansdorff & Heinemann,
145—147 Ost Randolph Str.
☞ Zinsen bezahlt auf Spar-Einlagen.
GELD zu verleihen auf Grundeigenthum.
Mortgages auf Grundeigenthum stets zu verkaufen.
Vollmachten ausgestellt. — Erbschaften eingezogen. Passagescheine von und nach Europa 2c.
Sonntags offen von 10—12 Uhr Vormittags. bw

Fleischer, Weinhardt & Co.,
79—81 Dearborn Str.,
Unity Gebäude, zu ebener Erde.
Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum, in beliebigen Summen.
Erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. 7maddslj

J. H. Kraemer,
93 5. Avenue. (Staats-Zeitungs-Gebäude.)
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum unter äußerst günstigen Bedingungen.
Hypotheken zu verkaufen.
Vollmachten ausgestellt. — Erbschaften kollektirt.
Passagescheine von und nach Europa billig.
☞ Sonntags offen von 10—12 Uhr Vorm. dosadi,16mz,6mt

E. G. Pauling,
132 LA SALLE STR.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen. 4aplj

GELD
zu verleihen in beliebigen Summen von $500 aufwärts auf erste Hypothek auf Chicago Grundeigenthum.
Papiere zur sicheren Kapital-Anlage immer vorräthig.
E. S. DREYER & CO., 1fplj
Südwest-Ecke Dearborn & Washington St.

Schutzverein der Hausbesitzer
gegen schlecht zahlende Miether,
371 Larrabee Str.
Branch Offices: Terwilliger, 794 Milwaukee Ave. M. Weiss, 614 Racine Ave. A. F. Stolle, 3554 S. Halsted Str.

Sehr billige Billette
von oder nach
Deutschland
mit allen Schnelldampfer-Linien.
Günstige Bedingungen! Durchaus keine Unkosten! In der That „Alles frei" auf der ganzen Reise.
Eisenbahnbillete nach allen Plätzen in Amerika zu den niedrigsten Preisen.
Geldsendungen werden wie immer prompt und billigst besorgt.
Man wende sich persönlich oder schriftlich an die altbekannte Hauptagentur von 20jllm
R. J. TROLDAHL,
171 E. HARRISON STR., Ecke 5. Ave.
Offen bis 1 Uhr Sonntag Mittags.

HANSON PARK!!

Großer freier Ausflug mit Musik
— nach dem beliebten und herrlichen —
HANSON PARK
$6\frac{1}{4}$ Meilen vom Courthaus, $2\frac{1}{4}$ Meilen innerhalb der Stadt, in der 27. Ward gelegen.
Jeden Samstag Nachmittag um 2 Uhr und jeden Sonntag Nachmittag um 1:30 Uhr.

Wir können an einem kurzen Sonntag Nachmittag nicht alle unsere Kunden bedienen und haben uns deshalb entschlossen, auch Samstag Nachmittags Ausflüge zu veranstalten. Tickets sind bis 2 Uhr in unserer Office kostenfrei zu erhalten, und zwar werden wir Samstags stets die Hochbahn und Sonntags wie gewöhnlich um 1 Uhr 30 die Chicago, Milwaukee & St. Paul R. R. nehmen.

Ein Extrazug der Chicago, Milwaukee & St. Paul R. R. verläßt den Union Depot (Bahnhof), Ecke Canal und Adams Str., und hält an folgenden Haltestellen: Indiana St., C. & E.-Junction an Clybourn Av., Milwaukee Av. und Leavitt St., und California Ave.

Wir können durchaus nicht einsehen, warum nicht ein jeder ehrlicher Arbeiter in Chicago sein eigenes Heim haben soll, sondern die Hausbesitzer ernähren muß. Jeden Dollar den Ihr für Miethe noch bezahlt, werft Ihr zum Fenster hinaus. Wir verpflichten uns, Euch für weniger Geld als die Miethe beträgt, an kleinen monatlichen Zahlungen Haus und Lot zu schaffen.

Wacht auf, Leute!! Kommt endlich zur Besinnung!!!

Hanson Park ist unwiderruflich der schönste und gesundeste Platz in Chicago!!! 3000 Bäume und zwar mehrere an jeder Lot haben wir dieses Frühjahr gepflanzt.—Ebenfalls Kirchen und Schulen befinden sich da, die Euch die Erziehung Eurer Kinder sichern, als auch Fabriken, wo Ihr ständige Arbeit haben könnt!!! — Elektrische Bahn bereits in vollem Betriebe und bringt Euch binnen 30 Minuten nach und von der Stadt!!!

Versäumt nicht, kommt Alle!!!

Lotten von $350.00 und aufwärts.

Zu kleinen monatlichen Ratenzahlungen. Wir haben $25,000 baar, um den Leuten, welche bauen wollen, das Geld gegen 6 Prozent Zinsen vorzustrecken.

Freie Exkursions-Tickets sind in unserer Office, oder eine halbe Stunde vor Abgang des Zuges von unseren Agenten mit weiß-roth-blauen Badges zu haben. Für weitere Einzelheiten wende man sich an

SCHWARTZ & REHFELD,
151-153 WASHINGTON STR., 92-94 LA SALLE STR.

Tickets für Exkursionen zu haben bei unseren Agenten: 2mdosabw

ALBERT POLLAK	174 Fremont Str.	SIEGFRIED BLUM	406 Cleveland Ave.
KONRAD RICKER	626 W. 18. Str.	ALBERT GRUNEWALD	248 Mohawk Str.
WM. L. SCHULTZ	208 Center Str.	LOUIS GROTH	833 Washtenaw Ave
FRANZ WAGEMAN	431 Larrabee Str.	J. H. CURTISS	175 Rhine Str.

Untersucht unseren Versicherungs-Bond,
der beim Verkauf jeder Lot gegeben wird.

Harvey und Blue Island Land Association,

A. G. SPALDING, Präsident.

Das beste Grundeigenthum für Geldanlage, und wird von jetzt ab schnell im Preise steigen.
Kauft jetzt, so lange es niedrig ist.
Neue elektrische Bahn und neue Fabriken werden bald den Werth erhöhen.
Leset unseren **neuen Bond** sorgfältig, verlangt nur $5 und $10 per Monat.
Keine Zinsen.
Erste Anzahlung $10. Später monatliche Zahlungen von $5. Zehn Prozent Rabatt an Zahlungen von über 100 Dollars.
Wenn, nachdem ein Drittel des Preises der Lot bezahlt ist, der Käufer sterben sollte, verpflichtet sich die Gesellschaft die Lot zu übertragen, ohne weitere Zahlung, an irgend ein Familien-Mitglied, das vorher angegeben ist, vorausgesetzt, daß alle Zahlungen bis zum Tode gemacht worden sind.
So könnt Ihr Euch versichern, daß wenn der Tod vor der Schlußzahlung eintritt, Eure Familie den Nutzen von dem hat, was Ihr angelegt habt.

Keine Zinsen. Leichte Bedingungen. Versicherung gegen Todesfall.

Kommt und sprecht mit uns. Korrespondenzen gewünscht. Agenten verlangt.

Harvey und Blue Island Land Association,

75 HARTFORD BLDG., Ecke Madison und Dearborn Str.
8ju8sa **L. JUDSON WEST,** Manager.
☞ Erwähnt diese Zeitung.

Großer Verkauf
— von —
nicht abgeholten Custom-Hosen.

In Folge der großen geschäftlichen Gedrücktheit und der Streikbewegungen im ganzen Lande, haben wir eine Anzahl Hosen an Hand, welche auf Bestellung gemacht und auf die Anzahlungen geleistet wurden. Wir wollen Euch besagte Anzahlungen zu Gute kommen lassen und die **Hosen zu $3.25** das Paar verkaufen.

Wenn Ihr außerhalb der Stadt wohnt und nicht kommen könnt, schickt Euer Taillen- und Beinmaß und wir werden Euch Muster von solchen vorräthigen Hosen schicken, welche Euch passen.

APOLLO CUSTOM-HOSEN-FABRIKANTEN,
161 FIFTH AVE., CHICAGO, ILL. 31jaddslj

Auf nach Deutschland!
Krieger-Verein-Exkursion
—zur—
Sedan-Feier
—in—
Berlin und Leipzig.
Abfahrt von New York den 17. August per Norddeutscher Lloyd-Schnelldampfer
"FULDA".
Billige Rundreise-Raten.
Anmeldungen müssen sofort an die Herren
H. CLAUSSENIUS & CO.,
80 und 82 5. Ave., gemacht werden, welche auch Wechsel auf alle Plätze Deutschlands und U. St. Passports besorgen.
Jos. Schlenker,
15jllm Präs. des Krieger-Vereins.

Wöchentliche Exkursionen
— nach —
Bremen, Hamburg, Antwerpen, Rotterdam.
Aeußerst billige Raten.
C. B. RICHARD & CO.,
General-Passage-Agenten,
62 S. Clark Str. (Sherman House)
☞ Offen Sonntags von 10 bis 12 Uhr Vormittags

Bett-Federn.
Chas. Emmerich & Co.,
175—181 S. CANAL STR., Ecke Jackson Str.
Beim Einkauf von Federn außerhalb unseres Hauses bitten wir auf die Marke C. E. & Co. zu achten, welche die von uns kommenden Säckchen tragen. bdjbw

MAX EBERHARDT, Friedensrichter.
142 West Madison Str., gegenüber Union Str.
Wohnung: 436 Ashland Boulevard. 6jblj

92 La Salle Str.
werden die billigsten Billete verkauft
—in—
Zwischendeck u. Cajüte
—bei—
A. Boenert & Co.
Agenten für die
Bremen Linie—Bremen—New York—Baltimore.
Hamburg Linie—Hamburg—New York—Boston—Baltimore—Philadelphia und Montreal.
Red Star Linie—Antwerpen—New York und Philadelphia.
Holländische Linie—Rotterdam—Amsterdam New York.
Kaiserlich Deutsche Reichspost
Post- u. Geldsendungen 3mal wöchentlich.
Wer eine Reise nach Europa zu machen gedenkt, oder wer Verwandte von drüben nach hier kommen lassen will, sollte nicht verfehlen, bei uns vorzusprechen.
Deutsche Münzsorten ge- und verkauft.
Man beachte: bw
92 La Salle Str.

Telephon: Main 4383.
PABST BREWING COMPANY'S
Flaschenbier
für Familien-Gebrauch.
Haupt-Office: Ecke Indiana und Desplaines Str.
14nobw H. PABST, Manager.

McAVOY BREWING COMPANY,
Teleph. 8257. 2349 South Park Ave.
Reine Malz-Biere.
Austin J. Doyle, Präsident. 11jaljmdbj
Adam Ortseifen, Vice-Präsident.
H. L. Bellamy, Sekretär und Schatzmeister

WACKER & BIRK BREWING & MALTING CO.
Office: 171 N. Desplaines Str., Ecke Indiana Str.
Brauerei: No. 171—181 N. Desplaines Str.
Malzhaus: No. 186—192 N. Jefferson Str.
Elevator: No. 16—22 W. Indiana Str. 15eglj